

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Bettzelle für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Bettzelle für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 241.

Bezirks-Heimsprecher
No. 52.

Sonntag, den 24. Mai.

Bezirks-Heimsprecher
No. 52.

1896.

Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 47. **Jean Martin**, Langgasse 47.

Die billigsten streng festen Preise sind auf jedem Stück deutlich verzeichnet.

4764

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen u. Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.
Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

163



Leicht löslichen

Cacao

à Mk. 2.40

p. Pfd. empfiehlt als garantirt rein u. ausserordentlich wohlschmeckend Jedermann 4763

Emil Hees junior,

Hirschgasse 28, Ecke Faulbrunnenstr. 1.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder- & Weinguterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2. 97

Côtes de Clairac	Mk. 0.90.	St. Emillon	Mk. 1.50
Bonnes Côtes	" 1.10.	Médoc	" 2.—
Fr. Côtes	" 1.20.	Lamarque	" 2.50
Blaye	" 1.35.	Margaux	" 3.—
feinere Marken bis Mk. 8.—			
Cognac vieux 3.—, 3.50.		Cognac fine Champ.	4.50, 5, 6.
Bortemonnaie in grösster Auswahl empfiehlt billigst 1880 Giov. Scappini, Michelsberg 2.			

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Ausstellungs- und öffentl. Versteigerungsort:

3. Adolphstraße 3,

empfehlte sich zum Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billigster Berechnung, coulanter Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Lage zu Auktionspreisen erworben werden. 4470

Uebrigene Sachen sind gegen Feuer versichert.

Sogerechtes für verbindl. Sachen wird nicht berechnet.

Damen-

Costime, elegante, sowie einfache, werden geschmackvoll bei billigster Berechnung angefertigt in der Damen-Schneiderei 6256
Frau C. Karb-Hofmann, Wellritzstrasse 7.

Trauringe

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen stets vorrätig bei 4283

L. Stemmler,

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatz.

Wiesbaden. **Peter Barth Wwe.,** Frankenstr. 14.
Lager in Fahrrädern für Damen, Herren und Kinder.

Fahrsaal zum ungenirten Erlernen des Radfahrens, **Käufern Unterricht gratis.**
 Alleiniger Vertreter der bestberühmten

Victoria-Allright und Styria-Fahrräder

1, 2 und 3 Jahre Garantie.
Reparaturwerkstatt für alle Arten Fahrräder.

Billigste Preise.

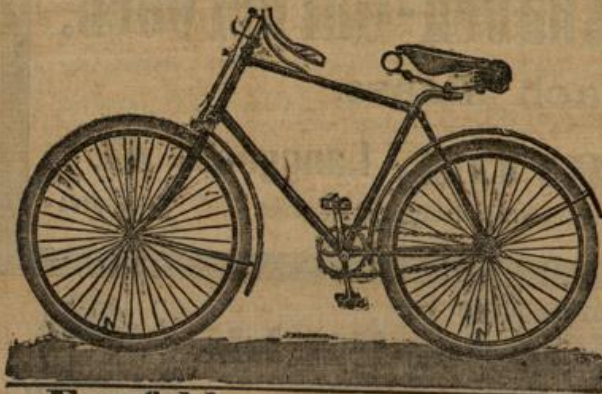
6584

Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt
 und Decatur,
Dampf-Einrichtung.
 Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.

Chem. Reinigen von Herren- und Damen-
 Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gar-
 dinen etc. Eigene Reparatur-Werkstätte
 für gereinigte Sachen. 6238



Wiesbadener Fahrräder-Fabrik
Dahm & Seipel,

Nerostrasse 13.

**Erstes und einziges Special-Haus
 am Platze.**

Grosse Fahr-Säle zum Erlernen des Fahrens durch geschultes
 Personal zur Verfügung. Ia Referenzen.

Empfehle:

Reise - Körbe,
Wasch- u. Markt-Körbe,
Schwämme
und Fenster-Leder



in grösster Auswahl und billigsten Preisen, sowie alle Arten
Korb- und Bürstenwaren. Reparaturen billigst.

Wilh. Löw,
Metzgergasse 2,
nächst der Marktstrasse.

Motoren aller Art, Wasser-Versorgungsanlagen
 für Private, Gärtnereien, Bade-
 und Kunstanstalten etc.
 Transmissionen,
 Drehbänke,

A. Collin, Frankfurt a. M.,
Kirchnerstrasse 7, Bezirk 10.

F 117

Bohrmaschinen
 für Metallbearbeitung.
 Holzbearbeitungsmaschinen.
 Compl. Anlagen f. jeden gewerbl. Betrieb.
 Günstigste Zahlungsbedingungen.

Flaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe ich nur noch die anerkannt vorzüglichsten,
 garantiert reinen **Export-Lagerbiere der Mainzer Actien-Bier-**
brauerei in heller und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen
 à 1/2 Liter Inhalt zu 12 Pf. frei ins Haus.

Sorgfältigste, prompte Bedienung zusichernd, empfiehlt sich
 Hochachtungsvoll

Wilhelm Hohmann, Mauerergasse 17.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8845

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2, 2. Bärenstrasse 2,
 empfiehlt

grosse und reiche Auswahl
 in

Wasch-Costumes u. Blousen

zu sehr billigen Preisen. 6224

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

erwirken und verwerthen
Patente H. & W. Pataky,
 Patentbüroau.

Berlin NW., Luisenstrasse 25.

Filialen: Hamburg, Gr. Burstah 13. Köln a. Rh., Ehrenstr. 73.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Breslau,
 Ohlauerstr. 23. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.

Unser Büroau hat über 24,000 Patent-Angelegenheiten bereits
 erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1 1/2 Million Mark
 abgeschlossen. **Patent-Streitigkeiten** unter Mitwirkung
 eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft
 kostenlos. Prospekte gratis. (F 126/10) F 111

Schiffstrasse 2 **Bettfedern, Dauen u. Betten.** Bill. Preis. 1512

Gegenwärtig

macht berechtigter Weise viel von sich reden das vor ca. 1 Jahre neu eröffnete

Waaren- und Möbel-Credit-Haus

J. Jttmann, 4^I Bärenstrasse 4^I,

welches in der kurzen Zeit seines Bestehens einen überraschend grossen Kundenkreis aufzuweisen hat. Es ist hierdurch auch bewiesen, dass sich die Vorzüge meiner Geschäftsführung in alle Schichten der Bevölkerung Eingang verschaffen.

? Warum?

Weil einem Jedem, selbst dem Unbemittelten, Gelegenheit geboten wird, durch bequeme und leichte Zahlungen in den Besitz aller für den **Haus- und Familienbedarf** nöthigen Waaren zu gelangen.

Niemand braucht noch gegen Baar einzukaufen, wenn er seinen Bedarf zu Cassa-Preisen auf

Theilzahlung

decken kann. Solidität der Geschäftsführung, sowie reelle und preiswürdige Waaren, und äusserstes Entgegenkommen bei der **Anzahlung und Abzahlung** waren und bleiben meine leitenden **Geschäfts-Grundsätze**. Ich empfehle: 6449

Herren-Confection.
Knaben-Confection.

Damen-Jackettes.
Capes und Kragen
von Mark 4 an.

Hüte, Uhren, Stiefel.
Sonnen- u. Regenschirme.

Regenmäntel.
Costumes, Blouses.

Manufactur-Waaren.
Weiss-Waaren.

Kleine
Anzahlung
und bequemste
Abzahlung.
Kunden ohne Anzahlung.

Kinderwagen
in grösster Auswahl.

Geöffnet von Morgens 7^{1/2}
bis Abends 9 Uhr.

Samstags geöffnet bis
Abends 10 Uhr.

Sonntag von 8 bis 9^{1/2},
11^{1/2} bis 2 Uhr.

Betten, Möbel, Spiegel.
Polsterwaaren, Teppiche.

Filialen in allen grösseren Städten.

J. Jttmann, 4^I Bärenstrasse 4^I.

Anerkannt grösstes Credit-Geschäft Deutschlands.

Rollschutzwände, Garten- und Balkonmöbel

in den verschiedensten Ausführungen,

Eisschränke mit Blech- u. Glaswandungen,
Eismaschinen neuester Construction

empfiehlt 5625

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtung,
Kirchgasse 10. — Telephon No. 241.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24,

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gartensteine

vorrätig.

Mahn'sche Biegelei, Geisbergstr. 46.

1881

3099

Specialität gegen Wanzen,
Bisse, Schlangenbisse, Motten,
Krautfliegen auf Hausfliegen u. s.



Zacherlin

wirkt sparsamswert! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

- In Wiesbaden:
- Christian Tauber, Kirchgasse 6.
 - A. Berling, Drog., Burgstr. 12.
 - Fritz Berustein, Welltrifstr. 25.
 - Willh. Hch. Birck, Adelhaidstr. 41.
 - Ed. Brecher, Neugasse 12.
 - E. Brodt, Albrechtstr. 16.
 - J. Brückheimer, Westendstr.
 - J. C. Bürgener Nchf., Hellmundstr. 35.
 - Dr. C. Cratz, Langgasse 29.
 - Jacob Frey, Schwalbacherstr. 1.
 - Willy Graefe, Webergasse 37.
 - L. Henninger, Friedrichstr. 15.
 - H. B. Kappes, Dohheimerstr. 33.
 - Hch. Kneipp, Goldgasse 9.
 - E. Kräuter, Moritzstr. 64.
 - E. Moebus, Drog., Taunusstr. 25.

- In Wiesbaden:
- A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
 - Ph. Nagel, Neugasse 2.
 - H. Neef, Rheinstr. 63.
 - H. Roos Nachfolg., Meiggasse 5.
 - Fr. Rumpel, Neugasse, Ecke Mauergasse.
 - Th. Rumpf, Webergasse 40.
 - Centr.-Drog. (Jah. W. Schild) Friedrichstr. 16.
 - C. A. Schmidt, Helenestr. 2.
 - Fritz Schmidt, Börthstr. 16.
 - Oskar Siebert, Taunusstr. 42.
 - Otto Siebert, Apoth., Marktstr. 10.
 - F. Strasburger, Kirchgasse 28.
 - J. B. Weil, Röberstr. 25.
 - Eduard Weygandt, Kirchgasse 34.
 - Heinr. Schindling, Neugasse 18/20.
- „ Etville bei Hrn. Martin Nass, 3689



Germania-Fahrräder

von Seidel & Naumann, Dresden

(grösste Fabrik des Continents),

sind weltberühmt durch leichtesten Lauf, sowie durch solideste u. elegante Bauart. Preise mässig.

Unterricht gratis im grossen Fahrssaal.

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.

Telephon 249.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Schützen-Verein.

Unsere Schießstände stehen Montags und Donnerstags zur unentgeltlichen Benutzung unserer Mitglieder.
Der Vorstand. F 224

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute am ersten Pfingsttag, Nachmittags: F 211

Familien-Ausflug nach Schierstein,

„Zum Deutschen Hof“ (Restaurant Thiele).
Unsere verehrl. Gesammt-Mitgliedschaft mit werthen Angehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen. Abfahrt Rheinbahn 2^o Uhr. Für Fußgänger punkt 3 Uhr vom Römer-Saal ab.
Der Vorstand.

Sparverein „Eintracht“.

Am zweiten Pfingst-Feiertage:

Ausflug nach Igstadt,

Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“ (Gastwirth Bohrmann), unter Beteiligung des Gesangverein „Frohfinn“.
Gemeinsamer Abmarsch 2 Uhr von der Englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2^o Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.
Dazu ladet die Mitglieder und Freunde ein Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1620. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Nerostraße 23; **W. Bickel**, Langgasse 20; **J. Fiedler**, Neugasse 17; **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Draniensstr. 23; **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9; **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. F 255
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 Mk.

Rentnern und Rentnerinnen

Ist durch Abschluß einer Renten-Versicherung bei der unter staatlicher Aufsicht und Controle stehenden Mecklenburgischen Lebensversicherungs- und Spar-Bank in Schwerin, gegründet 1853, Gelegenheit geboten, ihr Einkommen durch eine sofort beginnende lebenslängliche Leibrente zu verdoppeln event. zu verdreifachen.

Die Gesellschaft gewährt von je Mk. 1000 Einlage:
b. Eintrittsalter v. 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 3.
folgende Rente Mk. 74.11 | 83.67 | 99.26 | 117.70 | 132.50.

Pflicht- und Auszahlungen kostenfrei.

Auskunft und Prospekte bei dem

6204

Hauptagenten Adolf Berg,
Gr. Burgstraße 12, 1.

Für die Reise- und Bade-Saison.

Allen Hoteliers, Restaurateuren, Conditoreien, Cafés

wird die von allen Gästen bevorzugteste Zeitung: Das

Berliner Tageblatt

empfohlen. Abonnement bei allen Postanstalten:

Für Juni nur 1 Mark 75 Pfennig.

(A 404/5 B) F 124

Eine Kamelstaschen-Garnitur (neu) billig zu verkaufen
Philippsbergstraße 27. Part. 5606

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Selen-Quelle sind

seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Harn- u. Steinleiden, bei Magen- u. Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutmuth, Bleichsucht u. s. w. Versandt 1895 über 810,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches, zum Theil unlösliches u. nahezu werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im Bades-Logirhause u. Europäischen Hof erledigt: (Ran.-No. 11610) F 16
Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellsch.

Kathinka Käser,

Dentistin,

Langgasse 33, 1. Etage (Eingang Goldgasse),

empfehlte Plomben in Gold, Amalgam und Email, Plöden in Gold, Platina, Kautschuk, auch ohne Gaumenplatte, amerikanische Gold-Kronen, Kronen- und Brückenarbeit.

Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

1971

Billigste Preise. — Beste Bedienung.

Grösstes Teppichlager.

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.
Zimmer-Teppiche 6 Mk. per Stück. 8309

Waldhäuschen.

Pfingsten 1896:

Eröffnung

der

neuen Lokalitäten.

Karl Müller.

Ein eleganter Kamelstaschendivan (neu) zu dem billigen Preis von 90 Mk. zu verkaufen. Gg. Roth, Tapezierer, Bellrichstraße 11, Part.

Herber's Weinstuben,

Spiegelgasse 5, Parterre u. 1. Etage. 1215
Bekannt durch vorzügliche Küche.

Specialität: Rheingauer Weine.

Zum Krokodil,

Luiseustraße 37.

Heute frische Sendung Spaten-Bräu eingetroffen; dasselbe in 1/4 und 1/2 Fl. à 85 u. 20 Pf., sowie in Gebinden von 25 Liter an, auch an Private. Ferner empfehle gute Käse, Mittagstisch von 12-2 Uhr zu M. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Schöner Garten mit überdachter Terrasse. Guter Mittagstisch von 70 Pf. an bis 1 M. u. 1.50 M., gute Biere und Weine, Berliner Weisbier. Achtungsvoll 6088

Franz Bourguignon.

„Zum deutschen Schütz,“

30. Walmühlstraße 30,

Salzstelle der elektrischen Bahn.

Empfehle meine neu eingerichtete Restauration nebst Gartenwirtschaft mit Halle und Billard nebst Milchverkauf, landliche, sowie andere Speisen, ein ff. Glas Lagerbier, reine Weine, Milch, frisch ins Glas gemolken, Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 6-8 Uhr.

Um geneigten Zuspruch bittet

Nicola Diamanditi.

Restaurant Kronenburg,

in nächster Nähe des Kochbrunnens und des Kurhauses. prachtvolle Gartenlokalitäten, herrliche freie Aussicht auf die Anlagen.

Täglich grosse Frühstück- und reichhaltige Tageskarte zu civilen Preisen. 6726

W. Klitsch, Restaurateur.

Altes Feldberghaus.

Vom 1. Mai an täglich geöffnet.

Empfehle den geehrten Feldbergbesuchern meine bekannte vorzügliche Küche und Keller bei (F a 8/5) F 123

ermässigten Preisen.

Lagerbier vom Fass per Glas 15 Pf.
Weissweine im Glas 35 u. 50 Pf.

Diners von Mk. 1.20 an.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, volle Pension von Mk. 4.— an.

J. G. Ungeheuer.

Niemand veräume einen Versuch mit

Steeb's Kloostertropfen,



dem wirkungsvollsten aller Magenbitter, zu machen. Dieselben fördern die Verdauung, stärken den Magen und regen den Appetit an. Ein Gläschen nach dem Genuß schwerer, dautlicher oder fetter Speisen, oder jungen oder schlechten Bieres ist v. überraschender Wirkung.

Mit heissem Wasser, etwas Zucker und einer Citrone ergeben sie einen vorzähl. schmeckenden Grog.

1/2 Fl. M. 2.50, 1/4 Fl. M. 1.35, Reiset. 75 Pf. 13899

- Zu haben in folgenden Geschäften:
- C. Acker, Große Burgstraße 16. Aug. Engel, Lannusstraße 6.
- E. Hees, Kirchgasse 12. Oscar Siebert, Lannusstraße 42.
- G. Stamm, Delaspeestraße 5. G. Mades, Moritzstraße 1.
- A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring. H. Barb, Moritzstraße 21.
- J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstr. 1. W. Pflies, Herrngartenstraße.

Schöne große Erdbeeren,

eden Tag frisch, empfiehlt zu billigsten Preisen

Neglein,

Gärtnerei Schierkeimerstraße. Laden Gr. Burgstraße 5.

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1.

Am zweiten Pfingst-Feiertag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 2 Uhr Nachts.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet höflichst ein

6809

J. Fachinger, Wirth.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Während der beiden Pfingst-Feiertage: Prima Exportbier der Brauerei-Gesellschaft. Am 2. Feiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr. Große schattige Gartenwirtschaft. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Bierstadter Felsenkeller.

Dienstag, den dritten Feiertag:

Großes

Militär = Concert,

ausgeführt von dem

Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bittet

G. Scheller.

Das Restaurant auf dem Bahnholzkopfe

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigem Wege durchs Dambachtal zu erreichen, 15 Minuten vom Neroberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterswasser. Kaffee, Chocolate und Thee. Diners und Soupers auf Bestellung. 2173

Restaurant und Sommerfrische Waldhäuschen.

Schönstes Waldrestaurant Wiesbadens.

Comfortabel eingerichtete Fremden-Zimmer mit und ohne Pension.

Elektrische Beleuchtung.

Grosser schattiger, ca. 2000 Personen fassender Garten. Pavillons, Schutzhallen, Grotten etc.

Gasthaus und Pension Zur Burg Hohenstein i. Lannus

In der Nähe von Bahnhof Hohenstein, 14 Minuten von Bad Schwalbach. Reizender Sommeraufenthalt. Pension von M. 3/2 an. Eigene Molkerei. Gelegenheit zur Jagd u. Fischerei. Besondere Räume für Vereine und Gesellschaften. Besitzer C. Kessler. F 8

Vorzügl. selbstgekelterten Apfelwein

per 1/2 Liter-Fl. 23 Pf., von 10 Fl. an frei in's Haus empfiehlt

W. Wenzel, Albrechtstraße 2.

Gerritzen's Forstenlager, Schillerplatz 3, Hof. 538

GIOTH'S
Reig-Seife
 Bestes
 Mittel zum Kochen
 schmutziger Wäsche

Manner-No. 7443 F 14

Wasserkocher zu haben bei *L. G. Hoff* *Leipzig*.

Hauptniederlage bei Peter Enders, Ecke d. Michelsberg und Schwalbacherstrasse, J. B. Weil, Röderstrasse, Louis Schild, Langgasse 3, K. Linnenkohl, Moritzstrasse 38.

Die wirklich älteste, allein ächte
Bergmann's

Lilienmilch-Seife

Ist nur von Bergmann & Cie., Berlin u. Frkf. a. M. Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reclame mehr bedarf. Vorr. Stck. 50 Pf. bei

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.

Gummi-Artikel.
 Pariser Neuheiten für Herren und Damen
 (von Raoul & Cie., Paris).
 Illustrierte Preisliste gratis und discret durch
 W. Mähler, Leipzig 41.

Stärke!

Remy-Stärke, Hofmann's Stärke, Blau-Stärke, Crème-Stärke, Orlando Jones, James u. Sons, Buchbinder-Stärke, Tapezierer-Stärke. 4888

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
 Metzgergasse 17.

Louis Heiser, Hoflieferant,
 Grosse Burgstrasse 10.

Zum Vertilgen

der Motten und sonstigem Ungeziefer empfehle: 6691

- | | |
|--------------------|------------------------------|
| Campher, | Mortéin. |
| Naphtalin, | Zacherlin, |
| Naphtalin-campher, | ächt dalmat. Insektenpulver, |
| span. Pfeffer, | Patschoulikraut. |

Ed. Weygandt,
 Kirchgasse 34. — Telephon 140.

Kohlen,

Britets, Coks u. Anzündholz

in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 5208

Wilh. Theisen, Kohlen-Handlung,
 Louisestrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Heber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Dieses altbewährte, ärztlich auf das Bärmste empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmen Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haares einen Beltruf erworben, ist in Wiesbaden stets vorrätbig und nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, u. **O. Siebert,** Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. — Die mehr als markt-schreierische Reklame: „Unfehlbare Rettung gegen Kahlköpfigkeit“ ist selbstverständlich reiner Schwindel. F 419



Plättet mit

Glühstoff der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

Franz Kuhn's Klettenöl

zur Stärkung und Erhaltung der Haarwurzeln, sowie zur Verhinderung des Ausfallens der Haare, 50 Pf. und 1 Mark.

Franz Kuhn's Enthaarungspulver,

anerkannt bestes unschädliches Mittel. Franz Kuhn, Parfümerie, Nürnberg. Hier bei **E. Möbus, Drog., Taunusstr. 25,** **O. Siebert, Drog., n. d. Rathstetter, W. Schild, Drog., Friedrichstr. 16,** u. **L. Schild, Drog., Langg. 3.** F 64

Vogt'sche
Putzpomade



seit 20 Jahren anerkannt
bestes Putzmittel
 für alle Metalle.

Beweis: Gutachten des gerichtlichen Sachverständigen Herrn **Dr. C. Bischoff.**

Man fordere daher nur **Vogt'sche** Putzpomade und achte genau auf Firma und Schutzmarke. F 145

Ruhe

erhält man durch ein paar Pfennige mit (M.-No. 12461) F 469

Nägelin

in Patentsprache vor Fliegen, Schnaken, Rissen, Schwaben, Wanzen etc. Radicale Vernichtung aller Insecten. Allein. Fabr. u. Erfinder **Th. Nägele, Göppingen.** Zu haben bei: **Dr. A. Cratz, Drog., Otto Siebert, Drog., W. Gräfe, Drog., Ed. Weygandt, Drog., H. Roos Nachfolger, Drog., A. Berling, Drog., M. O. Gruhl, Louis Schild, Drog., Fr. Kempel, Drog., J. B. Weil, Wilh. Schild, Centr.-Drog., Wiesbaden.**

Zimmerpäne per Starren Nr. 2.70 zu haben Adolphsallee am Roudel. Bestell. werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen und bei Herrn Kaufm. **Klees,** Ecke Goethe- u. Moritzstrasse. 5605

Wilhelm Häuser, Tüncher, Stuccateur und Anstreicher,

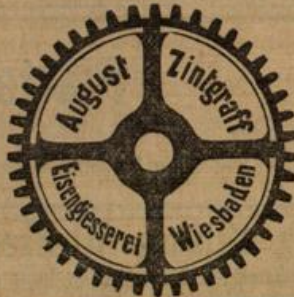
Schwalbacherstraße 37,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Neubauten, als allen Renovationen bei billigster und reellster Bedienung.

Wiesbadener Eisengießerei August Zintgraff

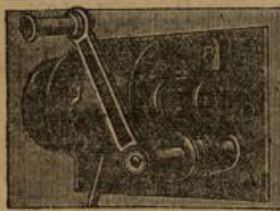
liefert prompt und billigst:

Veranden,
Balkons,
gerade Treppen,
Wendeltreppen,
Geländer,
Geländerstäbe,
Säulen, glatt und
verziert,
Füllungen,
Thürgitter,
Grabeinfassungen,
Canalbau-
Gegenstände,



Pferdestall-
Einrichtungen
bester Systeme,
gusseis. Fenster,
Apfel- und
Traubenmühlen,
Kelterschrauben,
Hobgeschirre,
Transmissionen,
Maschinenguss,
Roststäbe
etc. etc.

6250



Sicherheits-Seilwinde,

200 Ko. Tragkraft Mk. 40.—
500 Ko. Tragkraft Mk. 80.—

Einfachstes und bestes Hebezeug zum
Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten
etc. etc. durch eine Person auf jede
beliebige Höhe. Prospekt gratis. F 426

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M. u. Berlin N.

Im Wiesbadener mechanischen Leppich-Klopp-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Leppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 3727

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
**Kloppwerk: Obere Dothheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Zu haben in den meisten
Kolonialwaaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke
„Schwan“.

(K. act. 25/5) F 123

Gratis erhält Jeder mein Buch „wie ich von meinem Lungen- und Kehlkopf- Leiden befreit bin“.

F 82

Damp. Schiffsoffizier a. D., Berlin, Heinersdorferstrasse 12.

Zu Bowlen empfehle: Süsser Draugen, hochfeiner
Geschmack, frische Raiträuter, Weis-
wein, garantiert rein, von 60 Pf. an und höher, Rothwein, garantiert
rein, von 90 Pf. an und höher. 6526

H. Burkhardt, Sedanstraße 1

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner

fertigen Herren- u. Knaben- Garderoben

gebe die noch vorrätigen Sommer-Waaren

ganz bedeutend unterm Selbstkostenpreis ab.

Fantasie-Westen, weisse Piqué-Westen-
halbseidene Westen zu 3 u. 4 Mark.
Sommer-Joppen und Lüster-Röcke
zu jedem annehmbaren Preise.

E. Arendt,

Langgasse 18.

Langgasse 18.

6552

Karl Preusser,

Kerofstraße 10, am Kochbrunnen.

Nur Fahrräder von Firmen 1. Ranges.



Deutsche und Englische.

Dykel-Räder.

Unter-Räder.

Schladwitz in Dresden.

Seidel & Naumann.

Brennabor ic.

Jeder Käufer erhält meinen, mir eigens vom Kaiserlichen Patentamt
gesetzlich geschützten Lernapparat zur ungenirten Erlernung gratis. Derselbe
ermöglicht auch dem Aengstlichen und Corpulenten das Fahren zu
erlernen, indem Umsallen oder Beschädigung des Rades, sowie des
Lernenden absolut ausgeschlossen ist. Keine Verhülte, kein Halten und
Nebenherlaufen mehr nötig. Der Apparat ist für Damen hauptsächlich
zu empfehlen, indem dieselben damit zu Hause in entsprechenden Räumen
lernen können und stehen Damen-Räder und Herren-Räder mit dem
betreffenden Apparat zur Ansicht in meinem Geschäft bereit.

Reparatur-Werkstätte, Ersatz- u. Zubehörsätze, gebrauchte Pneumatic-
Streifen- und Vollreifenräder in großer Auswahl. Jugendräder, neue und
gebrauchte, zu billigsten Preisen. Katalog gratis und franco. 3820

Specialität:

Fertige schwedische

Zimmer-Thüren.

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,
Frankfurt a. M.,

Niederanau 15.

Niederanau 15.

Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.

Illustrierte Preislisten gratis. (F. à 16/4) F 121

Plüsch-Garnituren von 130 Mk. ab.

Große Auswahl. Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1, u. „Gambrius“.

Täglich frische Erdbeeren

empfehlte

6489

Joh. Scheben, Gärtnerei, obere Frankfurterstraße.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Eis!



Eis!

Zum Abonnement auf mein vorzügliches reines

Quellwasser-Eis

lade ich hiermit ergebenst ein. Abonnements können jederzeit beginnen.

Es wird dieses Jahr bei der geringen Eisernthe fast kein Geschäft in der Lage sein, derartige Garantien für Lieferungen bieten zu können, wie solche **jedes** und auch **dieses** Jahr von mir geboten werden.

Hochachtungsvoll

Erstes und grösstes Wiesbadener Eisgeschäft H. Wenz (gegründet 1850)

Inhaber: A. Leonhardt.

Telephon 298.

Büreau Langgasse 53, 1.

Mittwoch, den 27. Mai, Vorm. 10 Uhr, läßt Frau M. Nathan, Mainz, Steinstraße, wegen Aufgabe des Geschäfts 1 Breat, Silberpl. Ein- u. Zweisp. Geschirr, Reitsattel, Decken und versch. andere Gegenstände versteigern.

Männer-Gesangverein „Hilda“

Am 2. Pfingstfeiertage:

F 183

Ausflug nach Schierstein

zu unserem Mitgliede Gastwirth Valentin Thiele, wozu sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst einladet
Der Vorstand.

NB. Abmarsch Nachmittags 2 Uhr von der Ringkirche.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft gestatte ich mir mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage

Martstraße 13

eine

Flaschenbier-Handlung

eröffnet habe. Da ich nur Biere erster Brauereien führe, bitte ich um geneigten Zuspruch. Flaschen bereichne ich nicht und werden solche meiner werthen Kundschaft bis zur nächsten Bestellung leihweise überlassen.

Achtungsvoll

Carl Schiebener, Martstraße 13.

Anständige Arbeiter erb. guten Mittagstisch zu 50 Pf., Abendessen von 30 Pf. an im Speisehaus Martini, Dranienstraße 3.

Kartoffeln. 20 Centner Futterkartoffeln sind billig abzugeben bei P. H. Knickel, Schwabacherstraße 11.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Delenenstr. 30, Gldad.

Speisehaus 1. Ranges,

Dranienstraße 3, 1 St.

Dranienstraße 3, 1 St.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, Abonnenten billiger. Auf Wunsch werden während der Mahlzeiten Getränke verabreicht.

Martini, pers. Kochfrau.

Einige Centner

Magnum bonum-Kartoffeln

sind zum billigsten Preise abzugeben bei

6760

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46

Verkäufe

Ein Spamer's Periton billig zu verkaufen Mauergasse 9, 3. 6677

Zwei gebrauchte, fast neue kreuzsaitige Stuhlfügel von Blüthner

und Kaps, sowie gebrauchte Pianinos empfiehlt sehr preiswerth 5237

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Reiche Salon-Garnitur,

früherer Preis Mk. 800, jetzt zu Mk. 450

zu haben Taunusstraße 24, Bel-Étage. 6658

Decimal- u. Tafelwaagen billig zu verk. Bellrißstraße 6, Part. 5692

Einige complete Schlafzimmer, einzelne Betten, pol. und lac. Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Kleiderschränke, Salon-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle zc., Küchenmöbel in großer Auswahl billig zu verkaufen Friedrichstraße 13 u. 14. 1524

Wegen Abreise Möbel von 2 Zimmern zu verk. Emserstraße 25, 1.

Betten mit Federzeug 21, Kinderbett 10, Kommode 10, Waschl. 9 bis 14, Sophas 10 bis 15, Büffet 55, Schreibtisch 20, Küchensch. (groß.) 24, Zimmerciset 12, Hängelampe, Waage, Laden-Einrichtung, schwarz m. Gold, Kleidersch. Tisch, Stühle, Näh- und Nachttische, sowie noch And. billig Hermannstraße 12, 1. St. 5975

Möbel-Ausstattungs-Haus

Louisenstraße 17. H. Markloff, Louisenstraße 17, unterhält großes Lager in Möbeln, Betten, Spiegeln zc. Vorrätig sind ca. 8 eleg. Salongarnituren, 25 Sophas und Chaiselongues, 12 Kameltaschen-Sophas, 40 franz. Betten, einz. Kopfhaar- u. Segenwasmatrassen, Deckbett u. Kissen, 3 Büffets, ca. 50 ein- u. zweithür. pol. u. lac. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränke, 10 Verticows, Kommoden, ca. 35 Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Nachtschr., große Auswahl in Stühlen, Bureau, Serrens u. Damen-Schreibtische, ca. 50 versch. Spiegel, ob., edige u. Auszugtische, vollst. Salons, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen. Mehrjährige Garantie. Billigste Preise. 5457

Louisenstraße 17. H. Markloff, Louisenstraße 17.

Ottomane, Kameltaschen-Divan außergewöhnlich billig zu verkaufen Rheinstraße 31, Hth. Part. 4424

Al. Sopha m. 2 H. Sesseln, 1 Ottomane b. Michelsberg 9, 21. 6354

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene Sachen als Spiegelschrank, Verticow, Cylinderbureau, Secretär, Spiegel, Tische, Kleiderschrank, franz. Betten, Waschtische zc., sowie Kücheneinrichtung, Gartmöbel, Gummischlauch, Kinder-Badewanne zc. zu verkaufen. Näh. Nicolasstraße 33, 1 rechts.

Ein großer u. 1 kleiner mit Doppel-Treter, sowie eine Copirpresse billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3809

Vier St. zweithür. Küchensch. von 22 Mk. an, ein- und zweithür. Kleiderschr. 17 Mk., Kommode 12 Mk., Schreibtisch 24 Mk., Brandkiste, Tische, Stühle, Verticow, Nachttische billig zu verkaufen Hermannstraße 4, 3 St. 6603

Einige zu verkaufen Hermannstraße 4, 3 St. 6603

Einige zu verkaufen Bellrißstraße 6, Part. 5900

Material- und Farbwaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5292

Alte Gas-Einrichtung,

bestehend aus Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen in Blech u. Glas, Glocken, Rauchfängen, Schirmhaltern, Augenschützern u. A. m. im Ganzen oder einzeln hat zu verkaufen die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Halbverdecke

mit festem und abnehmbarem Bod. billig zu verk. Schachtstraße 5. 6576

Gebr. Halbverdeck und leichte Federrolle zu verkaufen Schachtstr. 5

Gebrauchtes Halbverdeck (vis-à-vis), gebrauchter Zweifelh. Fuhrwagen und 2 Handkarren zu verk. Weiskstraße 10. 6716

Eine schwere Federrolle zu verkaufen oder gegen eine leichte zu vertauschen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6252

Gebrauchte Federrolle zu verkaufen Krantenstraße 15. 4860

Wiegervagen,

ein neuer, und ein Schnepffarren zu verk. Schachtstraße 5. 6790

Ein gut erhaltener Kinder-Sitz- oder Wiegervagen billig zu verkaufen Abrechtstraße 34, Part. 6498

Kranenwagen bill. abzugeben Al. Schwalbaderstraße 14, Part. 1.

Fahrräder, gebrauchte, Pneumatic, Ristenten von 50 Mk. an, Bockreit f. 40 Mk., 1 Jugendrad f. 20 Mk., neue Jugendräder f. 80 Mk., 3-St. Dreiräder u. 80 Mk. an, w. Raum. sof. zu verk. Nerostr. 10. 3959

Fahrrad (neu) billig zu verkaufen. 3903

Ein Ausdauer billig zu verkaufen Hoberstraße 21, Laden. 6707

Gut erhaltenes Zweirad (Pneumatic) sehr billig zu verkaufen Nerostraße 27.

Eiserne Gartenwalze, etwa 2 1/2 Centner schwer, billig abzugeben

Zwei H. Herbe, Kugel-Staßebrenner f. 12 Kg., Alles transportabel, wenig gebraucht, zu verkaufen Dramenstraße 35, Schlosserwerkstätte. 6104

Wegen Bänderänderung Sandsteine und noch Versch. zu verkaufen Rheinstraße 55. 6241

Leere Kisten,

Schaufenster-Abschluß, ca. 2 Meter breit, Ladentische, schmal, verk. Bureau UNION, Neugasse 26. 6757

Schöne Bohnenstangen zu haben Feldstraße 18. 6457

Etlige 20 Oleanderbäume, große und kleinere, sind billig abzugeben

Mainz, Rheinallee 3 bei Meininger. (No. 27680) F31

Alee, ewiger, zu haben Adelheidsstraße 71. 6478

Alee, ewiger, zu verkaufen Hoberstraße 21, Laden. 6706

Sw. Alee, 54 Nth. Bierstädterberg" und 54 Nth. „Rosenfeld“, billig zu verkaufen. Näh. Adelheidsstraße 9, Part.

Zweihundfiebzig Ruthen ewiger Alee, Nähe d. Dietenmühle, billig zu verkaufen. Näh. Leberberg 5.

Circa 2 Morgen Alee

zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 12. 6661

35 Ruthen Alee (in der Schilf) und 97 „ ditto (in der Bellriß) zu verkaufen Steingasse 9.

Alee, 2 Morgen, bei der Dietenmühle, zu verk. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 20.

Alee, ewiger (27 Nth. 29), zu verkaufen Emserstraße 75.

Gutes Pferd zu verkaufen Weggergasse 8. 6180

Beim Landwirth Franz Klein in Wicker steht ein schöner 18 Monate alter Zuchtbulle (Stummthaler Rasse) preisw. zum Verkauf. 6810

Barsoi (russ. Windhund),

3 Jahre alt, weiß, kerngesund, mit Stammbaum von Nagraichday, hoch-ebles schönes Thier, Mäde, treuer Begleiter, ist sehr billig zu verkaufen Näh. Bierstädterstraße 3.

Nechte junge Zwergspitze

zu verkaufen Mainzerstraße 8.

Junger Hund, Ulmer Dogge (Brachtexemplar), billig zu verkaufen Hellmundstraße 86. 6780

Feine Garzer Hölzer zu verkaufen Saalgasse 28. Ph. Vette.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St. 5469

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für gebr. Herren- und Damen-Kleider, Gold- und Silberfachen, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche Jagdputzartikel, Militäreffecten, Fahrräder. 6750

Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten

für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Möbel, Nachlässe zc. u. ? 6175

J. Birnswieg, Goldgasse 15.

Frau H. Lange, Weggergasse 35, zahlt die höchsten Preise für gebr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Betten, Möbel, Gold u. Silber u. dergl. Auf Bestellung l. pünktl. ins Haus.

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, alte Gold- u. Silberfachen werden zu dem höchsten Preise angekauft.

Karl Kunkel, Hochstraße 29.

Gut erhaltenes Wirthschafts-Inventar zu kaufen gesucht. Näh. Brauerei Wilmühle. 6785

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Mehrgasse 24, für
gedr. Herren- und Damenleiber, Gold- und Silberfächer, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3429

Ein gut erhaltenes **Silberdeck** preiswerth zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. O. 303**
in den Tagbl.-Verlag.

Ausstellungs-Glasfassen, Erkerabschlüsse oder Stabwände
suche zu kaufen. 6718

H. Schweitzer,
Galanterie und Spielwaren,
Glenbogengasse 13.

Gebr. Säge zu kaufen gesucht Adlerstraße 27. 5341

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte,
Näh. von Victor'sche Frauenschule, Taunusstr. 13. 2400

Eine für höhere Mädchen-Schulen hässlich gerührte Lehrerin ertheilt
Unterricht in allen Fächern. Drusestr. 5, 1, nächst d. Emserstr. 40. 3108

English lessons. Miss **Winning**, Langgasse 3, II. 3102

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen**
Unterricht (die Stunde zu 75 Pf.). Webergasse 46, 2 St. I. 5248

Gründl. Unterricht in franz. Sprache und Nachhilfstunden ertheilt
ein f. Franzose. Näh. bei Herrn **Chr. Glücklich**.

Une dame diplômée à Paris donne des leçons
de français dans toutes les branches.

Demander l'adresse au Tagblatt. 6533

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne
diplômée. Dambachthal 2, I.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 1930

Buchführung

und Comptoirfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten
Gandis-Lehr-Institut Morgenstern, Magdeburg.
Prospecte und Probebrief gratis. (Mag. opt. 556) F 124

Schönschreiben. Unterricht wird ertheilt.

Rundschrift. Näh. Tagbl.-Verlag. 5453

Privat-Institut für Musik

von **Hans Georg Gerhard.**

Prospecte. — Sedanplatz 6, 2. 4553

Clavier-Unterricht wird gründl. von einer erf. Lehrerin ertheilt
(pro Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4598

Gründlichen Flöten-Unterricht
ertheilt **A. Richter**, 1. Flügel des städt. Kurz-Orchesters,
Drudenstraße 7, 3. 5647

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt zu mäßigen Preisen
Hrl. **M. Glöckner**, Hirschgraben 6, am Schulberg, 1 Tr. I. 1877

Handarbeits- und Industrie-Schule

von

Frau Meta Passarge,
Schützenhofstrasse 16.

Die Ausbildung umfasst folgende Lehrkurse: 1) **Praktische**
Handarbeiten für den täglichen Hausbedarf (Stricken,
Häkeln, Flickern, Stopfen, Weissnähen, Weisssticken etc.). —
2) **Maschinennähen**, Zuschneiden u. Anfertigung aller **Wäsche-**
gegenstände (Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche). — 3) Zu-
schneiden u. Anfertigung von **Damen- u. Kinder-Garderobe**.
Putzsach. — 4) **Kunst-Handarbeiten** (alle Arten von
Kunststickerie, Knüpf- und Smyrna-Arbeit, Spitzenklöppeln, Filet
gulpture, Point Lace etc.). — 5) Vorbereitung zur **staatlichen**
Prüfung für Handarbeits- u. Industrie-Lehrerinnen.

Wöchentlich 12—18 Unterrichtsstunden. Honorar monatlich
Mk. 6.— und Mk. 10.—.

Französische und englische Conversations-
Kurse unter Leitung einer Französin und einer Engländerin.
Getrennte Kurse für Anfängerinnen, Geübtere und weit Vorge-
schrittene.

Anmeldungen werden täglich angenommen. Nähere Auskunft
durch Prospecte, sowie persönlich durch die Vorsteherin

Frau Meta Passarge.

staatlich gepr. Handarbeits- und Industrie-Lehrerin.

Damen- Bekleidungs - Akademie,

Direction Frau **H. Worrings,**
Frankfurt a. M.,
9. Große Gallusstraße 9,

Zuschneide-Lehranstalt f. Damen u. Herren, Ausbildung zu Zuschneiderinnen,
Lehrerinnen, Directricen, Zuschneider. — Kostenfreie und erfolgreiche
Stellen-Vermittlung. **Beginn neuer Kurse täglich.** Verlag eigener
Damen-Mode-Journale und **Lehrbücher.** Ausführliche Prospecte,
Lehrpläne gratis und franco durch
(Fa. 264/3) F 120

Die Direction.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Fernsprech-Anschluss No. 150. Verkauf von Im-
mobilen jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen
und Geschäftslokale. **Kostenfreie Vermittlung.** 6069

Immobilien zu verkaufen.

♦ ♦ ♦ ♦ ♦
♦ Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke etc.
♦ **Jos. Imand, Immob.-Agentur, Al. Burgstr. 8.** 803
♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer,
Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom
Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen
Näh. Goethestraße 8, Part. 1878

♦ ♦ ♦ ♦ ♦
♦ Schöne **Villa** — 20 frdl. gr. Zimmer u. Salons — gr. Balkons,
♦ etc., grosser Garten, herrl. u. gesund gelegen, — b. kl. Anzahl.
♦ sehr preisw. zu verkaufen. — Sehr geeignet für
♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Erziehungs-Pensionat oder Privat-Klinik.

Offerten unter **D. B. 576** an den Tagbl.-Verlag. 1588

♦ ♦ ♦ ♦ ♦
♦ Ein **solid** gebautes, in der **Adelheidstraße**
♦ gelegenes **Stagenhaus** ist für die **Lage** zu
♦ verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 3104
♦ Bezugs halber **billig** veräußert. Ich. Gehhaus, 4 Min. vom Kochbrunnen,
♦ jede St. 4 Zimmer u. Zubeh., 4-stödig, mit II. Garten, auch für Metzger
♦ od. anderen **Geschäftsmann** passend, für 69,000 Mk. mit 6—10,000 Mk.
♦ Anzahl. teil. Der **Alleinbeauftragte**, **F. G. Rück,** Louisenstr. 17. 5821

♦ ♦ ♦ ♦ ♦
♦ **Villa Rainerstraße 22,** zunächst der Rhein- und Wilhelm-
♦ strasse, vollständig neu und elegant hergerichtet, mit großem
♦ Garten (ca. 50 Ruthen) und schönen schattigen Bäumen, zu verk.
♦ Einzusehen 10—12 Uhr Vorm., 4—6 Uhr Nachm. 3179
♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Villa Idsteinerstraße 7,

enthaltend 12 große Zimmer und reichliches Zubehör, sein
ausgestattet, 40 Ruthen Garten, 2 Gartenl., zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Goethestraße 9, 3. 3163

♦ ♦ ♦ ♦ ♦
♦ Das **Haus** des Herrn Geheimen Regierungs- und Baurats
♦ **Cremer, Adolphsallee 55,** zum **Alleinbewohnen**,
♦ mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 4468
♦ **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 26.**
♦ ♦ ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ ♦ ♦
♦ **Sehr rentables Stagenhaus mit Doppelwohnungen,** im
♦ südlichen Stadttheil, **sofort preiswerth zu verkaufen.** Offerten
♦ **kl. N. N. 1869** an den **Tagbl.-Verlag.** 3223

♦ ♦ ♦ ♦ ♦
♦ **Villa Bierstädterstraße 3a,** mit 11 eleg. Zimmern, allem
♦ Comfort, zu verkaufen oder zu vermieten.

Schönes 3-stöck. Haus (Adelheidstr.) unter günst. Beding. zu verkaufen od. zu verpachten. (Zusch. Bahnh. Hof oder Kurviertel.) Günst. Beleg. für Pensionate oder Aerzte. Nur v. Selbstrech. gef. Off. unter „Haus 2“ hauptpostl. z. richten.

Stadt-Grundstück mit vielem Raum u. großen ausged. Räumlichkeiten, für jedes Groß-Geschäft geeignet, zu verk. Aug. 30,000 Mk. Off. u. L. N. 165 an den Tagbl.-Verlag. 6313

Villa Lessingstraße 14,

zwischen Mainzer- und Victoriastraße, unweit des Augusta-Victoriabades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 6062
Schönes Landhaus f. zwei Familien, mit groß. Garten, Volkshausstraße, zum Tagpreis zu verkaufen. 6254
Villa Grünweg 1, in bester Skurlage, zu Pensionszwecken besonders geeignet, ist im jetzigen Zustand oder mit Anbau sofort zu verkaufen durch den Besitzer 5888

Gaus mit Bäckerei in prima Lage (Kurviertel) sofort zu verkaufen, event. zu verpachten. Näh. bei 5578

Tausch! Ein zw. Wiesb. u. Sonnenb. bel. Landhäuschen mit schön. Gart., auch für Bäckerei geeig., preisw. zu verk. od. geg. ein mittelgr. Obj. hier zu vert. 6536

Gelegenheitskauf!

Schöne Villa, 7-8 Zimm. u. reiches Zubehör, mit schön. Garten u. herrl. Lage, preisw. zu verk. 6537
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein kl. Landhaus

in gesunder Lage, mit Garten und Ballons, mit 12 Räumen, genügend Keller und Mansarden, nahe der elektr. Bahn, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6645

Schöne Villa mit 12 Zimmern u. vielem Zubehör in guter freier Lage für 45,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter Z. N. 44 an den Tagbl.-Verlag. 6051

Schönes rentables Geschäftshaus mit Einfahrt in der Nerostraße 7 b. verkauft. Aug. 4-6000 Mk. P. G. Rück, Louisestr. 17. 6794

Für 18,000 Mk. und 23,000 Mk. kleine, bei Wiesbaden beleg. Landhäuschen mit Garten zu verk. 6538
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Neue schöne Villa in freundlicher gesunder Lage, enth. 6 Zimmer und reichliche Nebengasse, zu verkaufen. Preis 24,000 Mk. Anfr. unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 6052

Kl. Landhaus n. der Stadt, ca. 50 R. Garten, event. 2 Bauplätze, mit fert. Straße, per gleich f. 36,000 Mk. veräuß. Der Alleinbeauftragte P. G. Rück, Louisestraße 17. 5938

Mehrere Bauplätze am Bismarckring u. Horkstr., pro Ruthe 350 Mk., sof. zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Näh. P. G. Rück, Louisestraße 17. 5937

Schöner Bauplatz für 2-3 Villen à Ruthe 320 Mk. unter günst. Beding. - eventl. ohne Anzahl. - zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftr. O. Engel, Friedrichstraße 26. 6255

„Gutgelegene Villen-Bauplätze“

(mit Baugenehmigung), zu 350 und 450 Mk. pro Ruthe, zu verkaufen. Anfragen unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag. 6617

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank Stuttgart, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Lage. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 702

Hypotheken-Capitalien und Reiskaufschillinge

vermittelt 2553

W. u. G. Weyershäuser,

Rechtsconsulenten u. Agenten, Sehmundstraße 34.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle besorgt Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 5180

Hypothekencapital zu 3 1/2 %, auch aufs Land, auszuleihen durch Gustav Walch, Kronplatz 4. 3251
Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2 - 4 3/4 % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgesch. 3252

3500 Mk. 1. Hypoth. sofort auszuleihen von 10-120,00, 22- und 26,000 Mk. auf erste oder gute 2. Hypothel auszuleihen durch M. Linz, Mainergasse 12. 6799
3000 Mk., 10,000 Mk., 12,000 Mk., 20,000 Mk., 30-40,000 Mk. liegen theils für sofort, theils für später, für gute 2. Hypoth. v. 4 % an zum Ansl. bereit. 6535

Hypoth.-Bureau von Otto Engel, Friedrichstraße 26.
Gute 1. Hypothel (Bormundschaft) zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6477

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine erste Hypothel, ca. 80,000 Mk., auf Geschäftshaus Mitte der Stadt a. Oct. gesucht. Off. u. A. P. 309 an den Tagbl.-Verl. erb. 6477

3000 Mk. gegen gute Sicherheit und prompte Frau sogleich oder bis 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter Chiffre K. P. 318 an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. 2. Hypothel für 4 1/2 % zum 1. Juli zu leihen gesucht (für Agenten nutzlos). Offerten unter R. O. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Auf Object in hervorragender Lage werden 20-25 Tausend an 2. Stelle aufzunehmen gesucht. Offerten unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk. à 3 1/4 % per 1. October auf Haus in bester Lage als erste Hypothel zu leihen gesucht. Offerten unter G. D. 622 an den Tagbl.-Verlag. 5729

Miethgesuche

Gejucht

zum 1. April 1896 zwei Wohnungen in einem Haus von zusammen 9-10 Zimmern am liebsten mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter C. V. C. 1076 an den Tagbl.-Verlag. 2781

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in der Nähe des Kurgartens zum 1. October d. J. Offerten mit Preisangabe unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Bahnhofstraße 3, 1. schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3241
In seinem Privathause, Elisabethstraße 21, 1. Et., sind elegante möblierte Zimmer mit Pension preiswerth zu verm.

Emserstraße 13 Familienpension für In- und Ausländer. 1895
Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche von 7-12 Mk. Pension ercl. 3. v. 2 Mk. v. L. an. Garten. 1896

Pension Meinecke,

Geisbergstrasse 24. 3337
Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon frei.

Villa Garfield, Mozartstraße 1, Ecke Sonnendergerstraße, Zimmer mit und ohne Pension. Garten.

In einer Villa, direct am Walde, in schöner nach Süden freier Lage, findet eine Familie oder einzelne Damen angenehmen (Familien-)Aufenthalt. Zimmer neu möblirt, Verpflegung sehr gut, Bad im Haus. Nerobergstraße 20. 2619

Villa Eden, Panlienenstraße 2, schönste Lage, nahe am Kurhaus und Theater, sehr elegante Hochparterre-Wohnung, besteh. aus Salon und 3-5 Schlafzimmern, mit vorzüglicher Pension zum 25. d. M. zu vermieten, auch getheilt.

Großer schatt. Garten, Bäder im Hause, civile Preise.
Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 2372

L.-Schwalbach, V. Concordia,

„Pension Internationale“, 3070
15. Rheinstr. 15. „unmittelbar“ am Walde.

Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg. Ganze Pens. i. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 30. Mai 1896, Mittags 12 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Bierstadt die durch Ausbau einer Strecke des neben dem Barthurmweg hinlaufenden Parallelwegs vorgesehenen Arbeiten, als:

- 1) Erd- und Stückerarbeiten,
 - 2) Pflasterarbeiten,
 - 3) das Liefern und Anfahren von 50 Cbm. Bruchsteinen
- öffentlich wenigstnehmend vergeben. F 160
Bierstadt, den 23. Mai 1896.

Der Bürgermeister.
Senlberger.

„Club Hohenzollern.“

Wir erlauben uns zu unserem am 2. Pfingstfeiertage nach Diebrich („Saalbau Insel“) stattfindenden

Ausflug

ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Abmarsch 3 Uhr vom Louisenplatz.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu unserem am 2. Pfingstfeiertage stattfindenden

Ausfluge nach Sonnenberg

(Gasthaus „Zur Krone“) laden wir alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.
Der Vorstand.

Isr. Waisen-Unterstützungs-Fonds. General-Versammlung

Mittwoch, den 27. cr., Abends 8¹/₄ Uhr, im Saale des Gemeindehauses.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1895/96.
2. Voranschlag für das Jahr 1896/97.
3. Ersatzwahl für die büreaumäßig ausscheidenden Mitglieder des Curatoriums.

Die Mitglieder werden ergebenst eingeladen. F 271
Das Curatorium.

S. d. A.: Dr. M. Silberstein.

Gesangverein „Liederkranz“.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß nach vollstreckbarem Urtheil des kgl. Landgerichts ich im Besitz unseres Vereins-Inventars bin und findet die General-Versammlung demnächst statt.

Gust. Scheid.

W. Brandscheid,

Blumenhandlung
Säfuergasse 3,

Gärtnerei
Drudenstraße 5,

empfiehlt prima langst. Rosen, alle Farben, Rai-blumen, Beichgen etc., schöne blühende, Blattpflanzen, bepflanzte Körbe und Jardinières, sowie alle Arten Bänderchen.

Prima Apfelwein,

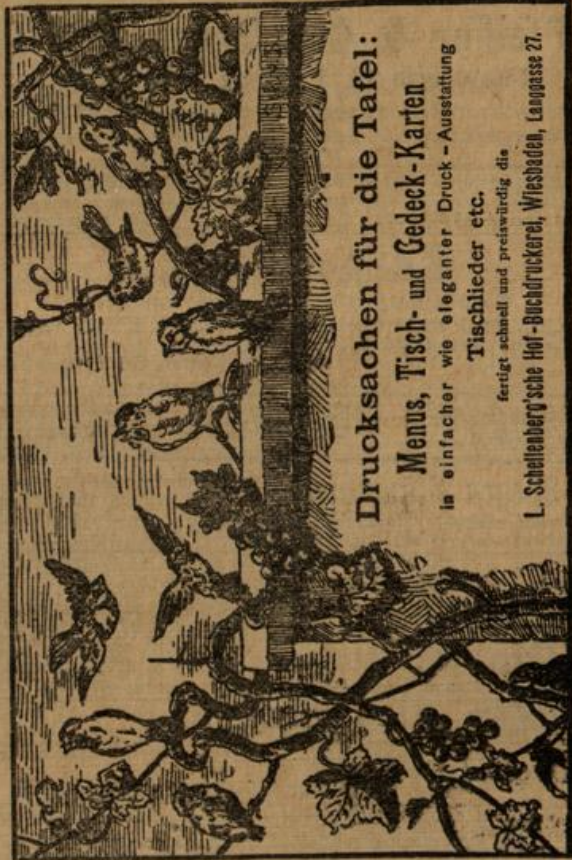
glanzhell und flaschenreif, garantirt für absolute Reinheit,

Apfelwein-Champagner

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt die Apfelwein-Kellerei und Champagner-Fabrik Jacob Stengel in Sonnenberg.

Heute Sonntag

von 7 Uhr ab wird fettes Rindfleisch per Pfd. 46 Pf. beim Landwirth Lendle ausgehauen.



Drucksachen für die Tafel:

Menus, Tisch- und Cedeck-Karten

in einfacher wie eleganter Druck - Ausstattung

Tischlieder etc.

fertigt schnell und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hof- Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Sechste Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Unwiderrufliche

Ziehung am 12. und 13. Juni 1896

3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Hauptgewinne 50 000, 20 000 Mark etc.

Original-Loose à 3 Mk., 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

1 Gewinn	= 50 000 M.
1 "	= 20 000 "
1 "	= 10 000 "
1 "	= 5 000 "
10 à 1000	= 10 000 "
20 "	= 500 = 10 000 "
100 "	= 200 = 20 000 "
200 "	= 100 = 20 000 "
400 "	= 50 = 20 000 "
2500 "	= 20 = 50 000 "
100 Werthgew.	= 45 000 "

Haupt-Agentur

für

Wiesbaden:

Nassauische Lotteriebank

(Inh. Zietzoldt),
Langgasse 51.

Culmbacher Felsenkeller, Taunusstrasse 22.

Menu

für Sonntag, den 24. Mai.

à Mk. 1.—:

Königin - Suppe.
Stangen-Spargel mit Schnitzel, Sauce hollandaise.
Filetbraten mit Salat.
Haselnuss-Eis.

à Mk. 1.50:

Königin - Suppe.
Stangen-Spargel mit Schnitzel, Sauce hollandaise.
Hühner-Fricasé.
Filetbraten mit Salat.
Haselnuss-Eis.

für Montag, den 25. Mai.

à Mk. 1.—:

Meerurthe-Suppe.
Blumenkohl mit Zunge und Schinken.
Roastbeef mit Compot.
Vanille-Crème.

Meerurthe-Suppe.
Soles frites, Sauce Remoulade.
Blumenkohl mit Zunge und Schinken.
Roastbeef mit Compot.
Vanille-Crème.

Bringe hiermit gleichzeitig die berühmten **Culmbacher Exportbiere** (hell u. dunkel) von der Actienbrauerei, vormals **C. Petz**, in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Wilh. Koch.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Vorzüglichen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 40 Pf., Abendessen von 28 Pf. an und höher, Kaffee zu jeder Zeit bei **Philipp Kolb**, Kleine Schwalbacherstraße 9, Ecke Mauritiusstraße.

Sarg-Magazin

Geisbergstraße 13. Geisbergstraße 18.

Ich empfehle bei vorkommenden Sterbefällen mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.

Carl Ruppert, Schreinermeister.

Verkäufe

Wegen Räumung sind billig zu verk.: Betten, neue und gebr., Kleider- und Küchenschränke, Berticows, Schreib- und Waschtische, Garnituren und einzelne Sophas, Stühle und Spiegel unter billiger Berechnung Friedrichstraße 44, S. P.

Vollst. Bett mit Sprung, 2-thür. Kleiderschr., Berticow, Kommode, Sopha, Tisch, Nachttisch, Stühle, Spiegel, Schneiders- o. Bügeltisch, Deckbett u. 2 Kissen, Küchenschr., a. f. n., f. bill. z. v. Adlerstr. 16 a, B. 1

Bequeme feine neue **Chaiselongues** bill. Wiegelsberg 9, 2 l. 6822

Ein fast neues gebr. Fahrrad (Pneumatic) zu verkaufen Albrechtstraße 16. Kaufm. Brodt.

Alec (35 Ruten), am Turnplatz, zu verkaufen Dirichgraben 26, Baden.

Die **Erbsenzug** von 1 Morgen 15 Ruten ewigem **Alec**, am Geisberg gelegen, zu verkaufen bei

W. Sprenger, Taunusstraße 43.

85 Ruten und 95 Ruten **Alec u. Gras** (Marstraße u. Rosenfeld) zu verkaufen Höderstraße 39, Baden.

Ein gutes Pferd ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 6819

Ein **acht italienisches Salon-Bindspiel** (Prachtexemplar), reine Kasse, zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 43.

Kaufgesuche

Ein bis zwei Morgen **Alec** in der Nähe der Viebrückerstraße zu kaufen gesucht. Näh. Viebrückerstraße 29.

Verschiedenes

Umzüge: p. Zoberste bei **M. Noll-Hussong**, Korle, 32. 6897

Gewandter Kaufmann, auch im Reisen bewandert, sucht sich an rent. Unternehm. mit einig. Mt. 1000 thätig zu beteiligen. Gest. Offerten u. **A. R. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Schriftl. Arbeiten werden angenommen von einem f. Mädchen, w. f. Handarbeit leisten f. Offerten unter **N. P. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Fuhren

jeder Art und jeden Umfangs werden übernommen und billigst ausgeführt (8 bis 10 Pferde).

Leonhardt, Langgasse 53.

Federrolle mit Siebänken zu verleihen Wellstr. 15 bei **Volck**. **Stückerien** werden angenommen (billig) Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Die **Berliner Neuwäscherei** von **J. Weis**,

Reinstraße 23,

empfehlte sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen. Herren-Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu hergestellt.

Kathol. Fräulein,

Ende der 30er Jahre, mit 5000 Mt. Vermögen, sucht mit erstem charaktervollem Herrn in sicherer Lebensstellung oder mit Geschäft behufs Heirath bekannt zu werden. Briefe unter **L. R. 341** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. Wittwer ohne Kinder, 40 Jahre alt, kathol., mit 10,000 Mt. Vermögen u. guter Einrichtung, wünscht mit jrl. od. Wwe. bis zu gleichem Alter u. Verm. vel. zu w. Off. nur mit näh. Aug. u.Adr. u. **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

H. T. O. D. 22.

Gruf v. 24. Mai 1895!

Mag wunderbar das dunkle Schicksal walten, Gott w. es freundlich einst entfalten!

A. Tr. . . . 104.

Geknipte Blüthe! Seht sich nach Sonnenschein!

Geld vermittelt discret **M. Apel**, Breslau, Schmiedebrücke 29 b. Rückv. erb. F 83

Welche edle Herrschaft leihet einer unglücklichen Familie 300 Mt. monatl. Rückzahlung. Gest. Offerten unter **V. P. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Verloren ein blaues wollenes Tuch auf dem Wege von der Schießhalle nach dem Neoschal. Abzugeben gegen gute Belohnung Kirchhofstraße 9.

Verloren

eine silberne Damen-Uhr, gezeichnet T. M., Kette gezeichnet E. M. Gegen Belohnung abzugeben Pension Margaretha.

Verloren

ein goldenes Armband mit 3 kleinen Steinen von Lannusstraße bis Webergasse. Abzugeben gegen Belohnung bei M. Ulmo, Webergasse 5.

Broche verloren

Lanngasse u. Gemeindebadgäßchen. Abzug. Michelsberg 9, 1. Vermist wird seit 2 Tagen von einem Geschäftsfreund ein

brauner Ueberzieher.

Derselbe kann in einem hiesigen Geschäft od. auch in einem Restaurant liegen geblieben sein. Gegen gute Belohnung abzugeben beim

Portier Hotel Nonnenhof.

Schwarzseidenes Halstuch

auf dem Wege von der Sonnenbergerstraße nach dem Kranzplatz verloren. Abzugeben gegen Belohnung Villa Hofenhain, Sonnenbergerstraße.

Verloren ein schwarzer **Rehpsischer**, Namens Mohren. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 35. 6816

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, Handschuhe, Taschentücher, eine schwarze Lederne Brieftasche, enth. 2 Einhundert-Markcheine, 1 gold. Damen-Uhr mit vierreihiger Kette, 1 fl. blau emailirte Damen-Uhr mit Monogramm und Schleife, Quittungslarie, lt. auf Adolf Wagner, eine Korallenhalsterte, 2 Taschengürtel, blau bezw. roth u. gelb carirt, ein silb. Kettenarmband, 1 Spazierstock mit silb. Krücke und Vergold eingravirt, 1 gold. Broche mit weißlichem, geadertem Stein, 1 Regenschirm, 1 Binenez mit fl. gold. Kette, 1 silb. Herren-Nem.-Uhr mit Haarkette und Medaillon, 1 Lambrequins von grünem Nipstoff mit Franzen, 1 gold. Damen-Uhrkette, 1 gold. Damen-Uhr No. 11007, 1 silb. Medaillon (Fasform, § 11) u. Photographie, 1 schwarze Broche mit Herren-Photographie, 1 gold. Bleistift, 1 schwarzes Spitzkopftuch, 1 gold. Damen-Nem.-Uhr No. 109477, 1 brauner Nischarbeitsbeutel, enth. Hütelarbeit, Fingerhut, Plan von Wiesbaden, Taschenlampe u. Spiegel, 1 gold. Kettenring, Contobuch, lt. auf Bb. Rumpf, 1 gold. Ring mit Amethyst, 1 gold. runde Broche, in der Mitte Brillantstern, 1 gold. Armreif mit 2 Diamanten und 1 Rubin, 1 silb. Damen-Nem.-Uhr, gez. T. M., mit gold. Kette, diele gez. E. M., 1 Schildpatt-Haarnadel, ein Pafet mit 2 Stücken Kehlleder, 1 Stahlwider, 1 Spizensham. **Gefunden:** 1 Sack mit Feder, 1 Kinder-Stopfstiefel, 1 Regenschirm, ein Cigarren-Etui mit Monogramm, 1 Nidel-Humbalsband, 1 gold. Trauring, 1 fl. Körbchen, 1 gold. Broche mit schwarzer Einlage, 1 gold. Damen-Uhr, 1 Wanderstein, lt. auf Baum, Schlüffel, 1 wollenes Tuch, Portemonnaies mit geringem Inhalt, 1 fl. Taschenmesser. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund.

Unterricht

Italienisch lehrt Italienerin. Zu spr. 2-5 Uhr Bierstadterstr. 3.

Pachtgesuche

Ein Grundstück mit genhgendem Wasser, welches sich für Gärtnerei eignet, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten u. F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Ein zu Pensionszwecken eingerichtetes, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus mit Garten in bester Aurlage zu miethen gesucht. Offerten unter K. R. 340 an den den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

eine Part.-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter F. R. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 7 geräumige Zimmer, Hochparterre, Veranda, in der Umgebung von Wiesbaden, event. Rhein, zum 1. Oct. 1896 zu miethen gesucht. Off. u. Th. H. 25 Elisabethenstr. 6, B.

Für sofort

wird in guter Gegend eine Wohnung von 4-5 Zimmern, reichlichem Beigeläß und Bad, von einem älteren Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. R. 1298 an **Rudolf Mosse (Feller & Gecks)**, Wiesbaden. (Fl. 278/79) F. R. 1298
Gesucht zum 1. October von zwei Damen eine Wohnung mit Veranda, Balkon od. Garten von 900-1000 M. Genau Offerten unter J. R. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuch.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli eine Wohnung von 3 schönen Zimmern und Zubehör, 2. oder 3. Etage, nicht über 600 M. kein Hinterhaus. Offerten sind unter C. R. 333 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Penf. Beamter m. Frau sucht Wohnung v. 2-3 Z. m. Garten.Adr. u. B. R. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Dame

sucht z. 1. oder 15. Juni 2 freundl. kleine leere Zimmer oder 1 großes Zimmer mit fl. Nebenraum, separat gelegen und wo Wasser stets zur Verfügung zu nur maß. Preis. Offerten unter W. F. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Lannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne vorzügl. Verpfleg. Preis maß. **Zwei Personen sehr vorthelhaft.** Zwei möbl. Zim., Veranda u. Gart., m. od. o. Penf. Lannusstr. 23.

Vermiethungen

Wohnungen.

Narstraße 4a ist eine fl. Wohnung bis 1. Juni zu vermieten. 3340
Biedericherstraße 16, 2. St., freundliche Wohnung sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

- Bleichstraße 6,** 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3341
- Emserstraße 25** ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
- Emserstr. 49,** Part., sch. möbl. separ. Zimmer m. Penf. v. 50 M. an, auf Wunsch a. ohne Penf. 3344
- Frankenstraße 13,** Hths. 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3344
- Kirchgasse 25,** 1. St., ein bis zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 3343
- Michelsberg 10,** 3 Tr., ein möbl. Zimmer an einen bess. Arbeiter zu vermieten. Monatl. 10 M. 3339
- Nerostraße 47,** 2 L. schön möbl. Zimmer mit Penf. sof. zu verm. 3345
- Nöderstraße 15,** 1 St. rechts, ein möbl. Schlafzimmer zu verm. 3342
- Nöderstraße 30,** Part., ein fein möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer, in der Nähe des Kochbrunnens, Theaters etc., mit sep. Eingang, zum 1. Juni zu vermieten.
- Schachtstraße 30,** 2 r., einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten.
- Schachtstraße 31,** 2. St. r., erhält ein Arbeiter schönes Logis.
- Schulgasse 4,** Gth. 2 L., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 3346
- Schwalbacherstraße 47,** 2 r., fein möbl. Zimmer (Preis monatlich 16 M.) zu vermieten. Anzusehen von 8-11 und 3-7 Uhr.
- Zimmermannstraße 8,** Hths. 2 St. r., erh. Arbeiter Kost und Logis.

Familien-Nachrichten

**Elise Schmidt
Robert Sonntag
Verlobte.**

Schierstein a/Rh. Pflingsten 1896. Schmülln (S.-A.)

**Emma Edingshaus
Wilhelm Herr
Verlobte.**

Pfingsten 1896.

**Anna Wiemer
Hermann Werner
Verlobte.**

Wiesbaden,

Pfingsten.

Biebrich

**Magaretha Wiemer
Friedrich Blanke
Verlobte.**

Wiesbaden

Pfingsten.

Wiesbaden

Codes - Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter,

Frau Luise Rau,

geb. Funk,

nach zehnjährigem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bittet

Der tiefgebrungte Gatte und Kinder.

Wiesbaden, den 23. Mai 1896.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Mai, Vormittags
11 Uhr, vom alten Friedhof aus statt.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun
in Gott ruhenden lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

Wilhelmine Wintermeyer,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten,
sowie dem Herrn Schulinspector Schupp für seine trostreiche
Grabrede sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Sonnenberg, den 23. Mai 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem
Begräbniß unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Müller, Wwe.,

sowie für die schönen Kranzspenden und insbesondere
für die ergreifende Grabrede des Herrn Pfarrers
Veesenmeyer sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Familien

Fries, Warm und Herber.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-
sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen,
Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Tante, Fräulein

Christiane Rudolph,

im 88. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 23. Mai 1896.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

A. Theod. Schäfer.

6818

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Frankfurter Hypothekenbank.

Ausübung des Bezugsrechtes auf neue Actien.

Nachdem unser Pfandbriefumlauf der im Verhältnisse zu dem Actien-Capital durch die Statuten bestimmten Grenze nahe gekommen ist, hat unsere General-Versammlung am 30. März 1896 beschlossen, das Actien-Capital von bisher Mk. 12,000,000.— auf Mk. 15,000,000.— zu erhöhen durch Ausgabe weiterer voll einbezahlter 3000 Inhaber-Actien zu 1000 Mark.

Diese Actien bieten wir zum Course von 155 % (einschliesslich Actienstempel) unseren Actionären hierdurch in der Weise an, dass auf je 4 der bisherigen Actien eine neue Actie bezogen werden kann. Für die Zeit vom Tage der Einzahlung bis zum 1. Juli 1896 vergüten wir den Zeichnern 4 % Zinsen des Nominalbetrages, welche bei der Einzahlung in Abzug zu bringen sind.

Die neuen Actien sind vom 1. Juli 1896 ab dividendenberechtigt, d. h. sie erhalten pro 1896 die Hälfte des Procentsatzes, welcher auf die alten Actien entfällt.

Das Bezugsrecht ist vom 10. bis einschliesslich 22. Juni 1896 in der Weise auszuüben, dass an unserer Kasse der Betrag für die neuen Actien bezahlt wird, gleichzeitig Zeichnungsschein in doppelter Ausfertigung eingereicht wird und diejenigen alten Actien, auf Grund deren das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, mit Nummern-Verzeichniss ohne Couponsbogen vorgelegt werden. Ueber die Einzahlung wird einfache Quittung ertheilt und diese dem Ueberbringer unter Rückgabe der mit Bezugsvermerk versehenen alten Actien übergeben. Gegen Rückgabe dieser Quittung erfolgt später die Aushändigung der neuen Actien, sobald die Capital-Erhöhung in das Handelsregister eingetragen ist.

Actionäre, welche auf nur eine, zwei oder drei alte Actien ein Bezugsrecht auszuüben wünschen, haben zunächst lediglich diese Actien nebst doppeltem Zeichnungsschein vorzulegen, worauf alsdann der auf die Gesamtheit solcher kleineren Zeichnungen nach dem Verhältniss von einer neuen auf vier alte Actien entfallende Betrag neuer Actien durch Verloosung vertheilt wird.

Zeichnungsscheine können an unserer Kasse wie auch bei unseren Coupons-Einlösungsstellen in Empfang genommen werden.

6808

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1896.

Frankfurter Hypothekenbank.

Turn-Verein.



Am 2. Feiertage: Spaziergang durch den Wald nach dem „Waldhorn“. Zusammenkunft Nachm. 2 1/2 Uhr Ecke der Emier- u. Walramstraße. Wir laden unsere Mitglieder mit Familie freundlichst dazu ein und ersuchen um recht zahlreiche Theilnahme.
Der Vorstand. F 238

Bekanntmachung.

Der Aufnahmeschein No. 611 ist als verloren angemeldet. Durch Ausfertigung eines Duplicates wird das Unicat als ungültig erklärt.

Wiesbaden, den 23. Mai 1896.

Sterbekasse des Beamten-Vereins.

Telephon 162. **Gartenkies.** Telephon 162.

Alle Sorten Gartenkies empfiehlt **A. Homberger, Moritzstraße 7.** 5842

Proben stehen zu Diensten.

Bürger-Schützen-Corps.



Die Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Corps werden zu dem am 2. Pfingst-Feiertage stattfindenden

großen Sternschießen

ergebenst eingeladen und um zahlreiche Theilnehmung gebeten.

Am Pfingstdienstag werden auf Stand Feld gestiftete Ehrenscheiben ausgeschossen.

F 221

Der Vorstand.

Gartenkies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinkies in schöner Waare empfl. zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. — Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

Rathskeller.

Pfingstmontag, den 25. Mai 1896.

Menu à 1.75 Mk.:

Ochsenschwanzsuppe.
Ostender Seezungen, gebacken,
mit Kräutersose.
Kalbsnierenbraten, garnirt.
Junge Carotten und Erbsen.
Rehrbraten.
Kopfsalat, Mirabellen-Compot.
Eis (Nesselrode), Waffeln.
Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.:

Ochsenschwanzsuppe.
Ostender Seezungen, gebacken,
mit Kräutersose.
Kalbsnierenbraten, garnirt.
Salm von Enten.
Neue Carotten und Erbsen.
Frischer Hummer, Sose Mayonnaise.
Rehrbraten,
Kopfsalat, Mirabellen-Compot.
Eis (Nesselrode), Waffeln.
Käse. — Butter.
Obst. — Dessert. 6815

K. Bausenhart.

Hotel Quellenhof

Nerostrasse 11a.

Sonntag, den 24. Mai. Montag, den 25. Mai.

Menu à Mk. 1.—:

Mokturtle-Suppe.
Roastbeef mit Kartoffeln.
Neue Carotten und Erbsen.
Junge Hähne
mit Kopfsalat u. eingemachten
Früchten.
Vanille-Eis mit Waffeln.
Käse und Butter.

Menu à Mk. 1.—:

Geflügelschleim - Suppe.
Salm mit Buttersauce und
Kartoffeln.
Kalbsfricandeau
mit Wachsbohnen.
Compot.
Sandtorte.
Käse und Butter.

Achtungsvoll

M. Henz, Restaurateur.

Katholischer Leseverein.

Casino, Louisenstraße 27.

Wir empfehlen unsere naturreinen

Weiß- und Rothweine.

Bei Abnahme von 10 Flaschen 10 % Rabatt.

Bestellungen nimmt der neue Dekonom des Lesevereins, Herr
Porstendorfer, entgegen und liefert derselbe jedes Quantum
frei ins Haus. F 273

Der Vorstand.

Zu den Drei Königen, Marktstraße 26.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Capelle Hoffmann),

wozu freundlichst einladet

H. Kaiser. 3726

Restauration Georg, 26. Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Romiter-Concert

der Gesellschaft **Malsi**, wozu höflichst einladet

Heinrich Georg. 5288

Für das Grabmal Franz Bethge's sind bei dem
Unterszeichneten weiter eingegangen:

Von Frau Marie Lietzmann 3 Mk., Wiesbadener Männer-Turn-
verein 10 Mk., Herr Friedrich Hess 2 Mk., Herr Dr. G. Meyer,
praet. Arzt, 3 Mk., Fr. L. Bornhardt, Instituts-Vorsteherin, 5 Mk.,
Herr N. Lugenbühl 5 Mk. Sa. 28 Mk., zuzüglich der bereits quittirten
1223 Mk. 15 Pf. Sa. **1251 Mk. 15 Pf.**, was mit der Bitte um
weitere Gaben herzlichst dankend bescheinigt
Wiesbaden, 23. Mai 1896. F 396

I. A.: J. Chr. Glücklich.

PS. Einige Modelle zu einem entsprechenden Grabmale für unsern
Franz Bethge sind von Dienstag, den 26. cr. an noch auf
mehrere Tage Nerostrasse 2 zur geß. Ansicht ausgestellt. D. O.

„Die Bettelgräfin.“



„Guten Morgen, ichöne
Therese!“

„Grüß Gott, Franz,
kommen Sie endlich und
bringen Sie mir die
Fortsetzung von der
„Bettelgräfin“?“
„Freilich, Therese,
hier —“

„Gott sei Dank! Ich
hab' ja die ganze Nacht
vor Sehnsucht auf die
Fortsetzung nicht schlafen
können. Warum sind
Sie nicht schon gestern
gekommen?“

„Sie glauben garnicht,
was mir die „Bettel-
gräfin“ für Arbeit macht. In jedem Hause,
Arm und Reich, Jung und Alt, Alle wollen
sie „Die Bettelgräfin“ lesen.“

„Ja, ja, Franz, ein wunderschöner
Roman, wie ich in meinen Leben noch keinen
gelesen habe. Nein, die arme unglückliche Frau, die Gräfin Irmgard;
ich muß immer weinen, wenn ich an sie denke. Und so ein schlechter
treuloher Kerl, ihr Mann. Man soll's gar nicht glauben, daß es
solche nichtswürdige Männer giebt!“

„Na, na, Therese, daß es Ihnen nicht auch mal so geht wie
der Gräfin Irmgard!“

„Sie meinen, daß mein Schatz mir untreu — das soll' er
wagen — Himmel-Kreuz-Sakra, da soll' er meine Faust —“

„Adieu, Therese, ich muß weiter.“

Zu beziehen in Lieferungen à 10 Bf. nur durch
Jos. Dillmann, Neugasse 1.

Wirthschafts-Übernahme.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die

Restauration zum Essighaus, Schwalbacherstr. 7,

abgenommen habe.

Empfehle außer einer reichhaltigen Speisefarte zu jeder Tages-
zeit helles Exportbier nach Pilsener Art, sowie Ra Lagerbier,
0,3 Liter 10 Pf., 0,4 Liter 12 Pf.

Garantirt reine Weine zu 25, 35 Pf. und höher. Apfelwein.
Berliner Weißbier und Liqueure.

Kräftiger Mittagstisch zu 60 Pf. und höher.

Zwei Billards (pr. Stunde am Tage 30 Pf., bei
Nacht 40 Pf.)

Um geneigtes Wohlwollen bitten

Hochachtungsvoll

Carl Wolfert.

P. S. Ein Sälehen steht Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten, z.
zur Verfügung, ebenso für kleinere Hochzeitsfeste geeignet.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht

Gouvernante (geprüfte Lehrerin) zu drei Kindern (Ausländer) per sofort. Prima Zeugnisse u. Referenzen verlangt. Vorstellung zwischen 12-1 Uhr Villa Germania, Sonnenbergerstraße 25.

Central-Büreau,

Goldgasse 5, 1 (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1, Büreau 1. Rang für Stellenvermittlung.

Sucht eine Verkäuferin der Bijouteriebranche, engl. Sprechend, eine gefehrte Haushälterin zu einem Arzt, ein Kinderfräul. zu einem 2-jähr. Kinde nach Berlin, ein fein. Zimmermädchen nach Frankfurt, eine gute fein bürgerl. Köchin für hier zu Ausländern (25-30 Mk.), eine fein bürgerliche Köchin nach Rörchingen, 25 Mk., zwei Hotelzimmermädchen für Hotel 1. Rang ins Rheingau, mehrere Alleinmädchen zu zwei bis drei Personen, bürgerl. Köchinnen u. einf. Hausmädch.

Verkäuferin, tüchtige, für Schweine Metzgerei gesucht. Näh. im Tagbl. Berl. 6703
Für mein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft suche zum baldigen Eintritt ein **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung.

Ch. Hemmer.

Arbeiterinnen und geübte Maschinen-Nähern finden sof. Beschäftigung bei 6474 C. Ries-Verbreck, Lannusstraße.

Confection.

Eine gut geübte Kleidermacherin für dauernd gesucht bei **Geschwister Speth**, Nerostraße 9. Dasselbst können Lehrmädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.

3. Mädchen können das Kleidermachen erl. Faulbrunnenstr. 11. 6408
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen erl. Walramstr. 8, 3. 5150

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Schwalbacherstraße 28, Stb. 2 l. 3865

Mädchen können die feine Küche gründlich erlernen Oranienstraße 3, 1. Eine Köchin für gut bürgerliche Küche gesucht in gutem Hause, ganz kleine Familie. Näh. bei

Müller, Nicolaststraße 27, Part. rechts, an der Albrechtstraße. Eine Kaffee Köchin und ein Mädchenmädchen gesucht Lannusstraße 15. 4616

Suche ein bürgerliche Köchin für auswärtig, mehrere Haus- und Alleinmädchen.

Lang's Stellen-Büreau, Marktstraße 11, Stb. 1 St. Drei perf. Köchinnen in hohe Herrschaftshäuser, nach London eine gut bürgerl. Köchin, drei fein bürgerl. Köch. in ruhige Stellen, Weis u. Kaffee Köch., Hotel- Pension- u. Restaurat.-Köchinnen, 40-70 Mk. p. Monat, perfekte Kammerjungfer in gräfliches Haus, eine Französin zum 1. September sucht

W. Löb. Ritter's Büreau, Webergasse 15. Telephon 394. In der Pflege kleiner Kinder wohlverfahrendes zuverlässiges

besseres Kindermädchen

oder **Kindersfrau** mit langjährigen Zeugnissen gef. Anmeldungen auf dem Büreau des Vereins für Arbeitsnachweis, im Rathhause.

Ein proppes **Hausmädchen**, welches waschen und nähen kann, auf bald gesucht in ganz kleine Familie.

Müller, Nicolaststraße 27, Part. rechts, an der Albrechtstraße. das Kochen kann und mit Kindern umzugehen verst. auf 1. Juni gesucht. Sich zu melden bei **Schwendemann**, Bür. Union, Neugasse 26. 6758

Ein kräft. Mädchen gesucht Dogheimerstraße 22, rechts im Laden. 6177

Ein lauderes zuverlässiges **Mädchen** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1 St. 6278

Ein junges kräftiges **anständiges Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, gesucht Gr. Burgstraße 7, 1 l. 6507

Ein kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit per Anfang Juni gesucht Goerbeststraße 13, Part. 6519

Braves Mädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft. 6578

Ein fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. 6561
Conditorrei **Mum**, Wilhelmstraße 42.

Dienstmädchen gesucht Langgasse 8. 6721

Küchenmädchen gesucht Saalgasse 13. 6715

Ein tüchtiges Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit gesucht Lannusstraße 13, 2. 6709

Einfaches **Mädchen** für leichten Dienst gesucht Adelsbaldstr. 55, P. 6668

Braves fleißiges **Mädchen** gesucht Dogheimerstraße 15. 6795

Gesucht ein **Mädchen**, das kochen kann, Küchenarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, baldigst bei gutem Lohn. Näh. Moritzstraße 15, 1. 6791

Ein junges braves **Mädchen** für kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 33, 3. l.

Tüchtiges Mädchen u. Putzfrau gesucht Gerichtsstraße 1, 1 r. Ein anständiges **Mädchen** zu Kindern sofort gesucht Nerostraße 41, 2. Fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 34, Laden. **Küchen-, Haus- u. Monatsmädchen**, sowie **Kaffeeköchinnen** sucht **Stellennachweis Frauen-Erwerb**, Röderstraße 41, 1, nächst der Lannusstraße.

Ein feineres Hausmädchen,

welches jede Hausarbeit gründlich versteht, nähen u. bügeln kann, gesucht bei 6811

Frau Hirsch, Langgasse 41, Ecke Bärenstraße. **Gesucht** tüchtiges zuverlässiges **Mädchen**, das gut kochen kann u. jede Hausarbeit mitübernimmt, Spiegelgasse 1, 2 Tr. 1. 6812

Ein älteres **Mädchen**, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, für keine Familie sofort gesucht Sedanstraße 3, 2 St. 1.

Gesucht zu zwei alt. Leuten nettes **Mädchen** (hoher Lohn) Weberg. 49, 1. Große Anzahl **Küchenmädchen** vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Ein angehenbes **Bügelmädchen** auf gleich gesucht Nerostraße 23, Part. Eine tüchtige **Bügelin** gesucht Westendstraße 3, 1.

Waschfrau findet Beschäftigung Feldstraße 26, P. Eine **Tragfrau** zum Eierforttragen für Morgens 1 Stunde und Mittags von 2-3 1/2 Uhr, sowie Abends zum **Ladenputzen** sofort gesucht bei

Morning & Co., 3. Hainergasse 8. Sauberes ehrliches **Mädchen** zur **Aufwartung** für die Morgenstunden sofort gesucht. Zu melden Goethestraße 24, 3 r.

Ein ordentliches **Mädchen** oder eine **Monatsfrau** für sofort gesucht Webergasse 31, 1.

Monatsmädchen sofort gesucht Friedrichstraße 36, Gartenhaus 2 l. Ein besseres, durchaus zuverlässiges **Mädchen** wird für tagsüber gesucht. Nicht vor 10 Uhr Vormittags anzufahren. 6769

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Französi. Schweizerin, hier fremd, mit guten Zeugn., sucht Stelle. **Central-Büreau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Für ein tücht. Fräul., sehr gew. in schriftlichen Arbeiten welches zuletzt in einem Hotel Vertrauensposten inne hatte, wird Stelle auf einem Büreau, kaufm. Geschäft oder Hotel gef. Off. u. A. 27684 an **D. Frenz** in Mainz. (No. 27684) P 31

Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen empfiehlt **Stellennachweis Frauen-Erwerb**, Röderstraße 41, 1, nächst der Lannusstraße.

Kaffee Köchin, tüchtige, sucht zum 1. Juni Stell. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6806

Ein braves **Mädchen** von auswärtig sucht Stelle als **Kindermädchen** oder in kleinem Haushalt. Saalgasse 28, 2 bei **Wagner**.

Bess. Mädchen, welches etwas nähen

kann, sucht Stelle bei Kindern im Alter von 2-3 Jahren, am liebsten bei Kurzrenten. Näh. Friedrichstraße 28, im Schwelternhaus.

Für ein 15-jähr. anstell. Mädchen mit sehr gutem Schulzeugn., in weibl. Handarbeit gut bewandert, auch in häusl. Arbeiten nicht unerfahren, wird in g., am liebsten kath. Hause Stellung gesucht. Näh. Bärenstraße 2, 2 links, von 3-5 Uhr. 6780

Ein Fräulein, im Nähen, Bügeln, Frisiren u. Serv. bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einzelner Dame. Gütige Offerten wolle man unter **C. P. 311** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Gebild. Fräul.

geheften Alters, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder als Stütze in gutem Hause. Gef. Off. unter **G. O. 293** bef. der Tagbl.-Verlag, auch zu erst. dort. 6708

Als **Herd Mädch.** für Hotel sucht ein **brav. gut empf. Mädchen** Stelle. **Central-Büreau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein in der Küche und jeder Arbeit erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in herrschaftlichem Hause. Offerten unter **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Mädchen (zwei- u. dreif. P.) sucht Stelle. Webergasse 49, 1.

Herrschafft-Hausmädch., gew., hier fremd, mit 2 u. 2 1/2-jähr. Zeugn., empf. **Central-Büreau** (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein **Zimmermädchen** nach auswärtig empfiehlt **Frau Schmitt**, Al. Schwalbacherstraße 9.

Gut empf. Waschfr. sucht Beschäftigung. **Sermannstr. 12, 1.** w. stets aus allen Gegenden nachgewiesen.

Ammen

Treusch, Frankfurt a. M., Fahrergasse 63.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für ein Hotel

wird für ca. 2-3 Stunden täglich ein Herr in

geheften Jahren zum **Controliren** der Bücher gesucht. Es ist eine **Vertrauensstellung** und bittet man **Off. unter B. R. 332** an den Tagbl.-Berl.

gelangen zu lassen. **Gehaltsansprüche**, sowie **Referenzen** sind anzugeben.

Tüchtiger Inhabitant gesucht. **L. Weygandt**, Nerostraße 18.

Offene Stellen

- für Comptoir, Laden, Lager, Reise besetzt **kostenfrei** der **F 75**
Kaufmännische Verein zu Frankfurt a. M.
 Buchhalter für größeres Hotel, cautionsfähig, darf auch im
 Geschäft thätig gewesen sein, prima Zeugn. werden verlangt,
 u. Kochlehrling gesucht. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**
- Tüchtige Schriftsetzer**
 für fremdsprachlichen Satz sucht die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden.
 Anerbietungen nur schriftlich erbeten.
- Holz-Bildhauer** gesucht. **W. Gail Wwe.,** Doh-
 heimerstraße 35. 6755
 Ein tüchtiger Maschinenarbeiter, der mit allen an Holzbearbeitungs-
 maschinen (spec. Fraise) vorkommenden Arbeiten vertraut ist, findet
 sofort dauernde Stellung bei
C. Eichelsheim, Möbelfabrik,
 Friedrichstraße 10. 6555
- Schreiner** gesucht. **W. Gail Wwe.,** Dohheimerstr. 35. 6754
Uelterer erfahrener Schreiner auf dauernd
 gesucht Friedrichstraße 37. 6752
- Tücht. Bau- u. Möbelschreiner**
 gesucht. **Fritz Fuss,** Dohheimerstraße 26. 6821
 Stuccateure und Tüncher für dauernde Beschäftigung gesucht.
Bilse & Böhmann.
- Tüchtige Tüncher** gesucht Vertrauensstraße 2.
Tünchergesellen gesucht Feldstraße 12 bei **Kern.**
Tüncher (Speisearbeiter) gesucht Schachtstraße 8.
Tüncher und Anstreicher gesucht Johnstraße 38, Part. bei **Hess.**
 finden dauernde Beschäftigung.
Tüchtige Maurer **Jacob Becker.**
 Maurer und Tagelöhner werden gesucht von
Karl Lendle, Maurermeister, Moriststraße 43. 6809
- Tapeziergehülfen** gesucht Dohheimerstraße 17. 6748
- Ein tüchtiger Tapezierer und**
Decorateur findet dauernde Beschäftigung. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 6801
 Einen tüchtigen Tapeziergehülfen sucht **Julius Kreger, Moriststr. 23.**
 Ein tüchtiger Gärtnergehülfe gesucht bei **Sachsenweger, Wald-**
 straße 40, Schiersteiner Chaussee, am Exercierplatz. 6684
 Zwei Küchenchef sof. für ausw. Stellen ges.; ferner sprachk. Zimmer-
 u. Rest.-Kellner, Saalkellner, Kellnerlehrlinge, Rest.-Küfer, Kupfer-
 putzer d. **Grünberg's Rhein. St.-Bür., Goldg. 21, Lad. Tel. 434.**
 Ein nachweislich zuverlässiger erfahrener **Brenner,** sowie
 tüchtige **Ringofenarbeiter** zum Ein- und Ausfahren von
 Steinen im Accordlohn werden von einer Ziegelei für **sofort** gesucht.
 Angebote unter **N. N. 339** an den Tagbl.-Verlag. 6817
- Ein Lehrling** mit guter Schulbildung u. schöner Hand-
 schrift für Comptoir und Verkauf gesucht.
Ch. Hemmer,
 Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft. 6234
Lehrling gesucht
 unter günstigen Bedingungen von **Ph. Goebel, Weinhandlung.** 6720
 Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten. **L. Stemmler, Juwelier.** 5715
- Schlosserlehrling** gesucht **Höberstraße 33.**
Spenglerlehrling gesucht. **W. Hartmann, Neugasse 15.** 6763
Ein Spenglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38. 3170
Ein braver Junge kann die Schreinerlei erlernen.
Schreinerlehrling gesucht **Adolphsalce 6.** 5058
Küferlehrling vom Lande gesucht **Franckenstraße 16.** 5896
Ein kräftiger Junge, der die Kellerarbeit gründlich erlernen will,
 gesucht bei **6724**
Hahn & Dannecker, Weinhandlung, Rheinstraße 23. 6310
Glaserlehrling mit wöch. Vergüt. sucht **C. Lang, Metzger, 33.** 5986
 Ein Dachdeckerlehrling gesucht. **J. P. Schwarz, Weichstraße 11.** 6443
- Lackirerlehrling** gef. bei **Friedrich Licht, Heleneustr. 18.** 6749
Lackirerlehrling kann eintreten **Schwalbacherstraße 41.** 5921
Lackirerlehrl. gef. **H. Winterwerb, Lehrstr. 12 u. Römerb. 8.** 2514
Lackirerlehrling kann eintreten **Weichstraße 13.** 5512
 Ein **Tapeziererlehrling** kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre
 treten. **G. Hoffmann, Tapezierer, Webergasse 39.** 4231
 Ein braver Junge kann das **Tapezierer-Geschäft** gründlich erlernen
 (Kost und Logis im Hause) bei **6798**
Gg. Roth, Bellrigstraße 11, Part.
- Ein Tapeziererlehrling** gesucht. **Fr. Löw, Heleneustr. 19.** 2261
Polamentier-Lehrling sucht **H. Schütz, Mauergasse 10.** 3447
Schuhmacherlehrling gef. **Wilh. Münster, Bellrigstr. 16.** 5030
G. Schuhmacherlehrling w. gef. **Bellrigstr. 19, 1 b. H. Kopp.** 6839
 Ein braver Junge vom Lande kann die **Herren-Schneiderei**
 erlernen **Schwalbacherstraße 55, 2 St.** 6084

Buchbinderei kann ein braver Junge gegen Vergütung erlernen.
Joseph Link, Buchbinderei, Friedrichstraße 14.

Steindruckerlehrling

kann bei sofortiger Vergütung eintreten. **6639**
H. Jsselbacher,
 Lith. Anstalt, Buch- und Steindruckerei.
 Ein braver Junge kann die Messgerei erl. **Schwalbacherstraße 45.** 5565
Bäckerlehrling g. hohen Lohn gesucht. **Wilh. Weiss, Erbenheim.**
 Ein Lehrling gesucht bei **Müller, Friseur, Ludwigstraße 6.**

Jugendliche Arbeiter und jugendliche Arbeiterinnen

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Marktstraße 3.
 gesucht. 6658

Ein Arbeiter mit guten Zeugn., welcher fahren kann,
 und junge Leute für Vormittags zum
 Gestragen gesucht **Langgasse 53, 1.**

Anmelde- u. Nachweisstelle f. Stellensuchende

Mitglieder des Hausdiener-Vereins
 jetzt bei **Wagner, Marktstraße 12, „Zum weißen Lamm“.** 6285
 Junger **Hausburische** gesucht. **Simon Meyer, Langgasse 14.**
 Ein ordentlicher **Hausburische** gesucht **Wiener Café, Webergasse 8.**

Kräftiger Hausburische

gegen guten Lohn sofort gesucht **Goldgasse 2.** 6770

Bg. Burische, gut empfohlen, ca. 16 Jahre alt, sucht
Max. S. Wreschner, Langg. 16. 6759
 Ein braver Junge als Ausläufer gesucht bei
Gebrüder Petmecky, Lousenplatz 6.

Ein tüchtiger solider **Fuhrknecht** mit guten Zeugnissen für dauernd
 gegen guten Lohn gesucht. **W. A. Schmidt, Moriststraße 28.** 6692

Knecht und Tagelöhner für Feldarbeit gesucht
Schwalbacherstraße 39. 6542
 Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht **Moriststraße 5.** 6820

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kostenfreie Stellenvermittlung.

Wir empfehlen den Herren Chefs für offene Stellen unsere gut
 empfohlenen stellungsuchenden Mitglieder. **F 381**

In 1895 wurden 4467 Stellen besetzt.
 Mitglieder z. St. über 50,000.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1853

(Kaufmännischer Verein), **Hamburg.**
 Ein j. **Architekt, selbstständiger Arbeiter,** sucht unter
 bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. **Offerten**
 unter **G. 180** hauptpostlagernd **Mainz a. Rh.**

Commis der **Colon- u. Delic.-Gr.,** selbstst.
 Arbeiter, sucht per 1. Juli Stell.
 in größerem Hause als Verkäufer oder Leiter einer Filiale.
Gef. Offerten sub **E. N. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht per sofort Stellung. **Gef.**
Off. sub E. A. 4 postlagernd **Berliner Hof.**
 mit guten Zeugnissen, auch mit elektr. Licht ver-
 traut, auch als Heizer oder Hausverwalter, sucht
 zum 1. Juni oder später Stellung. Näh. **Frankfurterstraße 16.**

Ein junger Mann mit sauberer Handschrift
 sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf
 einem Bureau zc. **Off. bitte u. T. P. 326** an den Tagbl.-Verl.

Vertrauensposten gesucht.

Junger verh. Mann, gewandt im Umgang und mit guter Handschrift,
 sucht Stelle als Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten. **Caution**
 kann gestellt werden. **Offerten** unter **N. N. 255** an den Tagbl.-
 Verlag erbeten.

Cautionf. Mann, verh., durchaus zuverlässig, seit
 2 Jahren in größ. Diensten, mit den besten Empfehlungen
 und Zeugn., sucht **Vertrauensposten** oder sonst. gute
 Stellung. Näh. **Drauisenstraße 47, Hth. 1 r.**

Ein junger militärfreier Mann sucht Stelle
 für mehrere Stunden des Tages.
Offerten unter **T. 9. 304** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger kräftiger **Küfer** sucht Stellung in einer größeren
 Weinhandlung. Näh. **Ankunft** ertheilt
Hausvater Sturm, „Herberge zur Heimath“.

Ein junger **Mensch** sucht Stellung als **Hausburische** oder **Ausläufer.**
Weichstraße 17, 3. St.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute entschlief sanft an Lungenentzündung mein theurer Mann, unser geliebter Vater,
Schwiegervater und Bruder,

Dr. med. Ernst Dalkowski.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Helene Dalkowski, geb. Gerschmann.

Elma Dalkowski,

Paul Albrecht.

Fritz Dalkowski.

Wiesbaden, den 23. Mai 1896.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden
unser innigstgeliebter Sohn,

Ralph Bruno Borntraeger.

Um stilles Beileid bitten

Carl Borntraeger, Prem.-Lieutenant a. D.,

und Frau, geb. **Maffett**,

zugleich im Namen der Geschwister.

Wiesbaden, den 23. Mai 1896.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Mai, Nachmittags
5 Uhr, vom Trauerhause, Idsteinerstrasse 3, aus statt.

Walther's Hof, Geisbergstrasse.

Gute, am ersten, und morgen, am zweiten Feiertag, von 4 Uhr ab:

Doppel-Frei-Concert.

(Verstärkte Kapelle.)

F. Bourguignon.

Katholischer Leseverein (Casino).

Während der Pfingst-Feiertage außer ff. Lagerbier von der Brauereigesellschaft Wiesbaden:

Münchener Hofbräu vom Faß.

Reichhaltige Speisekarte.

Wirthschafts-Üebernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft

„Zum Rosenhain“,

Dohheimerstraße 62,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von nur prima Speisen und Getränken bei billigen Preisen zufriedenzustellen.

Neu hergerichteter schöner Saal und Wirthschafts-Lokalitäten, Gartenwirthschaft, Regelpbahn zc.

Am zweiten Pfingstfeiertag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Zu freundlichem Besuch ladet höflichst ein

Ant. Vowinkel.

Bürger-Schützen-Halle.

Am ersten und zweiten Pfingsttage:

Großes Bodfest,

verbunden mit großem Militär-Concert, ausgeführt v. d. Gesamt-Kapelle d. Wiesbacher Unteroffizierschule.

Gleichzeitig bemerke, daß ich auch am dritten Pfingsttage noch von dem hochfeinen Bod-We aus der Mainzer Aktien-Brauerei in Mainz verzapfe.

Es ladet freundlichst ein

Emil Ritter, Restaurateur.

2000 Sitzplätze.

Sonnenberg. „Zum Nassauer Hof.“

Während der beiden Pfingstfeiertage halte mein Haus einem verehrl. Publikum bei Verabreichung von guten Speisen u. Getränken angelegentlich empfohlen. Am 2. Pfingsttage, von 4 Uhr an:

Tanz.

Jac. Stengel.

Gasthaus zur Krone,

Sonnenberg.

Während der beiden Feiertage empfehle ich ein gutes Glas Apfelwein, Bier, reine Weine und ländliche Speisen.

Nächtigungsvoll Ph. Noll.

Concert im Bahnhofam zweiten Pfingst-Feiertag
von Morgens 5 Uhr u.
von Mittags 4 Uhr.**Ausgeliefert.**

Erinnerungen aus den Erlebnissen eines Schiffs-Steward.

Ein reges Leben entwickelte sich an einem schönen Tage des Monats Mai im Jahre 1873 auf der Landungsbrücke in Hoboken, wo die New-Yorker Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen anlegen.

In wenigen Stunden sollte die „Straßburg“ ihre Heimreise wieder antreten und Alles war, wie immer bei solcher Gelegenheit, in freudiger Aufregung begriffen. Für uns Stewards war dies ganz besonders eine erwartungsvolle Zeit, da wir selbstredend sehr gespannt waren, wieviel Passagiere uns zugetheilt würden, welche diese waren und ob wir uns also auf eine gemüthliche, interessante, oder langweilige, unangenehme Fahrt gefaßt machen konnten.

Für mich persönlich hatte aber die diesmalige Reise noch ein ganz besonderes Interesse: Vor ca. 2 Stunden hatte mir der Kapitän in seiner kurzen Redeweise geheißen, Cabine 36 für einen Gefangenen zu reserviren, der nach Deutschland ausgeliefert werden sollte. So stand ich denn jetzt auf Deck, in Erwartung jeden Augenblick die mir bekannte Uniform des New-Yorker Policeman mit dem armen, gefesselten Verbrecher austauschen zu sehen. Wagen auf Wagen fuhren an, Kisten und Kästen, Koffer und Bettzeug wurden heraufgeschleppt und dazwischen bewegten sich wieder die elegantesten Herren und Damen mit prächtigen Blumen und Fruchtkörben, die sie ihren abreisenden Freunden oder Freundinnen mit auf die Reise gaben und nun Abschied nahmen. Lange schon hatte ich dem Getriebe mit zugesehen und das Gedränge war ein derartiges, daß es mir schwer wurde, meine Stelle am Fallrepp zu behaupten, als ich zwei Herren dicht in meiner Nähe sah, von denen der Eine sich einige Male suchend umschaute, dann aber direkt sich mit der Frage an mich wandte: „Wo finde ich wohl den Kapitän?“ Es war ein kleiner, älterer Herr in einfachem schwarzen Anzug und Cylinder, während der Andere eine große, imposante Erscheinung war. Der hellbraune leichte Ueberzieher ließ den modernen Schnitt des Rockes und der weißen Weste, sowie die prächtige Uhrkette noch gerade erkennen, die weiße Hand war mit einigen auffallend schönen Ringen geschmückt und der lange, dunkelblonde Bart zeigte deutlich, welche Sorgfalt und Pflege ihm gewidmet wurde.

Der Kapitän war in seiner Cabine und dahin führte ich die Herren. Der Kleinere von den Beiden ging sofort hinein, kam aber auch im selben Augenblick wieder mit dem Kapitän heraus, der mir nun laut sagte: „Steward, zeigen Sie dem Herrn No. 36“ und dann, während beide Herren sich von einander verabschiedeten, wisperte er mir zu: „Bleiben Sie vor der Thüre stehen, bis wir aus dem Dock sind, hernach kann er machen was er will.“ Der Abschied zwischen den Beiden nahm längere Zeit in Anspruch, als ich erwartet hatte. Während der Eine sich immer nochmals bedankte für alle Bemühungen und Freundlichkeiten, die ihm erwiesen, hörte ich, wie der Andere ihm alle Bedenken und Furcht vor dem zu Erwartenden zu nehmen versuchte und ihn versicherte, es würde ihm bei seiner Ankunft in Deutschland Nichts anhaben können.

Noch eine Verbeugung beiderseits, dann wandte sich der Kleine, der, wie ich später hörte, ein Beamter des Deutschen Consulats war, zum Gehen und der Andere wandte sich an mich mit der Bitte, ihn zurechtzuweisen. No. 36 in der ersten Kajüte war eine der größten Cabinen mit vier Betten und mein Gefangener machte beim Eintreten gleich die befriedigte Bemerkung: „Nun, hier ließe es sich schon 14 Tage aushalten.“ Dann, als ich mich wieder zum Gehen anschickte, um meinen Posten vor der Thüre einzunehmen, hat er mich, noch einen Augenblick zu warten und sagte dann: „Mein Name ist Leonhardt aus Berlin. Sie werden wohl schon gehört haben, in welcher Situation ich mich befinde. Ich erzähle Ihnen später einmal, weshalb ich von Deutschland aus verfolgt wurde. Vor der Hand liegt mir nur daran, zu erfahren, unter welchen Verhältnissen ich hier an Bord mich befinde. Ich vermute, meine Frau und Kind werden auch auf diesem Schiffe sein und möchte ich Sie deshalb bitten sich beim Herrn Kapitän zu informiren, ob ich als Gefangener oder als Passagier behandelt werde und ob, wenn meine Frau hier ist, diese mit hier in meine Cabine kommen dürfte.“

Ich versprach sobald als möglich mich deswegen zu erkundigen und beruhigte ihn damit, daß ich ihm wiederholte, was der

Kapitän mir vorher gesagt hatte, daß ich nur so lange Obacht geben sollte, bis wir aus dem Dock wären.

Kaum war ich wieder aus der Cabine an Deck getreten, als der Kapitän an mir vorüberging und ich die Gelegenheit benutzte, um ihm mitzutheilen, was mein Pflegebefohlener mir gesagt hatte. Der Kapitän wußte bereits, daß die Frau mit dem Kinde kommen sollte und hatte schon in Rücksicht darauf die große Cabine reservirt. Im Uebrigen sei er vollständig freier Passagier, Niemand an Bord wisse, unter welchen Verhältnissen er sich hier befinde und es sollte auch Niemand wissen und, wie schon gesagt, sobald das Schiff seine Reise angetreten hätte, könnte er sich ganz frei bewegen und an allen Mahlzeiten theilnehmen, wie jeder Andere.

Ich hatte nicht mehr lange zu warten, als ich eine kleine, sehr elegante, hübsche Dame von ungefähr 22 Jahren, mit einem Mädchen, das ein ganz in Spitzen gekülltes Baby trug, auf mich zukommen sah. Als ich mich ihr näherte, sagte die Dame: „Ich bin die Frau Leonhardt und glaube, es sind schon Plätze für uns belegt.“ Auf meine Erwiderung, daß Herr Leonhardt sie schon erwarde, war sie freudig erregt, zog einige Greenbacks aus der Tasche, die sie dem Mädchen in die Hand steckte, indem sie das Kind auf ihren Arm nahm und sich dann von mir zu ihrem Mann führen ließ.

Bald darauf waren die letzten Passagiere an Bord gekommen und der letzte Abschiednehmende wieder glücklich an Land, die schweren Töne gelöst und die elektrischen Signale, das schrille Pfeifen der Boobisente und die kurzen Kommandos des Lootsen verstanden, daß die Reise begonnen hatte, selbst wenn man das Verschwinden der nächstliegenden Gegenstände am Lande nicht bemerkt und das leise Zittern des ganzen Schiffes nicht empfunden hätte. Schneller ging es schon um die Ecke des Docks und dann, als wir schon mit halbem Dampf den Northriver hinauszuhren, klopfte ich etwas schüchtern an die Thüre und fragte, ob die Herrschaften nicht das schöne Panorama von New-York genießen wollten, in zehn Minuten wären wir bei Castle-Garden vorbei. Abständig ließ ich die Thür weit offen stehen und bemerkte dabei was mir der Kapitän vorher gesagt hatte. — Trotz der vorher gemachten Bemerkung: „Hier ließe es sich schon 14 Tage aushalten“, mußte es dem Herrn Leonhardt doch schon schwindel in seiner Cabine geworden sein, denn er sowohl, als seine Frau mit dem Kind auf dem Arm, benutzten die willkommene Gelegenheit, sofort ins Freie zu kommen und sich unter die übrigen Passagiere zu mischen.

Es war kurz nach 11 Uhr Vormittags gewesen, als wir unsere Reise angetreten hatten und um 1 Uhr ertönte zur ersten Mahlzeit, dem Luncheon, der Gong. Alles setzte sich zu Tisch, wohl weniger aus Appetit oder Hunger, sondern mehr der Neugier wegen, um zu sehen, wer eigentlich Alles mit auf demselben Schiffe sich befinde.

Meine Passagiere beilten sich denn auch noch ein wenig Toilette zu machen und dann zu Tische zu gehen, mir inzwischen die Obhut ihres Babys anvertrauend. Das arme, kleine Baby! Es war erst neun Wochen alt und in Brooklyn geboren, nachdem seine Mutter ihrem Gatten gefolgt war, und nicht ahnend, daß Jener schon vor ihrer Ankunft in Amerika dort verhaftet war. Leonhardt war Direktor einer großen Versicherungs-Gesellschaft für deren Filiale in Berlin und hatte in dieser Stellung eine große Summe, es hieß 30,000 Mk., unterschlagen und war flüchtig gegangen. Von England aus schrieb er an sein Haus in Berlin, gestand seine Schuld und gab zu gleicher Zeit das Versprechen ab, binnen Kurzem die veruntreuten Gelder wieder zurückzuerstatten. Die Gesellschaft und der Staatsanwalt mußten doch wohl diesem Versprechen keinen rechten Glauben geschenkt haben, denn sie beantragten telegraphisch die Festnahme des auf einem der nächsten Dampfer ankommenden, näher beschriebenen Durchgängers. Die amerikanischen Behörden depeširten zurück, daß wegen einfacher Unterschlagung eine Festnahme und Auslieferung nicht erfolgen könnte; und schon war das Schiff mit Leonhardt an Bord signalisirt, da, kaum eine Stunde vor seiner Landung, kam die für ihn verhängnisvolle Depešche, daß sich auch Urkundenfälschung ergeben hätte und darauf hin war er beim Einlaufen des Schiffes von Detectives abgeholt und sofort in Untersuchungshaft gebracht. Zehn Tage später traf seine Frau in New-York ein. In Untersuchungshaft in Amerika kann man, nach der Beschreibung des Herrn Leonhardt, ein ganz angenehmes Leben führen, besonders wenn man, wie es bei ihm der Fall

war, über ziemlich viele Baarmittel zu verfügen hat. Leonhardt war nur einige Wochen im Gefängniß in New-York und wurde dann in ein anderes Gewahrsam auf dem Lande, in der Nähe New-Yorks untergebracht, wo er schon nach ganz kurzer Zeit sich die Gunst des Inspektors und dessen Familie in so hohem Maße erworben hatte, daß er täglich Ausfahrten im leichten Dress mit der Tochter des Inspektors unternehmen und Besuche und Briefe von seiner Frau empfangen durfte.

Fünf und einen halben Monat war er hier in dem Lande der Freiheit, allerdings nur als sich sehr frei bewegen dürfender Gefangener gewesen, denn so lange hatte die Hin- und Herschreiberei der Behörde in Anspruch genommen, bis die wirkliche Auslieferung bewilligt war; und jetzt ging er fast guten Muths seinem Schicksal entgegen, denn sein in Amerika angenommener Advocat, sowie der deutsche Consul selbst, hatten ihm die größten Hoffnungen auf Straflosigkeit gemacht. —

Doch, halt, mein Baby schreit! Seit zehn Jahren, glaube ich, hatte ich so ein kleines Würmchen nicht gesehen, oder wenn ich es auch gesehen hatte, wenigstens nicht recht angesehen und noch viel weniger angefaßt und jetzt hatte ich es in seinem feinen weißen Deckchen und Fäckchen auf dem Schoße liegen und das leise Schaukeln des Schiffes schien ihm — doch ich sollte sagen ihr, denn mein Baby war ein Fräulein oder eine in Amerika geborene „Miß“ und hieß Else, — ganz gut zu behagen, denn es hatte ganz friedlich geschlafen und das kleine Brüstchen senkte und hob sich in ganz regelmäßigen Zügen, während die kleinen Händchen fest als Häufchen geballt waren.

Lange hatte ich das kleine Wesen ziemlich steif und ungeschickt gehalten, jeden Augenblick befürchtend, es möchte erwachen, aber trotz aller meiner Voricht wachte es doch auf und fing dann auch natürlich sogleich an sich hören zu lassen und zwar gar nicht so zart und leise, wie ich, ihrer sonstigen Erscheinung nach, geurtheilt hätte, sondern in einem ganz befehlenden Tone und aus recht guten, kräftigen Lungen.

Das war nun jedenfalls das Vernünftigste, was Miß Else thun konnte, denn dadurch verschonte sie meine mir angeborne Scheu jungen Damen gegenüber und ich behandelte sie gerade so, als wäre sie irgend ein anderer Schreihals, masculini generis, gewesen, und das war gewiß wieder das Vernünftigste, was ich thun konnte. Ich stand also auf, nahm mein Baby auf den Arm, schaukelte es tüchtig hin und her und fing an erst leise zu brummen und dann mit der ganzen Kraft und Schönheit meines Baritons „Schier dreißig Jahre bist du alt“ zu singen. Das schien zu imponiren, denn als ich eben den 3. Vers anfangen wollte, ballten sich wieder die Händchen und das regelmäßige Athmen zeigte mir, daß mein Baby wieder eingeschlafen war.

Inzwischen hatte auch das Luncheon sein Ende erreicht. Die Passagiere kamen wieder an Deck und Frau Leonhardt nahm mir mit vielem Dank ihr Kind wieder ab, während Herr Leonhardt schon mit einigen Herren Bekanntschaft gemacht hatte, vergnügt seine Habana rauchte und sich den Rest seiner bei Tafel angebrochenen Flasche Sekt munden ließ.

Im Laufe des Nachmittags unterhielt sich Frau Leonhardt längere Zeit mit mir. Sie schien absichtlich Alles zu vermeiden, was unser Gespräch auf ihren Mann, dessen Vergangenheit und Zukunft bringen konnte und beklagte sich nur über ihre eigene Unbeholfenheit mit dem Kinde umzugehen und fürchtete sich vor der langen Seereise ohne ihr Kinder mädchen. Ich versuchte sie so gut als möglich zu trösten und überzeugte sie, daß ich die Reinigung der Milchflaschen ebenso gut verstände, als die Zubereitung der condensirten Milch, von der mir jedes Quantum zur Verfügung stand.

Wir waren doch nun erst wenige Stunden unterwegs, ich hatte noch mit keinem der anderen Passagiere ein Wort gewechselt und der Kapitän war auch noch die ganze Zeit beschäftigt gewesen und trotzdem hatte es sich wie ein Lauffeuer in der 1. Kajüte verbreitet, wer dieser Herr Leonhardt war und daß er nach Deutschland ausgeliefert würde.

Es ist mir noch heute ein Räthsel, wie dieses so schnell bekannt geworden war; Alle wußten es und Alle hatten Tact genug, es sich in keiner Weise merken zu lassen, so daß Leonhardt sowohl als seine Frau auch bis zum letzten Augenblicke ihres Aufenthaltes an Bord keine Ahnung davon hatten.

Es folgten nun eine Reihe von Tagen mit recht sonderbarer Thätigkeit für mich. Schon am nächsten Morgen war Frau Leonhardt und ihr Herr Gemahl nicht viel weniger so von der See-Krankheit ergriffen, daß ich die vollständige Pflege des Kindes übernehmen mußte und von den übrigen Passagieren nur „die Amme“ genannt wurde und diesen Titel auch bis zu Ende der Reise behielt. Oft habe ich damals gedacht, was wohl meine Mutter sagen würde, wenn sie mich so beschäftigt sähe und noch später, als ich längst verheirathet war, habe ich oft an diese Tage zurückgedacht und gewünscht, meine Frau hätte mich damals gesehen. Was ich nie meinen eigenen Kindern gethan habe, das that ich hier für das mir doch ganz fremd stehende kleine Baby. Ich wusch es, badete es, zog es an und aus, gab ihm zu trinken, kurz, ich war die Amme wie sie im Buche steht und hatte meine Freude daran, wenn ich die Windeln, Hemdchen und Tüchchen recht sauber gewaschen und getrocknet hatte. —

Wir waren ungefähr 9 Tage auf See, als Herr Leonhardt mir eines Nachmittags seine Geschichte erzählte. Die Unterschlachtung wußte er so darzustellen, als ob es nur eine verfehlte Spekulation gewesen sei, die das Defizit in der von ihm verwalteten Kasse heraufschuf hatte und vertraute er vollständig auf das, was ihm in New-York gesagt sei, daß er ganz glimpflich behandelt würde, besonders da seine Verwandten die fehlenden Gelder herbeischaffen würden. Besondere Beruhigung schien es für ihn zu sein, daß man ihm gesagt hatte, er könne bei Ankunft des Schiffes an Bord bleiben bis erst alle Passagiere gelandet seien und dann, gegen Abend vielleicht, unbemerkt an Land gehen.

Ich ließ ihn ruhig ausreden und sagte ihm dann aber, daß, wer ihm das auch gesagt hätte, dieses nur gethan hätte, um ihn vorläufig zu beruhigen. Beim Einlaufen in die Weser würde uns eine Pinasse entgegenkommen mit Zollbeamten und Gensdarmen und ehe ein anderer Passagier das Schiff verließ, würde er abgeholt werden. Es thäte mir leid, seine Illusionen zu zerstören, aber genau so würde es kommen, denn ich hätte den Fall schon früher erlebt.

Meine Auseinandersetzungen stößten ihm gar keine Furcht ein. Er war der Ueberzeugung, daß der von mir beschriebene Vorgang wohl in anderen Fällen richtig sein mochte, bei ihm würde aber ganz bestimmt eine Ausnahme gemacht.

Nach 3 Tagen passirten wir Scilly-Inlands und die Aussicht auf baldiges Land brachte die gewöhnliche Aufregung unter den Passagieren hervor. Gegen 2 Uhr Mittags kamen wir in Southampton an und bald war es allgemein bekannt, daß wir bis 12 Uhr Nachts hier bleiben und dann unsere Reise fortsetzen würden.

Ich beehrte mich sogleich, Herrn Leonhardt auch davon in Kenntniß zu setzen, indem ich dabei erwähnte, daß die meisten Passagiere auf einige Stunden an Land gingen und ihn fragte, ob er nicht auch irgend etwas an Land zu besorgen hätte. Meine Erwartung, daß er diese günstige Gelegenheit benutzen würde, sich der ihn zu erwartenden Strafe zu entziehen, wurde indeß getäuscht; er ging nicht vom Schiffe herunter und zeigte sich sogar schon weniger, als gewöhnlich, an Deck.

Am nächsten Morgen sahen wir noch einmal die weißen Klippen und grünen Matten Englands, sowie die Küste von Frankreich. Immer belebter wird das Bild je weiter man in die Nordsee kommt und sich der Wesermündung nähert und die freudige Aufregung unter den Passagieren nimmt stündlich zu. Alles krant und packt und begrüßt in Sehnsucht jedes Zeichen des sich uns nähernden Landes. —

Da, auf einmal, hatte Leonhardt seinen Muth und sein Vertrauen auf die Zukunft verloren. Schon einige Zeit lang hatte ich ihn beobachtet, wie er, ganz allein, am hinteren Theile des Decks in Gedanken versunken auf- und abging. Sein Gesicht war merkwürdig entstellt und große Niedergeschlagenheit prägte sich deutlich in seinen Zügen aus. Der schöne, sonst so sorgfältig gepflegte Bart schien heute struppig und wirr und seine Finger waren in beständiger nervöser Bewegung. Plötzlich kam er auf mich zu und forderte mich auf, mit ihm in seine Kajüte zu kommen.

Hier war auch seine Frau in Thränen mit dem Einpacken ihrer Habseligkeiten beschäftigt. Sowie er die Thür geschlossen hatte, rief er: „Wollen Sie Tausend Mark verdienen?“ „Wie kann ich?“ entgegnete ich. „Schaffen Sie mich fort! Verstecken

Sie mich! Ich gebe Ihnen die Adresse meines Bruders in Berlin und verspreche Ihnen, daß für ihr ferneres Fortkommen gesorgt ist. Ich erwiderte ihm, daß er jetzt mit seinen Anträgen zu spät komme, denn wenn er irgendwo im Schiffe versteckt wäre, so würde das ganze Schiff von den Beamten durchsucht, ehe auch nur ein einziger Passagier seinen Fuß an Land setzen dürfte. Ich machte ihn darauf aufmerksam, welche gute Gelegenheit zum Entkommen er in Southampton versäumt hätte, kein Mensch hätte sich dort um ihn gekümmert und wie er wohl wisse, liefere England nicht einmal aus. Er schien kaum zu hören, was ich sagte, sondern drang nur beständig in mich ein, mit den Feuerleuten, Maschinisten oder sonst Jemand zu sprechen, es müsse doch irgend wo ein Plätzchen auf dem großen Schiffe sein, wo man ihn verstecken könnte. Obgleich ich vollständig von der Fruchtlosigkeit meiner Bemühungen überzeugt war, sprach ich doch mit dem Proviant-Steward, dem Koch, dem Zimmermann und einigen Anderen, einem Jedem strengstes Geheimniß anempfehlend und großen Verdienst versprechend; aber Keiner konnte Rath schaffen oder wollte sich in solche Sachen einlassen. So kam ich denn nach einer halben Stunde wieder zu ihm und sagte ihm, es wäre mir unmöglich, ihm jetzt noch behülflich zu sein.

Nie habe ich einen großen, starken Mann so vollständig verzagt und gebrochen gesehen, wie jetzt hier. Leonhardt war kaum wieder zu erkennen und das arme Weib, das sich auch die ganze Zeit hindurch der schönsten Hoffnungen noch hingeeben hatte, fand sich nun plötzlich, als sie die Verzweiflung ihres Mannes sah, vollständig aller Hoffnungen beraubt. Mich selbst hatten diese Scenen so aufgeregt, daß ich die nächste Gelegenheit benutzte, um mich wieder zu entfernen und in das Freie zu kommen.

Nach einiger Zeit kam Leonhardt wieder an Deck und fragte mich, wie lange wir noch zu fahren hätten. Auf meine Erwiderung, daß wir den zweiten Leuchthurm passirt hätten und in 2½ bis 3 Stunden vor Bremerhaven sein könnten, sagte er noch: „Sagen Sie mir doch, wenn Sie das Boot herankommen sehen,“ und dann trat er wieder sein Auf- und Abgehen auf dem hintersten Theile des Decks an.

Eine gute Stunde war seitdem verfloßen. Ich war unten in der Kajüte, als auf einmal ein hastiges Laufen und Geschrei an Deck hörbar wurde und in demselben Augenblick die Maschine stoppte. Schneller, als ich es beschreiben kann, war ich an Deck, weil ich annahm, die Pinasse sei schon am Anlegen, doch von dieser war noch nichts zu sehen.

Im wirren Durcheinander drängten sich die Passagiere nach hinten und Alles schrie: Mann über Bord!

Wer der Mann war, hatte ich nicht nöthig zu fragen. Leonhardt hatte eine kurze, schwere Eisenstange, die hinten auf Deck gelegen hatte, mit dünnem Bindfaden sich an beide Hände gebunden, dann dieselbe erfaßt und so war er plötzlich über die Railings gesprungen. Ein Matrose, sowie der Lootse hatten seinen Bewegungen zugehört, ohne eine Ahnung zu haben, was er beabsichtigte.

Trotzdem sofort beigesteuert wurde und das Rettungsboot gleich herab war und längere Zeit nach ihm suchte, wurde er nicht gefunden; er kam auch gar nicht wieder zum Vorschein und ich habe nie gehört, ob seine Leiche je geborgen ist.

Kaum hatte sich die Aufregung etwas gelegt und das Schiff wieder seinen Cours verfolgt, da wurde die Pinasse sichtbar und bald darauf waren mehrere Zollbeamte, ein Kriminalbeamter und zwei Gensdarmen an Bord. Sofort wurde ein Protokoll über den Selbstmord aufgenommen, die Adressen einiger Passagiere, die auch das Ueberspringen gesehen haben wollten, genau notirt und dann waren wir in Bremerhaven und Alles schien vergessen.

Frau Leonhardt und mein armes, kleines Baby blieben an Bord bis alle Passagiere längst an Land waren. Von der Polizei wurde sie in keiner Weise belästigt. Entweder wußte man es nicht, oder man wollte es nicht wissen, daß sie überhaupt an Bord war. Noch am selben Abend geleitete ich sie auf besondere Anordnung des Kapitäns in einer Droschke an den Bahnhof Geestemünde und wartete hier, bis der Zug mit ihnen abging nach Berlin. —

Vor Jahren hörte ich einmal, Frau Leonhardt sei längst wieder verheirathet; von meinem Baby habe ich nie wieder etwas erfahren können.

Für alte Pflegebedürftige, auch Greise oder Schwachkönnige

gibt gute Pflege, liebevolle Behandlung eine hochachtbare Familie in eigenem Heim (am Bodensee) mit Garten, in schöner belebter und doch stiller Lage zu mäßigem Preis. Vorzügliche Referenzen giebt Firma Nordstern, Wiesbaden, Rheinbahnstraße 8.

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegf. 1892

L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internal Reisebureau

Kobelt-Ansporn
anna-Umladung

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5

mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 3286

Villa Victoriastraße 16

ganz od. getheilt zu verm. 1363

Geschäftlokale etc.

Laden Bahnhofstraße 6,

eventl. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Comptoir J. & G. Adrian. 3048

Al. Dohheimerstr. (Neubau) Werkstatt u. Flaschenbierkeller z. v. 2595
1, sind zwei zu Büreauszwecken
Louisenstr. 31, sehr geeignete geräumige helle Zimmer sofort b. zu vermieten. Näh. daselbst. 3228

Laden

mit Wohnung etc., worin seit vielen Jahren ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, per 1. Juli zu vermieten. 2431

Fr. Kappler, Nischelsberg 30.

Laden und Lagerzimmer

mit oder ohne Wohnung in Rheinstraße 55 zu vermieten. Näh. daselbst. 3105

Schiersteinerstraße sind Lagerplätze zu vermieten. Näh. 1901

Al. Dohheimerstraße 5.
Ein altrenommiertes Colonialwaaren-Geschäft zu vermieten. Das Nähere Karlstraße 2, 2. Et. 3231

Bäckerei zu vermieten f. 1000 Mk. jährl., gute Stablage, über 20 Jahre bestehend, für junge Anfänger sehr zu empfehlen. Kostenfreie Auskunft d. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 3334

Bäckerei sofort oder später zu vermieten, auch wird der Laden als Filiale verm. N. Schwalbacherstr. 51, i. L. 1137

Für Metzger.

Ein schöner Laden mit Wohnung, im Kurviertel, ohne Konkurrenz, zum 1. October zu vermieten. Offerten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag. 6667

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub P. H. 719 an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 2040

Laden zu vermieten.

In bester Lage von **Viebrich a/Mh.** ist ein Laden mit 3 Schaufenstern, 20 q-Meter Bodenfläche nebst einem 7 q-Meter großen Nebenraum um Mk. 1200.— pro Jahr, ein Laden mit 1 Schaufenster, 18 q-Meter Bodenfläche nebst einem 11 q-Meter großen Nebenraum um Mk. 900.— pro Jahr per 1. Juli d. J. zu vermieten. Derselben sind für Einrichtung von Filial-Geschäften besonders geeignet. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter N. 1824 erbeten. F 83

Wohnungen.

Adelheidstraße 6 sehr freundl. Wohn. v. 5 Z., gr. Balkon u. reichl. Zubeh. a. sof. o. sp. zu verm. Näh. b. Hausverb. A. Marquis. 1902
Adelheidstraße 81 sind 3 herrschaftl. einger. Etagen mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Küche mit Kohlenaufzug, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. (Vor- und Hintergarten, kein Hinterhaus.) Näh. Bart. bei Max Hartmann. 2488

Adelheidstraße 89 Wohnungen von 5 Zimmern, Bad und sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Bart. 1903

Adlerstraße 51 eine Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu verm. 3034

Adlerstraße 63 sind Wohnungen v. 1 bis 3 Zimmern auf gleich oder später zu verm. 1905

Albrechtstraße 7, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. daselbst. 3041

An der Ringkirche Umstände halbereine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör sofort äußerst billig zu vermieten. Näh. Leisingstraße 4. 1906

Bahnhofstraße 6, Vorderhaus 3 St., eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Balkon per sofort oder später zu vermieten. 1906

Dambachthal Ga., 1. Et., 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 8, Bart. 2423

Al. Dohheimerstraße (Neubau) 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 2515

Al. Dohheimerstraße (Neubau) 3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 2516

Al. Dohheimerstraße (Neub.) 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. z. verm. 2517

Brudenstraße 5, nahe der electr. Bahn, eine schöne abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später billig zu verm. 3324

Feldstraße 9, Hth., 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juni zu v. 3816

Feldstraße 17, Seitenbau, eine Wohnung, neu hergerichtet, von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3332

Friedrichstraße 33 eine freundl. abgeschl. Frontspizw., 2 Zimmer, Küche und Keller, auch 2 Mansardstuben, nur an ruhige Leute auf gleich oder später zu verm. Näh. Borderb. 1 St. links. 3199

Goldgasse 3 2 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. 3233

Gellmundstraße 53, Neub. (n. Emferstr.), sind Wohn. v. je 4 Zim., K., Balk., Closet i. Abchl. a. sof. o. sp. z. verm. Näh. daselbst Bart. 3110

Gellmundstraße 53, Neub. (n. Emferstr.), sind Wohn. v. je 3 Zim., K., Balk., Closet i. Abchl. a. sof. o. sp. z. verm. Näh. daselbst Bart. 3114

Jahnstraße 5, Vorderb., Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 2964

Jahnstraße 25

ist per 1. Juli in der 3. Etage schöne gesunde Wohnung (Sonnenseite), bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., mit Gartenanschluß u. Bleichplatz preiswürdig zu vermieten. Näh. dort bei 1987
Frau Dirsch.

Jahnstraße 38, freie Lage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern (1 gr. u. 2 kl.), mit Balkon u. Zubeh., preisw. Näh. Bart. bei Mess. 1531

Kaiser-Friedrich-Ring 18 ist die 2. Etage mit 6 großen Zimmern, Küche nebst reichl. Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst Bart. oder Adolfsallee 49, Bart. 3057

Jahnstraße 7 kl. Frontspizwohnung auf gleich oder sp. zu verm. 3224

Languasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Haushaltungs- u. Kohlenkeller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. durch H. Kimmel, Adelheidstraße 60, Bart. 3111

Nerostraße 28, Hth., eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, sofort oder später zu vermieten. 2712

Cranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. Vorderhaus 1. 2638

Platterstraße 10 ist eine kleine Frontspizwohnung im Hinterhaus zu vermieten. 3152

Rheinstraße 91, 2. Et., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bart. 3225

Rheinstraße 93 eleg. Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und allem Zubehör, baldigt zu verm. Näh. im 2. Stock. 2274

Nöderstraße 37 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und 1. Zubehör, sofort zu vermieten.

Ecke der Nöder- und Nerostraße 46 ist die 3. Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern und 1. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 2884
Louis Kimmel, daselbst.

Niehlstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 2370
Römerberg 8 Mansard-Wohn., 2 Zimm. u. Küche, Abchl., auf 1. Juli.
Römerberg 17 2 Zimmer, Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 2738
Jean Roth, Lithograph.
Schlüterstraße 14 schöne, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli c. zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Étage. 2159

Schöne Aussicht 16,

4 Minuten vom Kurhaus, ist eine herrschaftliche freigel. Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, staubfreie ruhige Höhenlage, herrliche Fernsicht, sofort oder später zu vermieten.
Schulberg 15, Gartend., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 980
Schwalbacherstraße 13, Stb., eine abgeth. Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. im Schause Friedr.straße 48, 1. St. 3102
Stiftstraße 1 1 fribl. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten.
Victoriastraße 15, gegenüber dem Augusta-Victoria-Bad, nach Süden gelegene hochherrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Centralheizung im Hause. Näh. daselbst 2. St. 2550
Westrigstraße 20 Mansarde-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 2972
In meinem Neubau Westendstraße 17, Schause, sind elegant eingerichtete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, Kohlenaufzug und Gasemrichtung per 1. Juli, event. October zu vermieten. Näh. bei **Friedrich Dambmann.** Kunsts- und Handlegärtnerei, Schwarnhorststraße. 3836
Zimmermannstraße 3, Vorderh., sind zwei Wohnungen von je drei Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde u. Kellern auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Stb. 1. Stock bei **Werner.** 3113
Eine freundliche, in schöner Höhenlage befindliche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller und kleinem, schön bestellten Garten, Umstände halber sofort zu vermieten. — Preis 300 Mk. — Näh. Kellerstraße 11, Gartenhaus 3, oder Nerostraße 25 bei Sauter.

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 12 2 gr. Zimmer, Küche (abgeschlossen), möblirt, auf gleich zu vermieten. 3927
Schwalbacherstr. 57, 1, 2-3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche. 2443
Keine möblierte Wohnung (2 gr. Zimmer u. Küche zc., im Glas-abchluss) auf sofort bis ult. Juni an seine Miether zu vermieten. Näh. Karlstraße 36. 3226

Möblierte Wohnung.

Eine alleinstehende Person, welche für dauernd gemüthliche ruhige Wohnung, Salon- und Schlafzimmer, mit sorgfältiger Bedienung sucht, findet dieselbe. Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3210

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 11 2 möbl. große franz. Mansarden, einzeln oder zusammen, bis 1. Juni. 3016
Adelheidstraße 30, 1. St., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2245
Adelheidstraße 40 hocheleg. möbl. gr. 3-f. Salon, Balkon, Vorg. u. 2-f. Schlafz., separ. Eing., f. 50 Mk. z. v. Näh. 1 Tr. 3229
Adelheidstraße 35, Gartend., 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3016
Adolphstr. 5, Stb. r., 1. St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2828
Albrechtstraße 6, Stb. 1 r., ein nettes möbl. Zimmer auf gleich z. verm. 3116
Albrechtstraße 31 möblierte Zimmer zu vermieten. 3116
Albrechtstraße 32, 1. St., vollständig neu möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 3287
Albrechtstraße 32, 1, zwei möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. 2664
Bahnhoftstraße 6, Stb. 1 St. r., schön möbl. 3. auf 1. Juni zu verm. 2664
Bertramstraße 1, 3 L., 1 möbl. Zimmer zu vermieten.
Bertramstraße 14, Part. 1., schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 3024
Bertramstraße 14, 1. St. 1., können ein auch zwei Herren schön möbl. Zimmer mit guter Pension erhalten. 2795
Bleichstraße 2, Stb. 1 L., erhalten anst. j. Leute Kost u. Logis. 3220
Bleichstraße 31, 2 St., großes schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3008
Dambachthal 5, Gartengeb. 1, nahe dem Kochbrunnen, ein sehr schönes freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Dohheimerstraße 11, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3087
Dohheimerstraße 18, Part. 1., schön möbl. Zimmer zu verm. 3299
Drudenstraße 4, 3 L., bei seiner Familie elegant möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50—80 Mk. monatl. Gr. Garten. 1917

Emserstraße 20 2 oder 3 möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. 3177

Emserstraße 2, Part. 1., gut möbl. Jim. an einen Herrn zu verm. 2727
Faubrunnenstraße 8, 2 St., erb. Arbeiter billige Schlafz.
Feldstraße 22, Stb. Part., erhält Arbeiter Kost und Logis. 3227
Friedrichstraße 19, Stb. Part. 1., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimm. z. verm. 1024
Goethestraße 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 1854
Goldgasse 10 ist ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. Näh. im Laden. 3901
Grabenstraße 26, 3 St., möbl. 3. (auch mit Kost) bill. zu verm. 3296
Grävingstraße 13 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2784
Helenestraße 2, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3245
Hellmundstraße 16, Stb. 1 St., kann ein j. Mann Kost u. Logis erh. 2426
Hellmundstraße 32, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2427
Hellmundstraße 32, 1, einf. möbl. Mansarde zu vermieten. 2427
Hellmundstraße 33, 1, möbl. Zimmer, mit oder ohne Penf., zu verm. 1400
Hellmundstraße 44, 2 St., ein gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 1400
Hellmundstraße 56, Stb. 2 St., erhalten zwei anständige junge Leute Kost und Logis. 2942
Hermannstr. 12, 1 St., sch. m. 3. v. 10 Mk., m. 3. 40—50 Mk. 3164
Hirschgraben 10 erb. reinl. Arb. Kost und Logis. 3167
Karlstraße 10, Schlafzimm. auf gleich zu v. 1887
Kirchgasse 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 3331
Zahnstraße 1a, am Ende der Emserstraße, Gastst. Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2910
Kouisenplatz 1, Part. (Thoreingang), fein möbl. Zimmer zu verm. 3330
Kouisenstraße 15, 1, Gde Bahnhoftstr., schön möbl. 3. zu verm. 3328
Wohn- u. Schlafzimm., oder getheilt zu vermieten Kouisenstraße 43, 3 St. links. 2725
Mainzerstraße 15, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3239
Neugasse 9, 3, ein fl. schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 3239
Neugasse 18 erb. zwei reinl. Arb. 8. u. L., pro W. je 7 Mk. 3298
Neuggasse 35, 1. u. 2. St., möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.
Norikstraße 1, 2 bei Schmidt, möbl. Zimmer zu vermieten. 2719
Norikstraße 5, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3044
Norikstraße 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2257
Nerostraße 10, Stb. 3. St. 1., erb. ein junger Mann Wohn. 3269
Nerostraße 39 einfach möbl. Zimmer per Monat 10 Mk. zu verm. 2975
Drancienstraße 3, 2. St. 1., nahe der Rheinstraße, gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer frei. Angewiesen von 12—4 Uhr.
Drancienstraße 15, Stb. 1 St. r., können zwei Leute Kost u. Log. erh., per Woche 9 Mk. 2706
Drancienstraße 27, Stb. 1, erb. anst. j. Mann Kost u. Wohnung. 3208
Drancienstr. 42, Stb. B., 1 möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten b. zu verm. elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auf Unmittelbare Nähe der Bahnhöfe; prachtvolle Aussicht v. Balkon aus.
Rheinbahnstraße 2, 2, u. Schlafzimmer, auf Unmittelbare Nähe der Bahnhöfe; prachtvolle Aussicht v. Balkon aus.
Rheinstraße 31, Zimmer bill. zu verm. 2718
Rheinstraße 45, Gde Kirchg., Laupus, sch. möbl. Jim., 1. St. 3208
Niehlstraße 4, Wdh. 1 St. 1., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2676
Niehlstraße 2, 2. St., erhält best. Verding unter günstigen Bedingungen Kost und Logis. 2555
Römerberg 21, 3 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2810
Römerberg 34, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2768
Saalgasse 5, 2 St. 1., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2218
Saalgasse 16 ein kleines Parterre-Zimmer (nach der Straße) mit oder ohne Möbel als Bureau sofort zu vermieten. 2207
Schachstraße 6, erhalten reinliche Arbeiter Schlafst. 3294
Schulberg 15, 2 St., zwei fein möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln zu vermieten. 3276
Schwalbacherstr. 1 zwei schöne Jim., Salon mit Ausb. u. sehr lustig, bill. zu v. Auf Wunsch Penf. Näh. Schulb. 3096
Schwalbacherstraße 43, 2. St., ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Schwalbacherstraße 55, 1 r., einf. möbl. Zimmer sof. zu verm. 3231
Schwalbacherstraße 63, Stb. 2, freundlich möbl. Zimmer z. verm. 3117
Sedanplatz 4, 3 St., elegantes großes, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten.
Sedanstraße 7, 1 L., möbl. Jim. (groß und hell) zu vermieten. 3298
Steingasse 15 gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu v. 2968
Steingasse 35 ist ein möbl. Stübchen zu vermieten. 3320
Steingasse 38, 1, ein schönes möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 2961
Walramstraße 6, 1 St. 1., erb. ein reinl. Arb. Kost u. Logis. 2958
Walramstraße 19 schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten, sep. Eingang, für 20 Mk. monatlich zu vermieten.
Weilstraße 19, Part., fl. freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 3154
Westrigstraße 5, Stb. 1 Tr., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 2298
Westendstraße 3, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3202
Wörthstraße 1, 2, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3258
Zimmermannstraße 5, 1 L., gut möbl. Mansarde zu vermieten. 3325
Zwei ineinandergeh. kleine gut möbl. Parterrezimmer (Sonnenseite) zum 1. ev. 15. Juni zu v. Näh. Helenestr. 2, Laden. 3277
Mansarde, möbl. oder unmöbl., an einzelne Person gegen Verrichtung von Hausarbeit zu verm. Näh. Philippsbergstraße 41, 1, von 6—8 Uhr Nachm.

Zwei gut möbl. Zimmer, auch zu Bureau geeignet, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Louisestraße 24, 1 St. 3059

Luffkurort Sogut Geisberg bei Wiesbaden, 10 Min. vom Kochbrunnen, 3 Min. vom Wald. Pension, großer Park, ruhige anständige Lage, Milchkur. Freiherr von Loën.

Ein gut möbl. Zimmer (1. St.) an eine bis zwei gebildete Damen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2570

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3302

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dieckstraße 15a große heizbare Mansarde auf 1. Juni zu verm. 3222

Adlerstraße 57, Part., ein großes leeres Part.-Zimmer sofort an ruh. Miether zu vermieten.

Adolphsallee 7

zwei schöne Parterrezimmer mit Glasabsluß, im Seitenhaus, auch für ein Bureau passend, zu vermieten. Näh. Adolphsallee 7, Part. 2425

Friedrichstraße 47, 3 L. vis-à-vis der Kaserne, mit o. ohne Mansarde, an besseren Herrn oder Dame zu verm. 3326

Worlitzstraße 43, 5th. 1 Tr., ein leeres Zimmer zu vermieten. 3073

Stiftstraße 10, 2. Bth., ist in der Bel-Etage und im Part. je ein leeres Zimmer nach dem Vorgarten hin zu vermieten. 2899

Wellestraße 47 große Mansarde mit 2 Z. an ruh. Person zu verm.

Fremden-Verzeichniss vom 23. Mai 1896.

Adler. Levy, m. Fr. Aachen; Robers, Dr. med. Gelsenkirchen; Bell, m. Tocht. Luzern; Walin, m. Fr. Stockholm; Wasmuth, Verlagsbuchh. Berlin; Marchand. Essen; Sauer, m. Fr. Essen; v. Hoerde, Fabr. Bielsfeld; Schorsch. Pforzheim; Hotel Aegir. Stokvis, Consul, m. Fam. Rotterdam; Alleesaal. Potter, m. Fr. Wageningen; Knapp, Kfm. Annaberg; Hotel Block. Petsch, Rent. Berlin; Abrahamsohn, m. Fr. Berlin; Schneider, Fabrikdirector. Gr.-Geran; Goldschmidt, Geh. Just.-R. u. Prof., Dr., m. Fr. Berlin; Roll, Hafendir., m. Tocht. Christiania; Formyne, Hafendirect. Piel; Anton, Gymn.-Direct. a. D., D., m. Fr. Jena; Zwei Hücker. Schweitzer, Rent. Hadamar; Fleischmann. Würzburg; Pfeiff, Kfm. München; Thoma, Kfm. Mainz; Brauer, Fr., m. T. Marburg; Werner, Fr., m. T. Breslau; Goldener Brannen. Deutsch, Kfm. Niederolm; Train. Kfm. Berlin; Cölnischer Hof. Reichard, Hptm. Oldenburg; Dreyer, Kfm., m. Fr. Hannover; Hotel Dahlheim. Camerer, Landrichter, Dr. Leipzig; Schilling, Kfm., m. Fam. Braunschweig; Dietsenmühle. Cusig, Hauptm. a. D., m. Fr. Oberrnigk; Fiegel, Kfm. Berlin; Brockmann, Gutsbesitzer. Maxheim; Brockmann. Maxheim; Dästerbeck, Rent. Berlin; Türk, Kfm. Lüdenscheid; Engel. Goedecke, Rent., m. Fr. Magdeburg; Peeters, m. Fr. Esch sur Alzette; Stoss, Techniker. Leipzig; Schellenberger, Kfm. Chemnitz; Sattinger, Fr. Osnabrück; Sattinger, Kfm. Osnabrück; Notake, Fr. Berlin; Englischer Hof. Seyffert, Kfm. Naila; Neubauer, Fr., m. Kindern. Düsseldorf; Hamilton, 2 Frl. Detroit; Hamilton, Fr. Detroit;

Sternberg, Kfm., m. Fr. Königshütte; Einhorn. Neuhaus, Kfm. M.-Gladbach; van Til, Kfm. Hillegom; Veabelius, Kfm., m. Fr. Neustadt; Eisenbahn-Hotel. Voss, Kfm. Köln; Hamel, Kfm., m. Fr. Berlin; Keller, Kfm. Colmar; Spoerl, Ingen. Düsseldorf; Hamburger, Kfm. Frankfurt; Leohnhardt. Berlin; Zum Erbprinze. Schmidt. Magdeburg; Aulich, Director, m. Fr. Frankfurt; Schreiber. Osnabrück; Vogel, Kfm. Magdeburg; Montgomery, Kfm. England; Clapp, Kfm. Venedig; Grüner Wald. Dill, Director. Frankfurt; Dörwächter, Fabr., m. Fr. Pforzheim; v. Tiedemann, stud. med. Hohenheim; Wolff, Fabr. Seligenstadt; Schrank, Forstassess., m. Fr. Hessen; Hotel zum Hahn. Lucau, Bankdir. Düsseldorf; Honinghausen, Referendar. Düsseldorf; Kirch. Nürnberg; Looss, Fr., m. T. Chemnitz; Hotel Kappel. Schreiner. Düsseldorf; Goldmann, m. Fr. Cassel; Heyck, m. Fr. Lübeck; Gödecke, Fr. Bonn; Hotel Hohenzollern. Friedlandsky, Petersburg; Vier Jahreszeiten. Wiesenack, m. T. Berlin; Eckardt, m. Fam. Singapore; v. Meeuwen, m. Fr. Haarlem; de Rennelle, Fr., Bar. Brüssel; Beuton. Philadelphia; Hotel Kaiserhof. Oppenheimer, Rechtsanw., Dr., m. T. Hamburg; Mulvany, Consul, m. Fr. Düsseldorf; Ritter. St. Gallen; Lippert, Dr. Berlin; v. Volkmann, m. Fr. Deutz; Heymann, Frl. Mülheim; Klepsch, Kfm., m. Fr. Aussig; Libraevitz, Kfm. Warschau; Hotel Karpfen. Baillop, Fr. Neuchâtel; Jung, Kfm. Düsseldorf; Goldene Kette. Wiedecke, Fr. Freiburg; Goldenes Kreuz. Zeh. Strassburg; Oaldarola, Fr. Posen; Bernert, Fr. Posen; Goldene Krone. Müller, m. Fr. Kameaz; Lippmann, Fr. Chemnitz; Trabenbach, Fr. Chemnitz;

Weisse Lilien. Götze, Geh. Canzlei-Inspr., m. Fr. Berlin; Weber. Dresden; Hotel Mehler. v. Vogel, Offiz. Carlsruhe; Kockelmann, Fr. Strassburg; Fiegel, Kfm. Berlin; Braun, Kfm. Weilburg; Billmann, Offizier. Rastatt; Weber. Dresden; Weigel, Postdir. Dresden; Hotel Minerva. Thaler, Assessor, m. Fr. Schweinfurt; Niemomeyer, Ingen. Amsterdam; Nassauer Hof. Hadstedt, 2 Fr. Harburg; v. Casimir, Fr. Hildesheim; Will, Kfm. Hamburg; Mende, Assess., m. Fr. Berlin; Hasselbach, m. Fr. Haag; Bloemberger, Offiz. Haag; Villa Nassau. Willot, m. Fr. Utrecht; Hotel National. Palmer Douglas, m. Tocht. Hawick; Luffkurort Neroberg. von Citters, Frl. Ziercksen; Balabrega, Frl. Holland; Hotel du Nord. Rothe, Frl. Copenhagen; Bastian, Fr. Petersburg; Bastian, 2 Frl. Petersburg; Belke. Berlin; Nonnenhof. Läderitz, Kfm., m. Fr. Essen; Jonas, Kfm. Breslau; Jonas, Frl. Breslau; Walter, Kfm. Mühlheim; Langhans, Dr., m. Fm. Fürth; Kochs, Dr. Rotterdam; Pappermann, Kfm., m. Fr. Köln; Poppermann, Fr. Köln; Kleinschrodt, m. Fam. Kitzingen; Ebert, m. Fr. Dresden; Hotel Oranien. Heribert, Fr. Köln; von Sagow, Frau. Gehrhof; Park-Hotel. Jaensch, Offizier. Bonn; Heimann, Rechtsanwalt, Dr. Berlin; Pariser Hof. Reinhardt, Frl. Göttingen; Roehna, Fr., m. T. Berlin; Fährler Hof. Ausbruch. Dresden; Klinkott, Pastor. Grossleine; Klinkott. Offenbach; Schäfer. Flacht; Leobold. Dettenbach; Fröhlich. Offenbach; Promenade-Hotel. Loel, Rent., m. Fm. u. Bed. New-York; Landgraf, Dr. Frankfurt; Brem. Frankfurt; Quisisana. Hüttenbach, Fr. Worms; Hellmann, Fr. Nürnberg;

von Bieberstein, Freiherr, m. Fr. Gent; Schmid, Offiz. Diethofen; von Mering. Paris; Zur guten Quelle. Finking, Kfm. Bonn; Rhein-Hotel. Droege, Kfm. Hamburg; Weyhard, Kfm. Elberfeld; Braselmann, Kfm., m. T. London; Henry, Architekt. Breslau; von Gickovsky, General, m. Sohn. Russland; v. Gickovsky, Rittergutsbes., m. Fr. Russland; Rheinstein. Ottmann, Eisenbahn-Dir., m. Fr. Guben; Kolbeck, Fr., Oberpost-commissar. Breslau; Seiler, Polizei-Oberinsp. Berlin; Untermann, Agent. Berlin; Ritter's Hotel garni und Pension. Stazel. Jena; Jaeger, Kfm. Kandel; Rösmerbad. Krause, 2 Frl. Warmbrunn; Schmetzer, Fbkb. Arnsbach; Schmetzer, Fr. Arnsbach; Stoeber, Rittmeister a. D. München; Franz, Fr. Charlottenburg; Heisig, Kreisschulinspector, m. Fr. Löbschütz; Rose. Friedberg, Fr. Berlin; Lasch, Frl. Berlin; Duncombe, m. Fr. England; Hompesch, Fr., Gräfin, m. Bed. Schloss Rurich von Stammer. Dresden; Goldenes Moss. Nürminger, Fr., Rent. Nürnberg; Nürminger, Frl. Nürnberg; Privathotel. Russischer Hof. Beerend. Bremen; Schützenhof. Breith, Fr. Pirmasens; Mittenzwey, Fr., Director. Chemnitz; Henn, Rent. Grenzhausen; Winkler, Kfm. Apolda; Lenkersheimer, Rent. Gunzenhausen; Heid, Fr. Frankfurt; Weisser Schwan. Schnell, Fr., m. Tocht. Hamburg; Hempel, Rechtsanw. Dr. jur. Zwickau; Söderbaum, Bankdirector. Linköping; Holmberg, Bankdirector. Stockholm; Hotel Schweinsberg. Kogges, m. Fam. Berlin; Kullmann, Kfm. München; Spiegel. Fischer, Hauptm. Verden; Preisse, 2 Frl. Mühlhausen;

Vos, Fr. Leiden; Visser-Vos, Fr. Amersfoort; Gruhl, Fr. Halle; Birnbaum, Kfm., m. Fr. Leipzig; Tannhäuser. Schmeck, Kfm. Ruhrort; Strengert, Kfm. St. Johann; Köhler, Kfm. Gosslar; Held, Kfm. Stuttgart; Kamp, Kfm. Höhr; Nordalm, Kfm. Königsberg; Sievert, Stud. chem. Leipzig; Stümper, Ob.-Postass. Köln; Löff, m. Fr. Coblenz; Weidemann, Kfm. Hamburg; Roeder, Frl. Köslin; Taunus-Estel. Stauch, Rent. Amsterdam; Stauch, Frl., Rent. Amsterdam; Preise, 2 Dam. Mühlhausen; Stecker, Bankier. Halle; Hansen, Rent., m. Fr. Drammen; Thies, Kfm., m. Fam. Greiz; Weidner, Fabr., m. Fr. Nürnberg; Wieler, Rent. Arnsberg; Hellmuth, Fabr. Forst; Schöonen, Rent. Zabern; Bauer, m. Fr. Naumburg; Hotel Victoria. v. Heemstra, Lar., m. Fr. Hannover; Tetz, Fr. Marlenheim; Schaeffer, Frl. Marlenheim; Hotel Vogel. Köpp, Rechtsanw. m. Fr. Schneidemühl; Daffner, Justiz. Frankfurt; Fink, Kfm. Zürich; Angerstein, Frl. Sangerin. Frankfurt; Geissler, Hoteldir. Gastein; Gaymont, Dr. Velp; Gaymont, Frl. Velp; Hotel Weiss. Hollmann, Rent. Dortmund; Hollmann, Frl. Dortmund; Wintzer, Oberstlieut. u. Bezirks-Commandeur. Nienburg; Schottler, Offizier. Glogau; Borgsmüller, Oberhausen; In Privathäusern: Villa Albion. Heckert, Fr., Rent., m. 2 Töcht. Halle; Knottenbelt, Dr. jur. Amstardam; Joachimsohn, Kfm. Breslau; Pension Continentale. Berlin; Manus, 2 Frl. Berlin; Villa Florence. von Seume, Excell., Fr., m. Fam. Petersburg; Lesley, Frl. London; Solz, Fr., m. Tocht. Trier; Höhne, Fr. Berlin; Villa Kamberger. Baronin v. Minkwitz, Excell., Fr., m. Bed. Russland; von Buxhöwden, Frl. Russland;

Norddeutscher Zwieback,
Unter u. Ober,

bestes Kaffee- und Theegebäck, stets frisch bei
C. Brodt, Albrechtstraße. 6676

Gewürzsalz

zum Würzen von Fleischspeisen, Ragouts, Pasteten zc., fertig zum Gebrauch,
empfehlen à Pfd. 60 Pf. 6398

E. Grether, Neugasse 24.

Weißwein per Fl. von 60 Pf. an,
Rothwein per Fl. von 60 Pf. an,
Apfelwein per Fl. 25 Pf.,
alle Sorten Bier in 1/1 und 1/2 Fl.

empfehlen

6767

Louis Kimmel,

Gasse der Röder- und Nerostraße 46.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 46 bei A. Leicher. 1520

Räthsel-Gcke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Räthsel.

(Zum Pfingstfeste.)

Was jeder hat, so lang er lebt,
Und mancher oft verliert,
Was uns begeistert und erhebt,
Womit man stolz kutschirt,
Und was als schöne alte Stadt
Uns Allen ist bekannt, —
Wer diese Vier gefunden hat,
Der spalte sie gewandt.
Bereint er klug die Hälften dann,
Besagt's, was allerwärts
Mit seinem holden Zauberbann
Umstrickt das Menschenherz.

(Martha Rhoden.)

Besirbild.



Wo ist der Maler?

Räthsel-Sprung.

pfingst	de	ber	grün	blühn	die	fen	eto
berz	ist	im	hol	schlof	ur	rei	du
welt	fest	heil	ber	ten	stehn	gen	dem
der	schen	sa	Pfingst- zauber.		er	sieht	cher
fein	ge	gan			blü	im	ber
blü	und	men	ten	de	sam	der	leuch
geist	bleibt	ten	gol	gof	tend	wun	son
pracht	de	er	raum	traum	nen	fen	auf

Pfingst-Räthsel.

Ass, Stumpf, Arm, Ahn, Kohl, Acker, Top,
Ast, Egel, Maic, Sache, Raum, Pol, Mal.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Hinzufügung eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Wort zu bilden. Die hinzugefügten Buchstaben ergeben im Zusammenhang einen Wunsch, den wir unsern Lesern zum Feste zurufen.

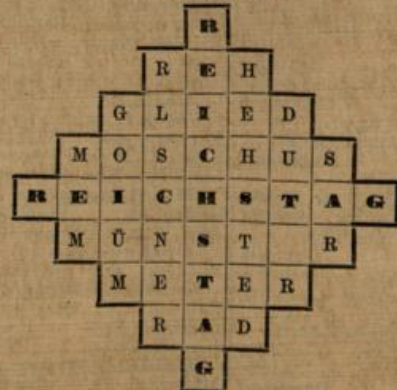
Auflösungen der Räthsel in No. 229.

Bilder-Räthsel:
Fürsten belohnen ihre Schmeichler und verachten sie, Völker beten die
ihrigen an.

Charade: Vielleicht.

Zahlen-Räthsel: Mainz, Main, Mai, Ma, M.

Diamant-Räthsel:



Richtige Lösungen sandten ein: Jos. Bös; Th. Bizer, Wiesbaden.

Decker'sche Geschäfts - Wiedereröffnung

Wilhelmstrasse 42a,
gegenüber dem Königl. Hof-Theater.

Den hochgeehrten Herrschaften und Einwohnern von Wiesbaden und Umgebung zeige ich hiermit an, dass ich mit dem Heutigen mein **Herren-Garderoben - Maass - Geschäft** von Delaspeestrasse 9 nach **Wilhelmstrasse 42a** verlegt und unter der Firma

„Old-England“
(Inhaber: Fr. Decker)

eröffnet habe.

Durch den stattgehabten Brand war ich naturgemäss gezwungen, mein Geschäft vollständig neu einzurichten und alle Waaren ohne Ausnahme neu zu beschaffen.

Geleitet durch die grossen Erfolge, welche ich bereits früher in meinem Geschäft hatte, war ich bemüht, nur das Edelste und Beste in Waaren, dem elegantesten und vornehmsten Geschmack der Neuzeit entsprechend, zu beschaffen.

Ich habe durch grössere, directe Einkäufe alle Vortheile ausgenützt und bin heute mehr wie je zuvor in der Lage, nicht allein elegante, sondern auch sehr preiswerthe Garderobe liefern zu können, ohne dabei etwa meine Arbeiter hinsichtlich der Arbeitslöhne benachtheiligen zu müssen.

Indem ich für die mir so reichlich gewährten Unterstützungen vor und nach dem Brande verbindlichst danke, bitte ich, auch zukünftig Ihr Vertrauen und Ihre Gunst mir nicht zu versagen.

6800

Hochachtungsvoll ergebenst

Fr. Decker, Schneider,
Wilhelmstrasse 42a.

Mortein ist das beste

Vertilgungsmittel für alle Insekten: Fliegen, Motten, Schwaben, Mussen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben, Ameisen, Blattläuse u. künstlich in geschlossenen Packeten und Schachteln zu allen Preisen (1 Mortein sprühe 15 Pf.) in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 34.

A. Hodurek, Ratibor, Fabrik chem. techn. Artikel.

Bum Anstrich der Fußböden:

Linoleum = Fußboden = Glanzlack,
in 2 Stunden trocknend,

Bernstein = Fußboden = Lackfarbe,
in 6—8 Stunden unter höchstem Glanze trocknend,

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, sowie **Leinöl**, roh und gekocht, **Terpentinöl**, franz. **Stahlspäne**, **Parquetbodentwachs**, weiß und gelb, alle Sorten **Pinself** empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 34. 6696

Telephon No. 140.

Kohlen,

sowie sämtliche Brennmaterialien in vorzüglichen Qualitäten und täglich frischen Bezügen empfiehlt billigst 984

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Max Clouth,

23. Moritzstraße 23,

empfehl

alle Sorten Brennmaterialien

aus nur ersten Bezugsquellen zu billigsten Preisen.

Bestellung-Aannahme: **R. Reinglass**, Bebergasse 16. 6195

10 Malter Kartoffeln

(Magnum bonum) zu verkaufen **Taunusstraße 46.** 6681

Verschiedenes

Habe mich hier als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden: **Wochentags 9—10, 3—4.**
Sonntags 9—10.

Dr. med. Sartorius,

Schwalbacherstrasse 7, 2.

Wagenbeschwerden.

Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. pens. Förster.

Pömbfen, Post Nieheim (Westfalen).

Claviervieler

A. Ushöfer wohnt
Römerberg 9, B.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Gründung einer besseren **Weinwirtschaft** an gut gelegener **Platz** ein **Theilhaber** gesucht. **Grundstück** vorhanden und **Zeichnungen** genehmigt. **Fachmann** oder **Weinhandlung** bevorzugt. **Offerten** unter **M. N. 254** an den **Tagbl.-Verlag.**

Wirth gesucht.

Einem tüchtigen Wirth, der sich über seine **Befähigung** ausweisen kann, wird per **September** oder **October** Gelegenheit geboten, ein **besseres** und **größeres Lokal** zu übernehmen resp. neu zu eröffnen. **Gest.** **Offerten** unter **Z. C. 616** an den **Tagbl.-Verlag.** 5342

Ein Herr

wünscht **Nachmittags** seine **freie Zeit** mit **Bücherbeitragen** auszufüllen. **Offerten** unter **D. P. 312** an den **Tagbl.-Verlag.**

Gesucht ein **gebrauchter leichter „Sandschneider“** od. **Jagdswagen**. **Off.** mit **Preisangabe** an **Kaufher Klöckner**, **Louisenstraße 6.** 6777

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 1828

Rahmmaschinen reparirt gut u. **billig Schäfer**, **Jahnstraße 6, 3.**

Stühle aller Art werden **billigst** gelocht, reparirt u. **polirt** bei **Ph. Karb**, **Stuhlmacher**, **Nerostraße 21.** 4578

Poliren, **Wischen**, **Repar.** aller **Schreinerarb.**, **Neuanfertigung**. **h. u.** **solid. W. Karb**, **Schreinerm.**, **Röderstr. 31, 1.** 3807

Gartenarbeit jeder Art wird **bill.** besorgt. **Saalgasse 24, Hth. Part.** 3753

Costüme

werden für **8 Mk.** **tadellos** angefertigt **Philippstraße 37, Frontwitzg.**

Costüme, sowie **Haus- u. Kinderkleider** werden **schön** und **billig** angefertigt **Hellmundstraße 8, Hth. 1.** 6099

Anfertigung v. Costümen, **Hauskleidern**, **Blousen**, auch **Modernstifren**. **Guter Sitz**, **billige Berechnung.** **Nerostraße 42, 2 l.**

Eine durchaus perfecte Weißzeugnäherin, welche nach **Maß** zuschneidet, empfiehlt sich in und außer dem **Hause.** **Bleichstraße 2.**

Wodes!

Sämmtliche **Buzarbeiten** w. **geschmackvoll**, **schnell** u. **b. angefertigt** **Dohheimerstr. 18, Hth. 1.** 1517

Wasserdampfreinigung mit Dampfapparat. 1519

Wih. Klein, **Albrechtstraße 30, Part.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem **Hause**

Lina Löffler, **Steingasse 5.** 1884

Eine perfecte Büglerin empfiehlt sich in und außer dem **Hause.** **Rheinstraße 51.**

Sandschuhe werd. **schön** gew. u. **echt** gefärbt **Beberg. 40.** 1518

Wäscherei und Gardinen-Spannerei

Frau Noll-Russong, **Dranienstraße 25.** 2819

Wäscherei, Gardinen-Spannerei auf Neu,

Moritzstraße 23, Hinterhaus 1 Treppe. 1883

Bringe den **geehrten Herrschaften** meine **Gardinen-Spannerei** in **empfehlende Erinnerung.** 5260

Frau Krick, **Wittve**, **Louisenplatz 1, Hth. 1 St., Thoreing. Gehaus.**

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den **geehrten Herrschaften** in **empfehlende Erinnerung.** 3358

Frau Staiger, **vorn. Mess.**, **Dranienstraße 15, Hth. Part.**

Wäsche

zum **Waschen** und **Bügeln**, oder auch nur zum **Bügeln**, wird **angem.** u. **schön**, **schnell** und **billig** besorgt **Louisenplatz 2, Part.** 6121

Geübte Friseurin sucht noch **einige Stunden.** **Rheinstraße 60, Hth. 2.**

Wassense **Frau D. Link** wohnt **Schulberg 11, Part. r.** 1625

Massage! System Reibmayer!

Ein- und Abf. **Herrn u. Damen**, bez. **Hautkrankte.** **Preis** **mäßig**

Nerostraße 20,

gebr. Massieur u. Krankenpfleger.

Ältere Beamten-Wittve wünscht ein **stünd.** nicht

füllige Pflege zu nehmen. **Off.** unter **R. D. 632** an den **Tagbl.-Verl**

Damen finden unter **strengster Verschwiegenheit** **freundl. Aufnahme**

bei **Frau Wietz**, **Hebamme**, **Balramstraße 4, 1.** 1508

Ein tüchtiger strebsamer Geschäftsmann bittet **Edelbesende** um ein

Darlehen von **500 Mk.**, womit demselben aus der **größten Verlegenheit**

geholfen würde. **Monatliche** oder **vierteljährliche Rückzahlung** nach **Ueber-**

einkunft. **Offerten** unter **C. G. 259** an den **Tagbl.-Verlag**

„Gebrannten
Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt
Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei. 10819

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Specialgeschäft I. Etage im Christmannsehen Neubau, I. Etage,

Eingang Kleine Burgstrasse 11, Ecke Webergasse. 2284

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Gottbegnadet.

(41. Fortsetzung.)

Roman von Konrad Selmann.

(Nachdruck verboten.)

„Hast Du sie denn gern?“ fragte Mademoiselle Claire.

Und die Kleine mit ihren paar französischen Bröckchen erwiderte ganz ernsthaft: „Aber sehr, besonders den jungen Blondem.“

Mademoiselle lachte laut auf. Im Uebrigen war sie aber recht ärgerlich und unbefriedigt. Und als Thea nach Hause kam, erzählte sie ihr von dem Besuche mit dem Zusatz: „Der Blonde hat petite Lydia zwar sehr gefallen, wie sie sagt. In Wahrheit scheint er aber nicht ganz bei sich zu sein. Und wenn er anfängt zu lauberschwätzen, könnte einem vor seiner bruchigen Stimme ganz angst und bange werden. Hoffentlich kommt er nicht wieder.“

Claire's ganze Guttäuschung lag in den letzten Worten ausgeprägt. In Wahrheit hoffte sie natürlich sehr darauf, daß er wiederkommen würde, aber freilich anders, ganz anders als heute. Ein hübscher, feiner Mensch war er eben doch. Und wenn er auch wirklich nicht sollte französisch sprechen können, was ja eigentlich undenkbar war — es gab eine Sprache, durch die er trotzdem hätte zu ihr reden und die sie hätte verstehen können, die der Augen. Und er hatte so rührende, schwermüthige Augen. Weshalb sprach er mit denen nicht zu ihr? Mademoiselle Claire hätte sich ohne besondere Ziererei rühren lassen.

Thea nahm Mademoiselles Bericht übrigens mit einem Gleichmuth auf, der freilich bei ihr kaum mehr überraschen konnte. Sie hört kaum zu. Miene und Blick sagten deutlich: „Was geht das Alles mich an?“

Und Mademoiselle wartete vergeblich darauf, den merkwürdigen Menschen, der ihr gegenüber so unempfindlich geblieben war, wiederzusehen. Sie mußte sogar erleben, daß der alte Herr eines Tages in der Villa Beau-Megard erschien und sich von einem Diener hatte dorthin rollen lassen, der mit dem interessanten, blonden Manne nicht die geringste Aehnlichkeit hatte und zwar französisch sprach, auch äußerst zugänglich war und sich sehr um sie bemühte, ihr aber nicht gefiel. Es war eben ein richtiger Domestique und wollte gar vertraulich mit ihr thun, während sein Herr sich angelegentlich mit der diesmal anwesenden Madame unterhielt; Mademoiselle war innerlich empört darüber, ließ es den schwarzbärtigen Menschen, der sie ganz frech mit seinen kleinen, schlauen Augen anblinzelte, aber nicht gleich merken.

sondern benutzte seine Annäherungsversuche, um ihn geschickt über den Blondem auszufragen.

Und da erfuhr sie denn die wunderbarsten Dinge. Ja, der Blonde! Von dem hätte der schwarze José stundenlang erzählen können, ohne daß er übrigens selber genau wußte, wer er eigentlich war und welche Bewandniß es mit ihm hatte. Man munkelte eben allerlei darüber. Ein Brasilianer war er nicht, das stand fest, wahrscheinlich ein Engländer, die waren meistens so blaß und blond. Und der Herr — Don Luis Tessino, einer der reichsten Plantagenbesitzer im ganzen Lande — hatte ihn eines Tages auf seine Hacienda mitgebracht, — kein Mensch wußte genau, von wo und weshalb? Wahrscheinlich hatte er ihn aus Barmherzigkeit irgendwo als Landstreicher von der Straße aufgegriffen, denn dergleichen that er öfters und es war auch gar nichts seltenes, daß sich unter den Aufgegriffenen dann Leute befanden, die einmal weit bessere Tage gesehen hatten und nur durch Unglück, Krankheit, Leichtsin — Gott weiß wodurch? — so herabgekommen waren. Solche wieder in die Höhe zu bringen, war ein Sport Don Luis Tessinos und er konnte ihn sich schon gewöhnen. Gewöhnlich waren die Betreffenden dann nach einiger Zeit, mit Geldmitteln, guten Rathschlägen und Ermahnungen versehen, wieder davongezogen. Diesmal aber wars anders gekommen. Der blonde, sehr krank aussehende Mensch war auf der Hacienda geblieben, hatte gleich dem gewöhnlichsten Tagelöhner dort zu arbeiten begonnen und war allmählich, immer still und abgeschlossen für sich lebend, sodas ihn die meisten für taubstumm hielten, so in der Gunst des Gebieters gestiegen, daß dieser ihn zuletzt zum Aufseher und sogar zu seinem Stellvertreter und Bevollmächtigten während der häufigen, lange andauernden Geschäftsreisen des Gebieters ins Innere des Landes ernannt hatte. Den Anlaß dazu hatte freilich gegeben, daß der Blonde eines Tages dem Gebieter das Leben gerettet hatte, denn er war dazu gekommen, als sich ein paar Arbeiter, die Don Luis auf einer Pflichtwidrigkeit betroffen und sofort entlassen hatte, wüthend über ihn hatten werfen wollen, um ihn niederzumachen, und es war ihm gelungen, die Rasenden abzuwehren, bis weitere Hilfe herbeigerufen war. Seither hieß es, Don Enrico — wie man den Blondem allgemein

nenne — sei von Don Luis Tefino zum Erben eingesetzt worden oder es werde ihm doch wenigstens ein bedeutender Theil der ungeheuren Erbschaft zufallen, denn Don Luis hatte keine Kinder, die er alle, ebenso wie seine Frau, vor sich hatte sterben sehen müssen. Ob sich das Gerücht bewahrheiten würde, wußte übrigens Keiner. Den Anschein hatte es nicht. Denn Don Enrico lebte eher wie ein Diener des Don Luis weiter und nicht wie sein Vertrauter. Nun erst gar, seit den Gebieten die schwere Krankheit befallen hatte, von der er sich wohl nicht wieder erholen würde. Da wich Don Enrico ihm kaum mehr von der Seite. Nur nach Europa war er nicht gern mitgegangen, als die Aerzte drüben gesagt hatten, Don Luis könne nur dort wieder besser werden, — übrigens wahrscheinlich bloß um ihn los zu werden, denn sie hatten eben überhaupt kein Heilmittel für seine Krankheit mehr gewußt. Don Luis hatte erst sehr bitten müssen, ehe Don Enrico mitgegangen war. Wahrscheinlich war ihm von früher her der europäische Boden nicht ganz geheuer. Denn daß von den Europäern, die nach drüben kamen, neun Zehntel mit den Gerüchten in unangenehme Konflikte gekommen sein würden, wenn sie geblieben wären, wußte ja Jedermann. Don Enrico war aller Voraussicht nach auch einer von denen. Uebrigens ging es mit dem armen Don Luis allem Anschein nach von Tag zu Tag mehr bergab, und wenn man nicht schleunigst nach Brasilien zurückkehrte, würde man ihn wohl hier in der fremden Erde alsbald begraben müssen.

Mademoiselle Claire hatte diesem Bericht mit gespannter Aufmerksamkeit zugehört. Der Nimbus des Abenteuerlichen, der den blonden Don Enrico umgab und der ihr von vornherein wahrscheinlich gewesen war, gefiel ihr ungemein. Sie hätte bloß noch gern gewußt, warum er heute nicht mitgegangen war. Darüber wußte aber José nichts. Man hatte ihn selber gerufen, um den Gebieten hierher zu fahren, das war Alles. Uebrigens war es ihm nicht entgangen, daß Don Enrico in der letzten Zeit den Gasthof fast gar nicht mehr verließ und daß er, José, an seiner Statt Don Luis immer auf die Promenade schieben mußte, was jener sich früher um keinen Preis hätte nehmen lassen.

Es thut Ihnen wohl leid, Mademoiselle, daß er nicht wiedergekommen ist? fragte der schwarze José mit verschmitztem Augenblinzeln. Und als Claire nur verächtlich die Achseln zuckte, ohne verhindern zu können, daß ihr eine heiße Röthe ins Gesicht stieg, setzte er hinzu: Bei dem sind alle weiblichen Verführungskünste nutzlos, Mademoiselle, obwohl es daran gerade nicht gefehlt hat, — im Gegentheil. Der steht überhaupt kein Frauenzimmer an. Wahrscheinlich hat er ein Gelübde darauf gethan. Und er macht ja überhaupt den Mund bloß auf, wenns gar nicht anders geht. Er ist wie ein Eiszapfen so gefühllos und starr. Die Leute auf der Hacienda haben aufgebracht, er hätte in Europa einen ermordet und deshalb könnte er nicht mehr lachen, denn das kann er nämlich wirklich nicht. Nun, wie dem auch sei, ein kurioser Heiliger ist er schon. Wenn ich an seiner Stelle wäre, ich machte mir das Leben leichter und angenehmer als er, ich —

José konnte für diesmal Mademoiselle nicht mehr darüber aufklären, was er an Don Enrico's Stelle Alles anders machen würde, denn ein Pfiff des alten Herrn, der den Heimweg antreten wollte, rief ihn an dessen Rollstuhl und er mußte sich mit einem vieldeutigen Abschiedsklächeln gegen Mademoiselle begnügen, als er nun den Vorgarten der kleinen Villa verließ, bis zu deren Ausgangspforte Thea ihren Besucher geleitete. Sie verabschiedete sich von demselben dort mit einer Lebenswürdigkeit, welche Mademoiselle überraschte.

Es kam aber überhaupt für Mademoiselle jetzt eine Zeit der Ueberraschungen. Am Tage nach jenem Besuche des alten Herrn und grade, als Thea eben fortgegangen war, wie wenn er genau den Zeitpunkt abgepaßt hätte, erschien plötzlich der blonde Don Enrico in der Villa. Er sah noch viel bleicher aus als sonst und war sichtlich in großer Aufregung. Der Schweiß perlte auf seiner Stirn, seine Augen rollten unstill umher und seine Brust arbeitete heftig, als er vor Claire stand. Sie erschrak beinahe. Wo ist das Kind? stieß er auf französisch mit seiner leisen, merkwürdig traurigen klanglosen Stimme heraus. Und dabei sah er sie an, als wollte er sie tödten — dachte Claire —, wenn sie es ihm nicht auslieferte. Es machte wahrhaftig den Eindruck, als wollte er es entführen. Claire hatte von derartigen abenteuerlichen Dingen manchmal in Romanen gelesen, und ein Romanheld war

Don Enrico in ihren Augen ja längst, besonders seit den Eröffnungen, die der schwarze José ihr gemacht hatte. Zugleich fühlte sie sich getränkt dadurch, daß er nur nach dem Kinde fragte und ihr ganz deutlich damit zu verstehen gab, daß er um ihre Willen nicht gekommen sei.

Es klang denn auch ziemlich schnippisch — trotz aller ihrer Angst — als sie ihm entgegnete: Was wollen Sie von dem Kinde, mein Herr?

Nur es sehen, klang es zurück. Lassen Sie es mich sehen — schnell, schnell!

Diesmal war ein weicher, flehentliches Ton in seinen Worten, der etwas Rührendes für sie hatte. Und nun brachte sie ihm das Kind, das im Zimmer mit seinen Puppen beschäftigt gewesen war, auf die Rampe hinaus, wo er stand und wartete. Sie sah auch ganz gut, wie seine Augen aufleuchteten, als das Kind kam, und ein Zittern seinen ganzen Körper durchlief. Er streckte wie bittend seine Arme nach dem Kinde aus. Und merkwürdig: Lydia, die sonst so scheu und zaghaft war, lächelte, als sie Don Enrico sah, nahm seine Hand, ließ sich wieder und wieder von ihm küssen und war ganz zutraulich. Mademoiselle kam aus ihrem Erstaunen gar nicht heraus. Und nun fingen die zwei auch noch an, sich zu unterhalten, Lydia auf Don Enrico's Schooß, und zwar in jener abschulichen, deutlichen Sprache, von der Mademoiselle kein Wort verstand, die der blonde Don Enrico aber so handhabte, als hätte er nie eine andere gesprochen. Und dabei kein Blick für sie selbst, geschweige denn ein Wort von ihm. Und wie zärtlich die Beiden zusammen waren! Wie gut sie sich verstanden! Mit der Zeit wurde es Claire denn doch zu arg.

Ich weiß nicht, mein Herr — fing sie an und räusperte sich. Aber die Beiden achteten gar nicht auf sie. Nun wurde Claire ungeduldig. Mein Herr! Lydia's Mutter wünscht nicht, daß Fremde das Kind küssen. Ueberhaupt, mein Herr, muß ich Ihnen sagen, wenn Madame heimkommt und . . .

Das half plötzlich. Don Enrico sprang auf. Es war etwas Aengstliches, sogar Verstörtes in seinen Mienen, als er sich umblickte. Dann fragte er plötzlich, wann Madame wieder ausgehe, ob sie morgen um diese Stunde wieder nicht zu Hause sein werde, und ähnliches — alles mit großer Erregung und in sichtlich Spannung. Und als Claire ihm dann Auskunft erteilt hatte, zog er rasch noch aus allen Taschen allerlei glitzerndes Spielzeug hervor, das er offenbar für die kleine Lydia mitgebracht, ihr aber bisher über all dem Schwägen und Lieblosen zu übergeben verfaumt hatte, lauter Sachen, von denen das Kind völlig wie geblendet war. Dann küßte er es noch einmal, winkte ihm mit strahlendem Gesicht zu und wollte gehen. Dicht vor der Ausgangspforte befand er sich aber scheinbar wieder eines andern, kam auf Claire zu und wollte dieser ein Geldstück in die Hand drücken.

Das war Mademoiselle Claire denn doch zu stark. Das also war die Art des Verkehrs, die er mit ihr anstrebte! Einen großen Herrn dünkte er sich, der einem „Domestiken“ gnädig ein Trinkgeld zuwarf, um sich dessen Verschwiegenheit und fernere Gewogenheit zu sichern. Statt daß sie geglaubt hatte — Claire zitterte förmlich vor tiefinnerlicher Empörung. Aber er sollte sie kennen lernen, sollte sie nicht ungestraft gereizt haben. Aus der Hand geschlagen hätte sie ihm am liebsten das Geld — und wenn es ein Napoleon gewesen wäre! Es schien ihr übrigens wahrhaftig ein Napoleon zu sein. Nun, um so schlimmer die Demüthigung, die er ihr zugebracht. Mein Herr, sagte sie und setzte sich in Postur, die Arme in die Hüften gestemmt, ich weiß nicht für was Sie mich halten. Und ihre Augen funkelten ihn ordentlich an.

Ganz beschämt schlich er davon. Claire kam es wenigstens so vor und ein Wunder wäre es ja auch nicht gewesen. Als Thea heimkam, theilte Mademoiselle ihr Alles mit, was geschehen war — natürlich in der Fassung, welche ihr die geeignetste erschien und auf sie selber kein ungünstiges Licht warf. Anfangs war Thea dem Vernommenen gegenüber zwar wieder ganz so gleichgültig und ablehnend wie immer, als sie aber all die kostbaren Spielsachen sah, schien sie doch aufmerksam zu werden, und als nun gar die kleine Lydia von dem „lieben, fremden Manne“ zu sprechen anfing, mit einer Lebhaftigkeit, die sonst Fremden gegenüber bei ihr nicht gewöhnlich war, fragte sie das Kind eingehend nach dem Besucher aus. Und er will wiederkommen?

(Fortsetzung folgt.)

Victor'sche Frauen-Schule,
älteste u. größte Frauen-Fachschule
Nassaus.
Wiesbaden, Taunusstraße 13.
Gegründet 1879.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

häuslichen Wirksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die **praktischen Handarbeiten** (Sticken, Wäschezuschnitten und Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die **hauswirthschaftlichen Fächer** (Kochen u. s. w., Bügelwac.)

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur **Fortbildung** in Deutsch (Aussag Literatur etc.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Betheiligung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, aussichtsvolle

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstanstalt ist die Schule in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Böglinge in **entsprechenden Stellungen** unterzubringen. 4747

Die Anstalt bildet aus: **Handarbeits-Lehrerinnen** für Mädchen-Schulen und für Fachschulen; **Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen**; **Zuschneiderinnen** für Wäsche und für Confection; **Kunstfleiderinnen**; **Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-Lehrerinnen**; **Lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten**; **Verkäuferinnen, Buchhalterinnen.**
Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große, lustige und helle Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze.
Prospecte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art ertheilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Frl. Julie Victor** oder der Unterzeichnete. **Moriz Victor.**

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 1513
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Gänsefedern,

neue, wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen, Pfd. 1.40 Mk., Gänsehaldadaunen Pfd. 2.— Mk. vers. gegen Nachn. von 9 Pfd. an. (E. B. 2390) F 23
Berthold Kückertitz, Grube b. Neutrebbin i. Oderbruch.

1893er Niersteiner 1893er pr. Fl. Mk. 1,50,

ein feiner Tafel-Wein, welcher sich vornehmlich durch Extractreichtum, Bouquet und gewürziges Aroma auszeichnet und überall vielen Anklang findet (bei Abnahme von 25 Fl. 5% Rabatt), empf. 5387

Philipp Veit, Adelhaidstraße 1.
Weinhandlung. Kellerei Adelhaidstraße 9.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pf., kl. 10 Pf., frei Haus geliefert, Schwalbacherstr. 71.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

wird das grosse Waarenlager, bestehend aus Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Weisswaaren, Leinen, Tischzeugen, Bettwaaren, Buckskins, Tricotagen, Gardinen, Waschestoffen, fertiger Wäsche u. Ausstattungs-Artikeln, einem

Total-Ausverkauf

unterstellt.

Da das Lager sehr schnell geräumt werden muss, so findet der Verkauf zu spottbilligen Preisen statt.

Verkauf zu streng festen Preisen.

Kleiderstoff-Reste von 1 bis 4 Metern zu jedem annehmbaren Preis.

D. Biermann,

4 Barenstrasse.

Erstes Special-Reste-Geschäft.

Bärenstrasse 4.



Tennis-Schuhe

für Damen von 3.— Mk. an,
für Herren von 4.— Mk. an
empfiehlt in schönster Ausführung

Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar
16. Langgasse 16.

Samstags ist das Geschäft geschlossen.

Neuestes hygienisches **Schutzmittel**
für Frauen (ärztl. empf.). Einfachste Anwend., Beschreib. gratis p. Kreuzbd. Als Brief geg. 20-Pf.-Marke für Porto. (Mag. a. 747) F 119
R. Oschmann, Konstanz N. G.



Specialitäten:
Englische Tapeten u. aparte Tapeten-Decorationen.
Muster und Voranschläge jederzeit franco. 1979

Prima Mistbeeteerde fortwährend zu haben 5787
Gärtnerei Bien.

Kein Laden!

F. Lehmann, Langgasse 3, 1 St.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Goldwaaren.

Massiv gold. Herren- u. Damen-Ketten von Mk. 25.— an,
Massiv gold. Trauringe Paar „ „ 10.— „
Massiv gold. Ringe m. Stein „ „ 2.50 „
Damen-Ketten (ächt Silber) „ „ 2.50 „
Herren-Ketten „ „ 2.50 „
Silberne Brochen „ „ —.50 „

Habe auch stets

Gelegenheitskäufe am Lager.

Gleichzeitig empfehle meine

Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher **Gold- und Silbersachen**, sowie **Reparaturen, Vergolden, Versilbern, Gravirungen** in sauberster Ausführung.

NB. Da ich meine Wohnung Langgasse 3, 1 St., zum Laden eingerichtet habe, spare ich die bedeutendste Ausgabe eines Geschäfts, nämlich Ladenmiete, und bin deshalb im Stande, meine Waaren fast zur Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

F. Lehmann,
Goldarbeiter und Graveur,
Langgasse 3, 1 St.

Geschw. Grimm,

Moritzstrasse 33, 2,

empfehlen sich zur Anfertigung
feinster und modernster

Costumes

unter Garantie für tadellosen
eleganten Sitz.

Prompte Bedienung.

Garten-Walzen

von Mk. 60.— an,

und Rasen-Mäher

von Mk. 35.— an,

fabriciren und halten vorrätlich F 426

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M.,

Hanauer Landstrasse 169.



Prospecte
gratis.

Gelbe Schuh-Creme, selbst fabrizirt, pr. Fl. 20 St., sehr gut.
Rob. Fischer, Weggera. 14. 6248

Dr. Lahmann's

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf **1,70.**

ist ein im Süsseren Ansehen und der Verwendungweise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so äusserst wichtigen Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landesüblichen Zubereitung zu corrigiren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per 1/2 Kilo **3.-**

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade, per 1/2 Kilo **2.-** und **1,80**

Beim Kaiserl. Patent amte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Künftig in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

463

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—31. Mai 1896:

Russisches Damen-Quintett Vichinskaja,

- russisches Gesangs- und Tanz-Ensemble aus Moskau.
- Frl. Anna de Vichinskaja,** excentrische Sängerin, Stern der Troupe.
- Frl. Fobasch,** russische Charaktertänzerin aus Moskau.
- Frl. Elisa Brose,** sensationelle Künstlerin auf dem Drahtkabel. (Grossartige Leistungen.)
- Miss Elly del Sarto,** Mandolinen- Virtuosa. (Höchste Kunstvollendung.)
- Frl. Agathe Vernon,** Costüm-Soubrette.
- Herr Sachus Jakobi,** Gesangshumorist, mit selbstverfasstem Repertoire. (Prolongirt.)
- Mrs. Edgar Jones,** Neger-Clown. (Urkomisch.)
- Marnitschew Murozow** mit seinem Miniatur-Circus, Affen und Hunden. (Urkomisch.) F 457

NB. Vom 1. bis incl. 14. Juni cr. Gastspiel des Berliner Parodie-Theaters unter Direction des Herrn **Hugo Busse.**

Anerkannt vorzüglichster Mittagstisch über die Strafe (auf Wunsch ins Haus gebracht) bei **Frau Schneider,** Oeconomitin des Offizier-Casinos. F 2987

Aus meinem früheren Wein-Lager habe ich noch folgende Restbestände:

Ca. 100 Flaschen	1884er Assmannshäuser, Original-Abfüllung der Königlichen Domäne,
" 100 "	alten Marsala,
" 100 "	alte Bordeaux's, Original-Schloss-Abzüge,
" 300 "	alten Burgunder „Chambertin“

in nur besten Qualitäten, welche, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben worden. F 6390

Leonh. Wollweber,
Friedrichstrasse 9.

Den besten Kuchen der Welt

backt **Blitzback** pulver, gesetzl. geschützt.

First rade baking powder

zu haben bei
Herrn **C. Acker,** Hoflieferant, Marktplatz,
" **A. Cratz,** Langgasse,
" **August Engel,** Taunusstrasse,
" **Otto Siebert,** Marktstrasse,
" **Strasburger Nachfolger,** Kirchgasse.

Guter Mittagstisch zu 60 Pf. in und außer dem Hause.
Geschwister Sartorius, Nerostraße 25, 1 St.

Recept.

Man nehme 1 Liter Weingeist, 1 1/4 Liter Wasser, füge für 75 Pf. **Mellinghoff's Cognac-Essenz** hinzu, so erhält man 2 1/2 Liter Cognac, welcher der chemischen Zusammensetzung nach dem echten gleich ist und ihm an Geschmack und Bekömmlichkeit nicht nachsteht. **Mellinghoff's Cognac-Essenz** ist echt nur in Originalflaschen zu 75 Pf. mit dem Namenszuge des Herstellers, **Dr. F. W. Mellinghoff in Wühlheim a. d. Ruhr.** (Ka. 172/4) F 121

In Wiesbaden zu haben bei: Apotheker **O. Siebert,** **F. Bernstein,** **W. Gräfe,** **C. Brodt,** **Os. Siebert,** **A. Berling.**

Natürliches Mineralisches

BIRMENSTORFER

BITTER-WASSER.

Mildestes, sicherstes, billigstes, unerreichtes **Hausmittel** nach allerersten ärztl. Autoritäten als Heil- u. **Abführmittel.**

Allererste Auszeichnungen 9 bedeutendster Ausstellungen.

Verlangen Sie überall nur

BIRMENSTORFER

Bitter-Wasser.

Niederlagen errichtet, Broschüren und Prospective versendet gratis und franco der **General-Agent**

KARL HERZ,
Frankfurt a. M., Tüngesgasse 18.
Telephon 3082.
(F. A 114/5) F 124

Proben an Aerzte gratis u. franco.

Billiger Wein.
1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Acide in Fässchen von 20 Liter ab. Proben Balthamstraße 9, Bari. 2388

Bestes Fleischextract,

elbst hergestellt, in Gläsern zu M. 3, 1,50 u. 75 Pf. empfiehlt **E. Grother,** Reugasse 24. 6361

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen von ihren

selbstgekelleten 92er u. 93er Moselweinen

folgende flaschenreife Sorten, die sich besonders gut entwickelt haben:

1892. Wintlicher	Mk. —.80
Grünhäuser	" 1.—
1893. Piesporter	" 1.30
" Berncastler	" 1.50

ferner von ihren

direct importirten Südweinen u. Cognacs:

Sherry	Mk. 2.50
" pale	" 3.—
Gold Sherry very old	" 5.—
Madeira	" 3.—
Dry Madeira very old	" 5.—
Malaga rothgolden	" 3.—
" dunkel, sehr alt	" 3.—
Portwein superior	" 3.—
" old Port	" 4.—
Cognac vieux	" 3.50
" fine Champagne	" 5.—
Jamaica-Rum	" 3.—

per Flasche mit Glas und Accise franco Haus.

Sämmtliche Sorten haben längeres Flaschenlager.

Niedertagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Pliis, Herrngartenstrasse 7.
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.

652

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder, sowie Sonnenschirme für Damen und Herren zu sehr billigen Preisen bei

6723

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgaſſe.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

3724

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule für Frauen u. Töchter,
Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen.

Unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin, Königin Friedrich.

Wiesbaden, Adelhaidstrasse 3.

Nachstehende Kurse haben begonnen und kann Eintritt jederzeit erfolgen.

Einf. und feine Handarbeiten, Kunsthandarbeiten,
Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Schneidern z.,
Kochen, Plätten z.,

Ausbildung zur Handarbeit- und Industrielehrerin.

Ferner im Zeichnen, Malen nach Vorlagen und nach der Natur, auf Seide, Porzellan, Gobelin z.,

Brandmalen, Lederschnitt, Kerbschnitten z.

Fortbildungskurse für aus der Schule entlassene junge Mädchen:

Deutsch: Grammatik, Aufsatz, Literatur.

Kunstgeschichte.

Französisch: } Grammatik, Literatur, Lektüre, Conversation (franz. und engl. Lehrerinnen).

Englisch: }

Geschichte, Geographie, Rechnen, Schönschreiben z. (Alle Fächer und einzelne zu belegen.)

Buchführung.

Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

5915

Frl. H. Bidder.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlaß der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.



Den Empfang
sämmtlicher Neuheiten in Spazierstöden

in allen Preislagen zeigt ergebenst an

4589

Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

In unserem Kursus Maschinen-Nähen (Unterricht jeden Vormittag, Honorar pro Kurs 30 Mark) wird keineswegs nur die Handhabung der verschiedenen Systeme von Nähmaschinen und aller Apparate derselben gründlich gelehrt, sondern im Zuschneiden (nach Maß und nach Modellen) und Anfertigen jeder Art Wäsche, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unterrichtet. Es wird Bett-, Tisch- und Hauswäsche, Leibwäsche für Herren (beste Zuschneidemethode für Herren-Hemden), Damen und Kinder (Baby-Ausstattungen u. dergl.) zugeschnitten und genäht. Wir möchten auf dies wichtige Fach die Aufmerksamkeit von Müttern und Töchtern ganz besonders verweisen, da es für jedes junge Mädchen gewiss von allergrößter Bedeutung ist, sowohl selbst diese Arbeiten ausführen und leiten, als auch besonders sachkundig beurtheilen zu können. Darum sollte gerade dies Fach nicht nur von solchen, welche einen Broderwerb suchen, gründlich erlernt werden, sondern ebenso (wie Handnähen und Kleidermachen) von jedem jungen Mädchen ohne Ausnahme.

Nähere Auskunft jeder Art durch Victor'sche Frauenschule, Wiesbaden, Taunusstrasse 13 (älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus).

4760

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Wegen des Pfingstfestes erscheint die nächste Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ erst am Dienstag Nachmittag.

Pfingstfragen.

Haben wir noch den Geist Gottes oder nur den Verstand der Menschen? Spüren wir noch etwas von dem Geist der Liebe und des Trostes, um welchen Christus seinen himmlischen Vater bitten wollte, damit er die Menschheit in alle Wahrheit leite? Oder hat die Macht der falschen Vernunft, die Anbetung des äußeren Erfolgs und die Ueberhebung der Menschheit die Gedanken an den unsichtbaren Gott schon ganz verdrängt? Das Pfingstfest wird uns Antwort auf diese Fragen geben. Es wird manchen Zweifel wieder aufräumen, aber auch viele Hoffnungen neu erwecken. Es werden Späther aufstehen, die sich allein weise dünken, aber auch fromme Seelen, die schon auf Erden selig sind; solche, die da geistlich arm sind, die da Leid tragen, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden! Der Pfingstgeist wird sich wieder in alle solche Seelen ergießen und Hunderttausende werden ihn festhalten und durch ihn neu geboren werden.

Nahzu neunzehnhundert Jahre sind seit dem ersten Pfingstfesten vergangen. Aus der kleinen vergangenem Gemeinde, die ihres Herrn und Meisters bedürftig war, sind begeisterte Verkünder der Glaubens und der Liebe hinausgegangen in alle Lande, um überall Gottes Ehre, Frieden auf Erden und Wohlfahrt unter den Menschen zu verbreiten. Und wo auch nur zwei oder drei beisammen sind in Christi Namen, da ist Christus mitten unter ihnen, da wirkt seine Lehre und sein Beispiel und das Vorbild seiner Jünger und der vielen Wahrheitszeugen, welche, als Bräuter oder Laien, vom Pfingstgeist erfüllt, alle Mitmenschen gern zu Genossen ihrer Freude machen möchten.

Nach am diesjährigen Pfingstfest werden Tausende von Christen, im Mittelpunkt des religiösen Lebens stehend, die Selbstkritik als ein gegenwärtiges Gut ansehen, und ihre Fehlpunkte in alle Kreise des bürgerlichen, häuslichen und beruflichen Lebens hinaustragen, damit ihre Umgebung eine höhere Weiße erhalte und durch wahre Lebensführung eine höhere allgemeine Menschlichkeit gefördert werde. Völkerringkampf und Familienzwist werden an vielen Orten wenigstens auf Zeit verstummen und Millionen werden in der Kirche oder dahin im stillen Kämmerlein oder im trauten Familien- und Freundschaftsraum bitten, daß sie neue, aus dem Geiste geborene Menschen werden, welche nicht am äußeren Schein haften, sondern ein Reich inneren Glückes begründen und der Welt in Liebe dienen.

Wohle der Pfingstgeist, welcher einst in Jerusalem bewirkt haben soll, daß Männer aus allen Ländern in den verschiedensten Jüngern einmüthig Gott lobten und dankten, auch in der Gegenwart die freitenden Völker und Konfessionen wieder zusammenführen zu einmüthigem Wirken für das Wohl der Mitbürger und das Heil der Staaten! Es gilt, über den trennenden Fragen die vielen einigenden Punkte nicht zu vergessen und die Forderungen des Christenthums, als einer Weltreligion der Liebe und wohlwollenden Angelegenheit, nicht nur im Befehle mit den eigenen Volksgenossen, sondern auch mit fremden Völkern endlich zu verwirklichen.

In der „Veröhnung“ veröffentlicht Egidy folgende, jedenfalls recht beachtenswerthe Pfingstgedanken: Wir stehen in der Pfingstzeit. Ob wir Pfingsten als ein allgermanisches oder als ein christlich-germanisches Fest betrachten, ist gleich; Hauptsache ist, daß wir es unter den richtigen Gedanken begehen; nicht als ein Fest der Erinnerung, sondern als Tage ernstlicher Mahnung.

Der gesunde und klare Mensch schämt sich nicht um nach Zeichen und Wundern; ein kräftiger und abgestärkter Geist ringt in sich selbst und mit sich selbst nach immer lichteren Sphären dessen, was das heilige Geistes der Entweltelung von uns verlangt, heute von uns verlangt. Der thätigere Mensch erschöpft sein Wirken nicht in Betrachtungen über den Werth einstiger Lehren; der Thätigste drängt in dem Maße nach Verwirklichung seiner Erkenntnis, als er diese Erkenntnis für verwirklichungsmöglich hält. Er theilhaftig sich an irgendwelchen Einzelverrichtungen, die sich in der neuen Richtung bewegen, oder er bewirkt sich um das Mitarbeiterrecht bei der eigentlichen Verwirklichung, Volksverbreitung. Pfingsten soll nicht nur eine Erneuerung unseres Denkens, sondern auch eine Verwirklichung unserer Erkenntnis bedeuten; Pfingsten soll den Verwirklichungsdrang, den Verwirklichungsdrang kraftvoll in uns beleben. Fort mit Allem, was der Entwicklung im Wege steht. Der Erneuerung unseres Lebens muß eine neue, eine gründliche Aufzählung der Arbeit, eine weitgreifende Verwirklichung vorausgehen. Nicht etwa nutzlose Gesinnung oder wüste Freude am Weiteigen darf die Anregung zu dieser ernsten Arbeit geben; das berechtigte Verlangen nach Vollkommenem treibt uns dazu.

Pfingsten mahnt uns, immer noch kräftiger, immer noch entscheidender, immer noch unbefangener, immer noch rücksichtsloser, immer noch unerschrockener gegen alles Das anzugehen, was der Verwirklichung unserer Erkenntnis im Wege steht. Der Geist, nach dem wir ringen, ist der heilige Geist, zu erneuern, ja, wir wollen „Neuerer“ sein. Lieber alle Verbands-Organisationen, wie sie auch immer heißen mögen, hinweg, aller Meinungs-Trennungen ungeachtet, soll der Gedanke und das Wort „Neuerer“ uns Alle, Männer und Frauen, die wir uns selbstlos und mit heiligem Ernst in den Dienst der Erneuerung unseres Volkslebens stellen, verbinden.

Das Amt, das die notwendigste gewordenen Erneuerung dem einzelnen Neuerer zuweist, ist für Jeden ein anderes. Jeder muß sich seinen Fähigkeiten, seiner Erkenntnis, seinem Verwirklichungsdrang und der ihm gegebenen Arbeitsmöglichkeit entsprechend selbst anstellen; Selbstüberlegung, Selbstentscheidung, Selbstbestimmung. Niemand darf das Tun eines Anderen um deswillen beeinträchtigen oder gar mindern werten, weil dieser Andere nicht gerade dasselbe thut, was er oder sie thut. Entscheidend für den Werth unseres Wirkens ist die Treue; die Treue gegen uns selbst, das ist gegen unsere Erkenntnis, und die Treue gegen die Gemeinsamkeit, der wir angehören und der wir dienen.

Ansland.

Dänemark. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten wird aufgegeben und mit dem Ministerium des Innern verbunden. — Der Departementschef im Ministerium des Innern, H. v. Scheele, wurde zum Landwirthschaftsminister ernannt. Dieses Ministerium ist durch einen Wechsel im bisherigen Ministerium neu errichtet worden.

Schweden und Norwegen. Der Journalisten-Verein in Stockholm hat die Regierung um zwei Millionen von 1000 Kronen für den Bau einer Eisenbahn im Ausland nachgeschickt, welche die Arbeiter durch eine entsprechende Vergütung an das Werkstätten nachkommen. Der Finanzminister hat nun einstimmig die Annahme des Antrags empfohlen.

Griechenland. Die Zeitung „Kalligonia“ bringt einen hochfahigen Artikel über die eirentliche Frage, in welchem sie schreibt: Die Zaren belogten in Creta eine Politik, welche die größten Gefahren in sich birgt. Zum letzten Mal möge man sich deshalb mahnen lassen; nach wenigen Tagen könnte es schon zu spät sein und dann würden die Zaren nicht nur in Creta zu kämpfen haben. Das griechische Volk müsse nicht weiter gleichgültig zusehen, wie 300,000 Seelen Stammesgenossen vermagt werden.

Amerika. Der Senat in Washington beschloß mit 24 gegen 2 Stimmen eine von Butler vorgeschlagene Bill in Erwägung zu ziehen, durch welche jede Abgabe von ausstehenden Obligationen ohne Ermächtigung des Kongresses verboten wird. Es folgte eine längere Debatte, in deren Verlauf hervorragende Mitglieder beider Parteien die Ansicht ausdrückten, daß es eine Schwäche wäre, wenn der Kongreß sich verweigerte, ohne die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Abgabe des Schatzes getroffen zu haben. Die meisten Redner sprachen sich gegen den Vorschlag aus. Die Republikaner, besonders Sherman, beantragten, das dem Repräsentantenhaus anvertraute Geld in Erwägung zu ziehen, um für die Bedürfnisse des Schatzes zu sorgen. George (Clemens) brachte den Antrag ein, zur Deckung des Defizits genügend hohe Steuern auf Bier, Weine, Holz, Zucker und Garben zu legen und die Ausgaben für Tabak, Bildhauerarbeiten und Gemälde zu erhöhen.

Aus Kunst und Leben.

Maschinenbauverein. Ein ausgefallener Bildner von H. Weermann in Bad Nauheim. Bild: „Bartle bei Emma (Schilfzweig)“, von H. Binder in München ein Gemälde: „Eine Frage“, von Max Beelle in Berlin ein Bild: „Ruhmlos“ 3. Juli 1896. (Am Morgen des Schlags von Königsberg). Von F. Martin in München ein Gemälde: „Ein Bild“, von A. Kurz in Berlin ein Bild: „Tag des Herrn“, Motiv vom Dom zu Erfurt). Von L. Heinemann hier ein Portrait.

Internationale Ausstellung in Innsbruck. Die internationale Ausstellung für körperliche Erziehung, Gesundheitspflege und Sportweisen in Innsbruck wird am 18. Juni, Vormittags, eröffnet. Mit der Ausstellung werden auch mehrere Wettbewerbe in den verschiedenen Sportarten verbunden sein. Am 21. Juni findet die Eröffnung der neuen, großen Rennbahn für Radfahrer statt, am 22. Juni folgt auf dem ersten Spielplan am „Goggen“ das internationale Freizeitspiel, Freispringen und Jeu de Barre, angeordnet mit mehreren Ehrenpreisen und Geldpreisen in der Höhe von 500 Kronen. Für den 23. Juni ist der neue Wettbewerb des internationalen Fochschach-Wettbewerbes festgesetzt. Am Laufe des Monats Juli wird ein Gedächtnisrennen und ein Schachwettbewerb abgehalten, zwei englische Sportspiele haben ihre Beteiligung am Fußball bereits angefangen. Vom 4. bis 8. September veranstaltet der St. Bernhardklub in München im Vereinnehmen mit dem österreichischen Hundschachklub eine internationale Hundeschachausstellung und auf den 28. September ist der Pfingsttag, Innsbrucker-Wittelsbacher-Wanderverein, der die Wandervereinigung, für welchen vom Comité ein Ehrenpreis und weiter Geldpreise von zusammen 15,000 Kronen bestimmt wurden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Mai.

Zur Erinnerung. Unterhalb Scharlante habe das Plorenthelium (Drehung der Sonne um die Erde) unangelegentlich behandelt und einige falsche Zusätze in den von der Stadt der Kirche, die entschieden für ein System ist, nach zum Schmeigen gebracht worden. Da trug Nicolaus Copernicus zu Thron auf und veränderte sich jedes Weltbild, das noch heute für das richtige gehalten wird. Die That des süßen Mannes liegt eine Welt von Irrthümern zusammenzuführen und wirkte dahindredend und entscheidend im Reich der Wissenschaft. Copernicus, mit Recht der Schöpfer der neuen Astronomie genannt, starb am 24. Mai 1543; er war einer der Ältesten, die ob ihrer neuen Lehre nicht nur Märtyrern der Wissenschaft zu werden brauchten. — Vor 50 Jahren, am 25. Mai 1846, gelang es dem Prinzen Louis Napoleon aus dem Exil zurück zur Heimat, als Kaiser von Frankreich, zu entfliehen und englischen Boden zu gewinnen. Er war in Folge seines im Jahre 1840 unternommenen, jedoch missglückten Versuches, sich den Thron des französischen Thrones zu eignen, ein lebenslänglicher Gefangenener in der Festung St. Pierre. Ein Jahr später hatte dieser Abenteurer auf dem Thron nicht nur dieses völlig verlor, er gab sich auch in den Händen, aber welche die Geschichte zur Tagesordnung übergegangen. — Seinen 50. Geburtstag feiert der am 24. Mai 1846 geborene Gemeindevorstand Gröninger, einer der populärsten Maler, dessen Bilder in allen möglichen Verfassungen sind in die Welt der Gegenwart gedrungen sind. Sein hauptsächlichstes Schicksal ist das Leben der Hände und das Jägerleben, aus welchem die besten und ganz herrliche Gemälde hervorgehen. Über den meisten Bildern des Meisters liegt ein harmloser Humor ausgebreitet, der ganz und gar dem Leben abgesehen erscheint.

Personal-Nachrichten. Herr Landgerichtsrath Reutner hier ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden.

Die Auswahl der Plätze für die verschiedenen, in nächster Zeit hier zu errichtenden Denkmäler und die damit zusammenhängende Frage der Verlegung der Schillerstraße ist in einer am nächsten Dienstag stattfindenden gemeinsamen Sitzung des Ausschusses der Stadtverordneten-Versammlung und der verschiedenen Denkmäler-Gemais besprochen worden.

Lohnentwöhnung bezieht der Regierungsinstitut „Bararia“ am Pfingstmontag, Er hat hierzu ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Vormittags werden die von auswärtig eintreffenden (ca. 15) Vereine empfangen. Mittags 1/1 Uhr findet Abholung der Fahne und der Festungsinstruktion von der Wohnung des 1. Präsidenten, Kommandeur 8. Platz, während gleichzeitig der Festzug in der Gebrüderstraße angesetzt wird. Mittags 1/1 Uhr findet die Festzug, an dem sich die auswärtigen, eine Anzahl hiesiger Vereine und 2 Musik-

Die Krönungsfeierlichkeiten in Moskau.

Von Paul Lindenberg.

Aufkunft des Prinzen Heinrich. — Der Empfang des Kaisers Nikolaus.

Moskau, 18. Mai.

Der, welcher ein Wetter, alle Schienen heute in ungnädiger Laune Jupiter Pluvius geöffnet und von feiner Vormittagsstunde an seine Regengüsse unaufhörlich hernieder geschickt, daß es wahrlich keine Freude war, einen der kleinen, heute wenigstens mit einem schmalen Schutzbüchle versehenen Jemofskis zu betreten und den endlos weiten Weg durch Wasserfluten und kleine Erdbüchle hindurch nach dem Warschauer Bahnhof zurückzuführen. Aber wie der Soldat, so muß auch der Journalist seine persönlichen Wünsche und seine eigene Besorglichkeit unterdrücken und muß dem Ruf der Pflicht folgen, und dieser Ruf lautete eben heute sehr kategorisch: um drei Uhr Nachmittag auf dem Warschauer Bahnhof! Ach, diese Pflicht zu erfüllen mag heute nicht nur manchem General und hohen Hofbeamten doch etwas sauer geworden sein, denn der Wind jagte Einem fast den Regen in das Gesicht und die schützenden Mäntel mußten meist, am Ziele angelangt, abgelegt werden, sodas der Voratz vergnügt durch alle Hüften und Hüften der Uniformen toben konnte.

Aber trotz der ungnädigen Witterung umstanden in weitem Halbkreis viele Tausende den Bahnhof und ebenso viele Säumen die von hier nach dem Petrowski-Balais führende Chaussee ein, stundenlang andauernd, um den Kaiser zu sehen

und zu begrüßen. Die Absperreungsmaßregeln waren durchaus nicht streng gehandhabt, und das ruhige Benehmen der Polizisten fiel angenehm auf. In der Vorhalle des Bahnhofs, auf dem Bahnhofs selbst, in dem Wartesaal, wo ein starker Drang nach dem Hüfte stattfand und sich der Duft heißen Thees mit dem Aroma verschiedener Alkoholismen bemerkbar machte, wimmelte es von den mannigfaltigsten Uniformen, welche die gesamte Barbarschaft umgaben und die Figuren ihrer der Mehrzahl nach hochgradigen Träger oft zu prächtiger Schau gelangen ließen, namentlich die der Offiziere des Leib-Rosaken-Regiments in Schwarzrothen, fastmännigen Hosen mit hübenem Dolch vorn im Silbergürt und der Kammerkellern aus dem Haupt, des Chevalier-Garde-Regiments in weichen Koller mit dem blühenden, dem fliegenden Doppeladler gekrönten Metallhelm und der Garde-Musketen, deren Uniform sehr derjenigen unserer preussischen gleicht.

Auf der einen schmalen Bahnhofshalle, in welche der Ertrag mit dem Prinzen Genrich einlaufen sollte, hatte eine Ehrencompagnie des sonst in Warschau garnisonten Infanterie-Regiments Friedrich Wilhelm III. in dunkelgrünen Uniformen Aufstellung genommen, und hier versammelten sich auch allmählich am den Großfürsten Wladimir, dem ältesten Enkel des regierenden Kaisers und Kommandeur des Petersburger Militärbezirks, die zum Empfang der verschiedenen Hofbeamten und Offiziere, unter den letzteren viele preussische, Garde-Dragoner und Garde-Alexander, auch Garde-Kürassiere und Garde-Artillerie. Neben unserem Vorkämpfer, dem Fürsten Nikolai Iwanowitsch Worsing in Petersburg, der große und doch noch so rüstige General v. Werder, sowie unser hiesiger General-Konful, Baron v. Humboldt, ein Enkel Wladimir v. Humboldt. Die

Moskauer deutsche Kolonie war durch mehrere anmüthige Damen und verschiedene Herren vertreten, die dem Bruder und Abgesandten des deutschen Kaisers einen Willkommen darboten wollten.

„Stillgestanden“, wie erregt stehen die Truppen da, und nun, das Herz erbeben machend, ertönen unsere heimlichen Klänge des „Heil Dir im Siegenstranz“. Seitens des Musikcorps, gefolgt ist der Zug eingelaufen, dem elastischen Schrittes Prinz Heinrich einsteigt, der die ihm sehr scham stehende Uniform seines russischen Dragoner-Regiments Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen trägt und der männlich und sonnenverbrannt aussieht. Nach herzlichster Begrüßung mit dem Großfürsten Wladimir schreibt er die Front der Compagnie ab, die ihm ein kräftiges: „Wir wünschen Ew. Königlichen Hoheit Gesundheit!“ entgegenruft, und passiert dann den schmalen Weg zwischen den übrigen Anwesenden, die er freundlich begrüßt. In seiner Gefolgschaft erblickt man neben mehreren Marine-Offizieren auch den ehemaligen vertrauten Freund und General-Adjutanten unseres großen Kaisers, den Fürsten Rodzkoj, in preussischer Garde-Artillerie-Uniform, der bekanntlich zu Rußland viele gute Beziehungen hat.

Die längere Pause zwischen diesem Empfang und dem des Garen wird wieder mit Freunden zu einer inneren Erwärmung benutzt, dann geht's von Neuem hinaus, aus dem mässigen Wartesaal, in welchem man von Wind, Regen und Kälte nichts spürt. Diesmal ist unser Platz in dem langgestreckten, neben dem Bahnhof für den Kaiser besonders errichteten eleganten Pavillon, dessen mittlerer Raum einen herrlichen Salon bildet mit weißer, hochgezierter Decke, von der ein schöner, für elektrische Beleuchtung eingerichtetes Kronleuchter herabhängt, und dessen Boden völlig

Das Verbrechen kommen graufige Schädigungen des Grundbesitzes in Brunnen. Die Holzgrube liegt in der Höhe von Grundniveau, an der Westseite des Büchsen. Am 26. März...

markt vermochte sich wieder zu erholen, wenn auch der Geschäftstand des führenden Papiers, der Distrikts-Kommandanten...

zu der Ansicht, daß die Oeffte des Senates doch schließlich aufgenommen wurde. Von den übrigen Bahnen erfahren wir...

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 23. Mai. (Strafamt.) Georg R., geboren 1868, früher Metzger, dann Diener und jetzt Lagerhausarbeiter zu Frankfurt a. M., und dessen Ehefrau, jetzt in Darmstadt wohnhaft, geboren 1869, haben in den Jahren 1894...

aus dem Geschäftsbereich der Eisenbahn, welche sich der Vertheilung des Geldmarktes, gleichfalls eine Vertheilung der Eisenbahn...

Redaktionelle Einwendungen sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse des Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblattes zu richten.

Geschäftliches.

Marburg's Alter Schwede, sechs Mittel bei Wonnestunden und Verabreichung der besten Art...

Wir machen hierdurch auch besonders auf die gegenwärtige Ausstellung des Photographen Herrn Karl Schipper, Rheinstraße 31 hier, aufmerksam.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Beilage: Göttinger Roman von Konr. Teilmann.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 41 Seiten und illustriert „Kinder-Zeitung“ No. 11.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Cönnig, Parvus und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

zu der obelungen Woche wurde die Erholung des Marktes wirksam gefördert, als die letzten Nachrichten vom abgelaufenen Kriegsschauplatz aus die höchsten Werte in den Wertpapiermarkt...

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. Mai 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, banks, and exchange rates. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, Prior-Obligation, and various bank shares.

Tages-Kalender des "Mittelschlesener Tagblatt".

Montag, den 24. Mai 1896.

Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe). 24. Mai 1896.
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).

Montag, den 24. Mai 1896.

Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).

Tages-Kalender des "Mittelschlesener Tagblatt".

Montag, den 24. Mai 1896.

Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).

Montag, den 24. Mai 1896.

Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).
Mittelschlesener Tagblatt (Zürcher-Ausgabe).